THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 396 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 11. November 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 267

Alliirtenrückzug von Gallipoli begann!

„Ancona" wurde gewarnt — sagen Ueberlebende in Malta!

Russen im Zaum gehalten.

An der Front der Stripa sowie im Nordwesten.

Ihre Siegesberichte verstummt

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 11. November. (Direkte Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Das deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag vom östlichen Schauplatz, daß die deutschen Truppen das bewaldete Gebiet westlich und südwestlich von Schlok (westlich von Riga) systematisch geräumt haben, weil es durch den anhaltenden Regen in Sümpfe verwandelt wurde.

Der Bericht sagt weiter:

„An einem Punkte westlich von Riga schlug gestern Feldmarschall v. Hindenburg russische, durch drei Schiffe unterstützte Angriffe zurück. Südöstlich von Riga wurden 100 Russen gefangen genommen.

„General v. Linsingens österreich-ungarische Truppen, durch deutsche Artillerie unterstützt, haben die Russen aus Koscenschnovka vertrieben.

„General Koeveß' Armee nahm gestern 7 Offiziere und 200 russische Soldaten gefangen und erbeutete 8 Maschinengeschütze.

Wien, 11. November. (Ueber London.) Von Schauplätzen des Russenkrieges berichtete das österreich-ungarische Kriegsamt Mittwoch Abend:

„In Ostgalizien herrscht an der Stripafront seit dem Fehlschlag des letzten Offensivversuchs Ruhe.

„Der Versuch des Feindes, bei Czartorysk die Linien der deutschen Verbündeten zu durchbrechen, wurde nach schweren Kämpfen vereitelt."

London, 11. November. Russische Angaben behaupten neuerdings, westlich von Czartorysk (an der Grenze von Südostgalizien) hätten die Russen einen „beträchtlichen Erfolg" errungen und 2000 Mann österr.-ungarisch-deutscher Truppen gefangen genommen. Doch geben sie zu, daß verzweifelte Kämpfe daselbst noch immer fortdauern.

Flottenkampf in der Ostsee?

(„International News Service.")

Kopenhagen, Dänemark, 11. November. Vor der deutschen Ostsee-Insel Fehmarn soll am Mittwoch eine Flottenschlacht ausgekämpft worden sein.

Man hörte heftigen Kanonendonner, der 20 Minuten dauerte und dann plötzlich aufhörte.

Die stets abgeschlagenen Italiener.

Wien, 11. November. Die österreich-ungarische Heeresleitung berichtete gestern Abend von Schauplätzen des Italienerkrieges:

„Die feindliche Artillerie entwickelte gestern im Allgemeinen wieder lebhaftere Tätigkeit. Angriffe, die gegen den Südabschnitt unserer Podgorastellungen, gegen Zagora, in der Nähe von Plawa, und gegen Col di Lana gerichtet waren, wurden abgeschlagen.

„Feindliche Flieger warfen auf Nabresina mehrere Bomben ab, von denen einige Zivilisten, darunter eine Frau und zwei Kinder, getötet wurden!"

Col di Lana wiedererobert!

Wien, über Amsterdam, 11. November. Das Kriegsamt erklärte heute, daß von den Oesterreichern-Ungarn unternommene Gegenangriffe zu der Wiedereroberung vo Col di Lana, der kürzlich von den Italienern eroberten befestigten Gebirgsstellung, geführt haben.

Kreuzer „Frauenlob" torpedirt?

Kopenhagen, 11. November. Das Blatt „Politiken" läßt si chaus Stockholm melden, daß der kleine deutsche geschützte Kreuzer „Frauenlob", ein Schwesterschiff der „Undine", vor der Südküste Schwedens torpedirt worden sei. (2672 Tonnen Gehalt.)

Wer sagte „Frieden"?

Amsterdam, 11. November. Es wird bekannt, daß Joseph Caillour, der frühere französische Premierminister, neuerdings Im Haag gewesen sei; und die „Frankfurter Zeitung" teilt außerdem noch mit, daß er von Baron d'Estournelles de Constant begleitet gewesen sei, dem weithin bekannten Führer der Bewegung für ein Weltschiedsgericht.

Caillour war seit letzten März in Frankreich nicht tätig gewesen, seit ihn die Regierung von seiner südamerikanischen Mission zurückgerufen hatte.

Noch ein „Alliirten-Feuer"!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Trenton, N. J., 11. November. Die große Drahtseil-Fabrik der John A. Noeblings Sons Co. und eine Anzahl nahegelegener Häuser wurden heute durch Feuer schwer beschädigt. Die Fabrik, welche vor Kurzem erst für Herstellung von Kriegsmaterial für die Midvale Steel & Ordinance Co., einer Lieferantin für die Alliirten, umgebaut worden war, schien zeitweilig der völligen Zerstörung geweiht zu sein. Der Verlust beträgt etwa 1½ Millionen Dollars. Einen ähnlichen Verlust bereitete der Firma ein Feuer im Januar v. J.

Englands „Innerer Zirkel".

(„International News Service.")

London, 11. November. Der britische Ministerpräsident Asquith hat im „Hause der Gemeinen" die Namen der 5 Mitglieder des Ministeriums bekannt gemacht, die in Zukunft den großen Kriegsrat des Reiches bilden werden. Es sind dies Asquith selbst, der auch den Kriegsminister Kitchener während dessen Abwesenheit vertritt; A. J. Balfour, Erster Lord der Admiralität; David Lloyd George, Munitionsminister; Andrew Bonar Law, Staatssekretär für die Kolonien, und Reginald McKenna, Schatzkanzler. Dieser Kriegsrat wird in Gemeinschaft mit dem britischen Generalstab und dem englisch-französischen Generalstab fortan die kriegerischen Unternehmungen bestimmen.

Britische Geständnisse.

(„International News Service.")

London, 11. November. Ein bitterer Angriff wurde auf Lord Kitchener, den verreisten Kriegsminister, heute Nachmittag im britischen Unterhause gemacht.

Der irische Nationalist Lynch sagte: „Kitcheners Schnitzer ragen wie der Fels von Gibraltar aus der Welt der Eselsstreiche hervor!"

Premier Asquith bestritt, daß Lord Haldane dem britischen Kriegsamt jetzt Beistand leiste.

Sir Grey, der Sekretär des Auswärtigen, sagte, er würde abgedankt haben, als Haldane ging, und nur die Krise habe ihn davon abgehalten.

Allerlei peinliche Geständnisse wurden gemacht.

Monastirs Fall scheint nahe.

Furchtbarer Kampf wütet im südlichen Serbien.

Alliirte verlassen Gallipoli!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 11. November. (Ueber Amsterdam.) Das „Berliner Tageblatt" meldet heute:

Der, schon lange erwartete Rückzug der Alliirten von der Halbinsel Gallipoli hat begonnen. Wir haben verläßliche Mitteilung erhalten, daß das 1. und 2. französische Regiment sowie das 10. britische Regiment — sämmtlich Infanterie — Gallipoli schon verlassen haben, und daß andere Regimenter in gewissen Abständen folgen werden!

Die britische und die französische Regierung sind offenbar zu dem Schluß gekommen, daß sie gar keine Aussicht auf Erfolg mit ihren Landoperationen an den Dardanellen haben!

Berlin, 11. November. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag:

„Deutsche Truppen sind jetzt in den Gebirgen, wo die Serben gehofft hatten sie zurückhalten zu können. Es wurden 4000 weitere serbische Soldaten gefangen, und die Deutschen setzen die Verfolgung südlich von der westliche Morawa fort.

„Die Bulgaren rücken ebenfalls rasch von Osten her vorwärt, und sie haben die südliche Morawa an mehreren Stellen überschritten. Die bulgarischen und die deutschen Hauptstreitkräfte wirken jetzt in enger Fühlung miteinander.

Wien, 11. November. (Ueber London.) Von Balkanschauplätzen meldete gestern Abend das österreich-ungarische Kriegsamt:

„Oesterreichisch-ungarische Divisionen der Armee Köweß haben die stark verschanzten Höhen von Oklinta, südwestlich von Iwanjica, erobert. Gestürmt wurden ferner die Südabhänge des Eddoveste und die Jeliza-Hochebene, wo unsere Truppen den Feind aus mehreren Parallelschanzen vertrieben.

„Südwestlich von Kraljewo sind unsere deutschen Verbündeten beiderseits der Ibar weiter vorgedrungen. Südwestlich von Kruschewatz haben wir im Abschnitt von Alexandrowatsch (Alessinac?) an Boden gewonnen. Die Bulgaren haben den Feind auf dem linken Ufer der südlichen Morawa zurückgeschlagen."

London, 11. November. Eine furchtbare Schlacht wütet jetzt im südlichen Serbien, wo die Bulgaren versuchen, zwischen die britischen und die französischen Streitkräfte sich zu werfen. Auf beiden Seiten sind die

(Fortsetzung auf der 9. Seite.)

13 oder mehr Tote!

Furchtbarer Wirbelsturm im mittleren Kansas u. s. w.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Great Bend, Kans., 11. Nov. Ein furchtbarer Wirbelsturm ging gestern Abend über unser Städtchen dahin. Der südliche Stadtteil wurde größtenteils zerstört, und man fürchtet, daß 50 bis 60 Menschen umgekommen sind, obwohl man erst 6 Leichen geborgen hat.

Die elektrische Beleuchtungsanlage, der Bahnhof und die Wasserwerke sind ebenfalls zerstört; der Telegraphenverkehr ist unterbrochen, und längere Zeit hörte auch aller Telephonverkehr auf. Der Sturm verwüstete ein Gebiet von etwa 16 Quadratmeilen.

Kansas City, Mo., 11. Nov. Die Zahl der Wirbelsturmopfer in Great Bend, Kans., und der Umgegend kommt nicht ganz so hoch, wie anfänglich gemeldet; immerhin aber sind dort 12 Personen getötet, und außerdem etwa 100 verletzt. Sachschaden daselbst eine halbe Million Dollars oder mehr.

Der Sturm ging übrigens über das ganze mittlere Kansas, über Nebraska, Süd Dakota und Jowa hin, und die gesammte Größe des Unheils läßt sich noch nicht übersehen. Zu Derby, Kans., gab es gleichfalls einen Toten und 7 Verletzte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Nachmittag, heute Abend und morgen klar und viel kälter Mindestluftwärme heute Abend in der Nähe des Gefrierpunkts. Heute Abend an Stärke abnehmender Nordwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar und viel kälter heute Abend und morgen.

Indiana: Klar und kälter heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Aufklärend und viel kälter heute Nachmittag oder Abend. Morgen klar und viel kälter.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, bis auf Schneegestöber in der Nähe des Superiorsees. Heute Abend, im östlichen Teil morgen, viel kälter. Weststurm, der allmählich abflaut.

Sonnenuntergang, heute: 4:33.
Sonnenaufgang, morgen: 6:37.
Monduntergang: Heute Abend 8:40.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	55	3 Uhr Morgens	64
4 Uhr Nachm.	56	4 Uhr Morgens	66
5 Uhr Nachm.	58	5 Uhr Morgens	67
6 Uhr Abends	59	6 Uhr Morgens	67
7 Uhr Abends	59	7 Uhr Morgens	68
8 Uhr Abends	59	8 Uhr Morgens	67
9 Uhr Abends	59	9 Uhr Morgens	67
10 Uhr Abends	59	10 Uhr Vorm.	67
11 Uhr Abends	60	11 Uhr Vorm.	68
12 Uhr Mitternacht	61	12 Uhr Mittags	66
1 Uhr Morgens	62	1 Uhr Nachm.	67
2 Uhr Morgens	63	2 Uhr Nachm.	65

Unerwartete Wirkung.

Pause auf westl. Schauplatz

Oesterr.-ungar. U-Boot, das „Ancona" versenkte, gerechtfertigt.

27 Amerikaner unter Opfern?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 11. November. Direkte Funkenmeldung über Saytille, Long Island.) Vom westlichen Schauplatz meldet heute Nachmittag das deutsche Hauptquartier:

„Die Deutschen zwangen einen englischen Aeroplan an einem Punkt nordwestlich von Bapaume, im Departement Pas-de-Calais, zur Landung. Die Insassen der Maschine wurden gefangen genommen."

„An mehreren Stellen gab es Artileriekämpfe und Tätigkeit mit Handgranaten und Minen."

Paris, 11. November. An der ganzen Front im Westen war während der Nacht ein Abflauen des Kampfers zu verzeichnen; und den Mitteilungen von gestern Abend ist weiter nichts hinzuzufügen. So meldet heute Nachmittag das französische Kriegsamt.

Die „Ancona"-Opfer — Schiff war gewarnt!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

London, 11. November. Der italienische Liniendampfer „Ancona" wurde nicht ohne Warnung zum Sinken gebracht — so berichten, laut Reuterdepesche aus Malta, Ueberlebende, welche dort landeten.

Das österreich-ungarische Tauchboot, welches den Dampfer nach einer langen und heißen Jagd schließlich einholte, gab dem Kapitän auch dann noch, wenn auch kurze, Frist zum Wegbringen der Passagiere; aber die unbeschreibliche Panik, welche namentlich unter den Auswanderern (viele Frauen und Kinder darunter) begannen, sobald das Tauchboot in Sicht gekommen war, ist die Hauptursache für den Verlust vieler Menschenleben gewesen. In rasendem Gedränge um Rettung überwältigten Männer, Frauen und Kinder die Boote, deren mehrere umschlugen, ehe sie herabgelassen werden konnten. Viele der Insassen fielen in das Meer und ertranken.

(Außerdem aber muß das Verhalten der Bemannung, mit Ausnahme des mit umgekommenen Kapitäns, ein schmachvolles gewesen sein — sonst hätte es nicht vorkommen können, daß eines der gelandeten Boote 4 Passagiere und fast ein Halbhundert Mitglieder der Besatzung enthielt! A. d. R.)

Passagiere sagen auch, Schüsse, welche das Tauchboot um den Dampfer herum abfeuerte, „anscheinend um die Beladung der Rettungsboote zu beschleunigen" (nach anderer Meldung wurde aber nur geschossen, weil der Dampfer zu entkommen suchte) hatten die Panik erhöht.

Washington, D. C., 11. November. Der amerikanische Konsul White in Neapel telegraphirt an das Staatsdepartement: Die „Societa Italia" berichtet, daß folgende Amerikaner an Bord der „Ancona" gewesen seien:

Frau Cecil L. Griel, die Familie Pattatitivo, Frau Lamura und Kind, und Pascual Laurino. 347 Passagiere und Leute der Bemannung unter insgesammt 496 sind als gerettet gemeldet. Die Dampfergesellschaft erwartet zuversichtlich, daß noch mehr Gerettete einberichtet werden.

(Nach anderer, früherer Angabe sollen 27 Amerikaner auf dem Dampfer gewesen, und 23 sollen unter den Vermißten sein.)

(„International News Service.")

Rom, 11. November. Die „Ancona"-Tragödie gestaltete sich noch heute noch schauerlicher, als Beamte der Dampferlinie verkündeten, daß das Schiff zur Zeit, als es von einem österreichisch-ungarischen Tauchboot zum Sinken gebracht wurde, 496 Passagiere gehabt habe, und mit Einrechnung der Besatzung von 160 Mann im Ganzen 656 Seelen an Bord gewesen seien. Da bis jetzt nur 320 Personen als gerettet gemeldet sind, so scheint dr nach die ganze Totenzahl auf 336 zu kommen!

Tunis, 11. November. (Ueber London.) Man glaubt hier, alle 27 Amerikaner an Bord der „Ancona" seien umgekommen!

Dee Kapitän Massardo (der erst fälschlich als umgekommen berichtet worden war) leugnet, daß dem Dampfer ein Signal zum Anhalten gegeben worden sei.

Der Dampfer war nicht von einem Kriegsschiff begleitet, trotzdem die große Gefahr zwischen den Gewässern von Sizilien und denen von Gibraltar bekannt war. Er hatte aber eindringliche Warnung erhalten, in dieser ganzen Gegend sehr vorsichtig zu sein.

Washington, 11. Nov. Staatssekretär Lansing hat heute wiederum betont, daß die Bundesregierung zwar bezüglich der „Ancona"-Tragödie die Augen und Ohren offen halte, aber angesichts der von den amerikanischen Konsulaten und diplomatischen Vertretern eingelaufenenden bruchstückartigen Berichte noch zu keiner Entscheidung über das etwa einzuschlagende Verfahren habe kommen können.

Erklärungen von amerikanischen Passagieren der „Ancona" über die Frage, ob dem Dampfer rechtzeitig Warnung gegeben worden sei und ob er versucht habe, vor dem Tauchboot zu entfliehen, würden für die Bundesregierung das denkbar beste Beweismaterial sein, und seien daher erwünscht.

London, 11. November. Die Londoner Blätter nutzen die „Ancona"-Tragödie wieder sehr schwunghaft zu Deutschenhetzen aus! Sie sagen, obschon das Tauchboot die österreich-ungarische Flagge geführt habe, so sei Deutschland einzig und allein für die Tragödie verantwortlich, da seine Verbündeten „sich in allen ihren militärischen Operationen nach den Winken Deutschlands richteten!" Auch hätten die Mannschaften des Tauchbootes Zivilkleider angehabt; das weise darauf hin, daß sie Deutsche seien und noch keine österreichischen Uniformen hätten bekommen können. Ferner soll das Tauchboot selber von deutscher Konstruktion gewesen sein.

Der Krieg der Tauchboote.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Rom, 11. November. (Ueber Paris.) Vermutlich dasselbe Tauchboot, das den italienischen Liniendampfer „Ancona" zerstörte, war es auch, das den französischen Dampfer „France" in den Grund bohrte. 4 Mann der Besatzung sollen schwer verletzt sein.

(„France" hatte erst vor einigen Tagen 1000 Mann französischer Truppen auf der Insel Lemnos, nahe Gallipoli, gelandet. Das Schiff hatte 4025 Tonnen Verdrängung und wurde 1897 gebaut. Uebrigens nicht zu verwechseln mit dem viel größeren früheren Passagierdampfer „France", der damals zwischen Havre und New York fuhr.)

London, 11. November. Der britische Dampfer „Cario" (3032 Tonnen Gehalt), welcher der Cunard-Linie gehört, wurde zum Sinken gebracht. Er war auf der Fahrt von Liverpool nach Neapel, den letzten Nachrichten zufolge. Die Bemannung soll gerettet sein.

London, 11. November. Das britische Transportschiff „Mercian" wurde im Mittelmeer, auf der Fahrt auswärts, von einem deutschen Tauchboot angegriffen, und 23 Mann der Besatzung wurden durch das Geschützfeuer des Tauchbootes getötet, und 50 verwundet, während 30 vermißt werden. Dennoch erreichte das Schiff einen Hafen. Das bringt die Gesammtzahl der in 24 Stunden angegriffenen Alliirtenschiffe auf 61

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Nur für Freitag-Spezialitäten!

Es bezahlt sich, diese Freitag-Bargain-Offerten zu lesen — wir machten spezielle Anstrengungen bei der Auswahl derselben, indem wir nur solche nahmen, die zeitgemäß wie auch die niedrigsten im Preise sind.

25c wollene Männer-Socken, 12½c Schwere Qualität in Grau und Lohfarbe. In allen Größen zu haben.	**25c Sea Island Sheeting, 16½c** Zwei Yard breite, schwere ungebleichte Qualität. Ein guter Wert.
12½c Kinder-Strümpfe, zu 6¼c Gerippt, in schwarzer Baumwolle. Zu haben in allen Größen.	**12½c „twilled" Flannelette, 6½c** In echter Farbe — auf blauem oder schwarzem Grund. Guter Wert.
19c Baby-Strümpfe, zu 10c Schwarze und weiße Cashmeres. Zu haben in den Größen von 4 bis 6.	**5c Taschentücher, Stück zu 2c** Für Herren und Damen — schlichtweiß hohlgesäumt. Guter Wert.
12½c Damen-Strümpfe, zu 7c Nahtlose baumwollene Damen-Strümpfe. Schwarz und lohfarbig. Alle Größen.	**75c einz. Spitzen-Gardinen, 29c** 2½ und 3 Yards lange einzelne Nottingham-Spitzen-Gardinen.
25c Damen-Unterzeug, zu 17c Gerippte, fließgefütterte Leibchen und Beinkleider. Alle Größen zu haben.	**50c Ingram Carpet, die Yard 21c** Duplex-Jute und Ingram-Carpets — zu haben in hellen und dunklen Farben
58c Männer-Unterzeug, zu 30c Schwer, fließgefüttert. Zu haben in Grau und Lohfarbe.	**1.50 baumw. Blankets, Paar 69c** Extra lang — in Lohfarbe und Grau. Dies sind wenig fehlerhafte „Seconds"
35c Knaben-Unterzeug, zu 19c Partie von Mustern — fließgefüttert. In Größen 24 bis 34 zu haben.	**25c Tafel-Oeltuch, die Yard 14c** 1½ Yard breit. Zu haben in Weiß und anderen Farben. Guter Wert.
58c Union-Suits für Damen, 27c Fein gerippt — weich fließgefüttert. Zu haben in allen Größen.	**100 Rope Portieren, zu 49c** Schwere „Cords" — schlicht oder in „Two Tone" Grün. Guter Wert.
35c Kinder-Rompers, zu 19c Gute Qualität Flannelette, wie auch Nachtkleidchen mit Füßen. 2½—6 Jahre.	**39c Kinder-Slippers, Paar 19c** Feine Qualität Filz — rot, fließgefüttert. Zu haben in Größen 6—11.
65c Damen-Gewänder, zu 43c Aus guter Qualität Flannelette, in nett gestreiften Mustern.	**85c Kinder-Schuhe, Paar 59c** Patent und weich Vici Kid—mit Velvet- oder Kid-Oberteilen. Größen 3 bis 8.
50c Muster-Handschuhe, zu 25c Wolle und Cashmere—in allen Farben — für Damen und Kinder.	**$1.25 Damen-Slippers, zu 79c** Weich Vici Kid—mit Gummi- oder Leder-Absätzen. Juliet oder Princeß Moden
50c gestrickte Auto-Hauben, 19c Muster für Damen, Mädchen und Kinder. Zu haben in allen Farben.	**$1.75 Knaben-Schuhe, Paar 1.19** Satin Calf und Boxcalf—mit Ledersohlen. Zum Knöpfen. Größen 9 bis 13½.
39c Kinder-Gewänder, zu 25c Schwere Qualität Flannelette—in rosa und blauen Streifen, nett besetzt.	**$5.00 Damen-Kleider, zu $1.95** Ganzwoll. Serges, „wide flaring" Modelle. Eton Jacket. Lohfarbe, Rot, Navy.
7c gebleicht. Handtuchzeug, Yd. 4¾c Beste Qualität. In Roman Würfel-Mustern zu haben. Guter Wert.	**$3.00 Damen-Skirts, zu $1.19** Ganzwoll. Serge, neueste Modelle, mit Seitentaschen. Navy und Schwarz.
10c Outing-Flannel, Yard 5½c Schwere Winter-Qualität — gestreift und karrirt. Guter Wert.	**3.00 Mädchen-Schulkleider, 1.69** Ganzwoll. Serge—nett besetzt. Zu haben in den Größen 6—14 Jahre.
12½c Zephyr-Gingham, Yd. 5¾c Beste weich appretirte Qualität — gestreift und karrirt.	**$12.00 Damen-Coats, zu $5.36** Ganzwoll. Chiffon, Broadcloth, mit Plush- oder „Braided" Kragen; seidegefüttert.

Peroxide Hydrogen, 1 Pfund-Flasche, reg. 25c, speziell die Flasche... **15c**	**Haarnadeln**, aus schwarzem Draht— gerade od. gebogen, 50 in Packet, Packet..... **2c**	**Toilet-Seife** — gut bekannte Sweet Marie, reg. 4c — spez., 4 Stücke..... **10c**	**Seidenzwirn**— 50 Yards Spule, beste Qual.— alle Farben, Spule, **2½c**
Maschinenöl — bestes Sperm Oel, große Flasche, reg. 10c — speziell..... **6c**	**Feine Kämme**— Hartgummi, ein guter 7c Wert — speziell für....... **3½c**	**Elastic Webb** — beste Qualität — in allen Farben — Länge nur......... **4c**	**Perlknöpfe**, ein Dutz. auf Karte; sehr gute Qual., alle Größen, Karte.. **2c**

FREITAG BARGAIN BASEMENT

Rub-No-More. Wäsche-Seife — am Freitag zum Verkauf; 5 St. für **16c**	Die gutbekannte Fels Naptha Laundry Seife; am Freitag 5 Stück.... **17c**	**Ofen-Rohr.** 6-zöllig, glatt finished. Ein guter 15c Wert; die Länge speziell zu........ **8c**
Pad Locks. Messingplattirt—gute Spring— 2 Kegs. 15c Wert; zu **5c**	**Handtuchstangen.** 15-zöllig, aus Glas mit vernickelten Brackets. 25c Wert zu..... **9c**	**Wäsche-Klammern.** — Gemacht aus Hartholz, gut „finished"; 60 für **5c**

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von Walther Crome-Schwiening.

(8. Fortsetzung.)

VIII.

Der Herr Ingenieur.

Das Bankgeschäft von Wilhelm Welligen an der Katherinenstraße erfreute sich des uneingeschränkten Vertrauens der Leipziger. Der alte Wilhelm Welligen hatte es in bescheidenem Umfange gegründet und ihm Ruf in der Stadt und in deren Umgebung verschafft, und Wilhelm Welligen junior, der nun auch schon ein Fünfziger war, war klug genug gewesen, dem lockenden Dämon „Spekulation" für seine Person und sein Bankgeschäft nicht nachzugeben, sondern der solide Bankier zu bleiben. Alle die Krisen, die auf dem Gebiete des Geldhandels in fast unaufhörlicher Folge eintraten, hatten den Bestand und den Ruf des Bankhauses Welligen nicht zu erschüttern vermocht, und mit Recht galt der jetzige Chef und Inhaber als eine der vertrauenswürdigsten und vermögendsten Erscheinungen in den kaufmännischen Kreisen Leipzigs. Ganz ähnlich wie einst der alte Peter Hohmann, der später zum Grafen Hohenthal erhoben ward, besaß auch Welligen mehrere schöne Rittergüter.

Das auch heute noch über die rein bankmäßigen Geschäfte nicht hinausgehende Bankhaus bot dem rastlosen, tätigen kaufmännischen Geiste des jüngeren Wilhelm Welligen nicht Spielraum genug, und so hatte er sich, als sein Vater entschlafen war und dessen bedächtige Art seinen Entschlüssen nicht mehr Zügel anlegte, an einem großen Schieferbruch in Lehesten und an einer Maschinenfabrik in Anger beteiligt. Seine Hand führte auch in diesem Unternehmen das Glück herbei. So war Wilhelm Welligen aus gutem Wohlstand zu Reichtum gelangt, und sein gastfreies Haus wurde gern von Patriziern und Notabilitäten aufgesucht. Da sah man Konsul Limburger im Schmucke seines Germanenbartes, den alten Kammerrat Lampe, Herrn Lücke, Literaten und Künstler, wie Gottschall, Reinecke und Herzogenberg, Frau von Holstein, Livia Forger und andere Leute von Distinktion.

Bankier Welligen besaß aus seiner ersten Ehe eine Tochter Ada, deren zwanzigsten Geburtstag man an jenem Sonnabend gefeiert hatte, an welchem Herr von Donitz mit seiner Gemahlin Mary die denkwürdige Ausfahrt unternahmen. Die Pflichten der Geselligkeit, die ihm seine ganze Stellung auferlegte, hatten den Bankier veranlaßt, vor wenigen Jahren wieder zu heiraten, und seine Wahl war auf die Gesellschaftsdame Adas gefallen, ein Fräulein von der Ense, eine Jugendfreundin Mary von Ruhhausens, die seitdem mit ihrem Gatten bei den größeren Festlichkeiten des Welligen'schen Hauses ein gern gesehener Gast war.

Diese Festlichkeiten waren seit der Zeit der zweiten Ehe des Bankiers mehr denn früher an der Tagesordnung; trotzdem Ada nicht viel Gefallen daran fand. Sie war ernster veranlagt, als ihre kaum dreißigjährige Stiefmutter, mit der sie indes in der besten Freundschaft lebte, weil diese es klug vermied, den Eigenheiten des jungen Mädchens entgegenzutreten. Ada war von Natur mehr mit reichen Gaben des Geistes, als des Körpers ausgestattet, und tüchtige Lehrer und späteres eigenes tiefes Interesse hatten die ersteren zu reicher Entfaltung gebracht. In der Erscheinung blieb Ada bei den Gesellschaften des Welligen'schen Hauses weiter hinter ihrer Stiefmutter zurück. Die Nase war vielleicht zu gerade und scharf, der Mund nicht fein genug geschnitten, die klare, weiße Stirn zu hoch, als daß ihr die Liebe auf allen Seiten entgegenfliegen sollte, aber ihre dunklen Augen waren sanft und voll Güte, und wer mit ihr eine längere Unterhaltung gepflogen, merkte bald, daß hinter der nicht schönen Stirn Gedanken von ernster Tiefe lebten. Sie fiel nicht auf gegen die imposante Gestalt ihrer jungen Stiefmutter, welche die reichen, ihr immer gern zur Verfügung gestellten Mittel benutzte, um sich mit vollendetem Geschmack zu kleiden und so auch in ihrer Person dem Welligen'schen Hause Glanz zu verleihen. Sie ließ bei Steckner arbeiten. Damals war der spätere Kommerzienrat noch ein junger Mann.

Frau Ellgard Welligen war ganz zufrieden, daß ihr in ihrer Stieftochter keine Rivalin entstand. Sie ließ ihr deshalb gern die Freude, Genüsse, die sie in den schönen Gesellschaftsräumen des elterlichen Hauses nicht zu finden vermochte, in ihrem reizend eingerichteten eigenen Zimmer zu suchen, in dem sich eine kleine gewählte Bibliothek und vor Allem ihre geliebte Staffelei befand, an der Ada ihr über das Dilettantenhafte weit hinausgehende Maltalent an vielen Stunden ausübte.

Die Räume des Welligen'schen Bankhauses in der Katharinenstraße waren ausgedehnte. Sie nahmen das ganze erste Geschoß des Hauses in Anspruch. Der große Vorderraum war mit seinen vergitterten Schaltern für die Kunden bestimmt. Dahinter, nach dem Hofe des Grundstücks hinaus, lag der feuerfest gebaute Raum mit dem wuchtigen „Safe", in welchem die vielen, dem Bankhause anvertrauten Depots und größere Barsummen sich befanden, und das Privatkontor des Chefs, sowie die Buchhalterei. Die darüber befindliche zweite und ein Teil der dritten Etage des Hauses waren von zwei älteren Damen gemietet, die hier seit Jahren eine gutgehende „Pension für In- und Ausländer" eingerichtet hatten.

Seit ein paar Wochen gehörte zu den Kunden des Welligen'schen Bankhauses ein Herr, der sich als Ingenieur van Geldern vorgestellt und den Kreditbrief eines Brüsseler Bankhauses in Höhe von einigen tausend Franks präsentirt hatte. Er bat, ihm den Betrag auf laufende Rechnung gutzuschreiben, da er einige Monate in Leipzig verweilen werde und sich das Geld in kleineren Summen, wie er sie gerade brauche, holen werde. Der Kreditbrief war völlig in Ordnung, und man erfüllte deshalb mit Vergnügen seinen Wunsch; seither war er ein paarmal dagewesen und hatte kleine Summen abgehoben.

Man kannte deshalb den Ingenieur van Geldern schon, dessen Aeußeres, der schwarze, spitzgeschnittene kurze Vollbart und das bleiche, interessante Gesicht mit den dunklen Augen, den Blick auf sich lenkte. Während die anderen an den Schaltern sich drängten, um zuerst abgefertigt zu werden, hatte dieser Herr van Geldern immer Zeit und Geduld. Sah er den Kassenschalter besetzt, so setzte er sich ruhig an den Tisch, der mit Börsenzeitungen belegt war, und las ein Weilchen oder er sah, von dem ihm augenscheinlich fremden Betriebe eines Bankgeschäfts interessirt, lächelnd zu, indem er seine dunklen Augen überall weilen ließ.

Jüngere Angestellte des Geschäfts, die ihr Mittagessen in der „Wolfsschlucht" des Grimpeschen Thüringer Hofes einnahmen, sahen ihn zuweilen in der Nähe ihres Tisches einen Platz wählen und speisen, und er versäumte dann niemals, einem der Herren, der ihn ein paar Mal bedient hatte, einen kurzen, ernsten Gruß hinüberzusenden.

Als eines Sonntags die jungen Leute nach dem Essen einen Skat spielten, sahen sie nichts Absonderliches darin, daß der Fremde seinen Stuhl näher zu ihrem Tische heranschob und aufmerksam dem Gange des Spieles folgte. Die Aufforderung, teilzunehmen, lehnte er lächelnd ab. Trotzdem er längere Zeit in Deutschland lebe, kenne er das Spiel nicht, aber er habe so viel davon gehört, daß er gern, wenn man es ihm gestatte, zusehe, um die Idee desselben kennen zu lernen. Am nächsten Mittage aß Herr van Geldern mit an dem Tische der Herren, von denen er einzelne nun auch Abends traf. Er erwies sich immer gleich höflich, artig und zuvorkommend; er schien sich gern auch über andere Dinge, die seinem Ingenieurberufe fern lagen, zu orientiren und war namentlich bei Bankgesprächen ganz Ohr. Und als eines schönen Tages von bösen Erfahrungen die Rede war, die mit einer Firma der Geldschrankbranche gemacht worden seien, entwickelte er eine solche Naivetät in bezug auf die Unterbringung der Gelder in einem Bankgeschäfte, daß einer der Herren meinte, bei seinem nächsten Besuche könne man ihm ja einmal einen Blick in die Räume des Welligen'schen Geschäftes tun lassen, und scherzend hinzufügte, er als Kunde des Bankhauses habe ja auch ein großes Interesse daran, zu sehen, daß sein Geld sicher untergebracht sei. Und auf den Scherz eingehend, hatte der Ingenieur gemeint, das könne in der Tat Ernst werden, da er mit einer Erfindung beschäftigt sei, die aller Voraussicht nach ihm nächstens bedeutende Geldmittel eintragen werde. Diese Geldmittel wolle er bei Welligen deponiren.

Am nächsten Morgen, als er ziemlich früh kam, hatte man ihm das „Safe"-Zimmer gezeigt und sich heimlich geweidet über das naive Erstaunen des Mannes.

Wenige Tage waren vergangen, da klingelte es an der Entreetür der zweiten Etage des Hauses, in dem sich das Welligensche Bankgeschäft befand. Ein dralles Hausmädchen öffnete einem feingekleideten Herrn und führte ihn in das Empfangszimer, in dem sich Fräulein Johanna Gerhardt, die ältere der beiden Schwestern und Pensionsinhaberinnen, befand, die das „Ministerium des Aeußern" verwaltete, während ihrer Schwester das Departement des Innern unterstellt war.

„Ich heiße van Geldern und bin Ingenieur!" stellte sich der Fremde vor. „Ich lebe schon einige Zeit hier in Leipzig, wenn ich auch, was Sie leicht bemerkt haben werden, Ausländer, und zwar Belgier bin. Ich bin mit den Arbeiten an einer maschinellen Erfindung beschäftigt, in die ich viel Hoffnung setze. In den Hotels und in einem andern Pensionat, in dem ich jetzt wohne, ist es mir zu geräuschvoll, — ich brauche völlige Ruhe und Ungestörtheit für mein Unternehmen und sehe deshalb auch von einem Vorderzimmer ab. Ein genügend großes Hinterzimer oder zwei, deren eins ich als Schlafzimmer benutzen würde, paßten für meine Zwecke am besten, und ich komme zu Ihnen, da Sie mir vortrefflich empfohlen sind, in der Hoffnung, das Gewünschte zu finden!"

„Wir haben zufällig in der dritten Etage zwei Vorderzimmer frei, die Ihren Wünschen gewiß entsprechen dürften, Herr van Geldern!" sagte das ältliche Fräulein aufstehend, „und ich werde mir das Vergnügen machen, sie Ihnen sofort zu zeigen!"

Der Herr Ingenieur hielt sie mit einer Bewegung der Hand zurück.

„Um Vergebung, mein verehrtes Fräulein, aber Sie sehen mir vielleicht an, daß ich etwas angegriffen bin. Unnötiges Treppensteigen ist direkt schädlich für mich, und ich möchte daher über die zweite Etage nicht hinausgehen."

Die Dame sann einen Augenblick nach.

„Vielleicht läßt sich ein Arrangement treffen," sagte sie zögernd, da sie den augenscheinlich gutsituirten Herrn ungern abweisen wollte.

„Ich wäre Ihnen zu besonderem Danke verbunden und erlaube mir noch die Bemerkung, daß die Preisfrage für mich in keiner Weise entscheidend ist. Nur — wäre es vielleicht angängig, daß ich einen kurzen Blick in einige Zimmer werfen könnte? Ich bin sehr sensitiv veranlagt, mein verehrtes Fräulein, und die Wahl des Zimmers ist bei mir weniger eine Sache des Geschmacks als eine Sache der Stimmung. Sie begreifen das bei einem Manne, der sich mit Erfindungen beschäftigt," setzte er mit liebenswürdigem Lächeln hinzu.

Fräulein Johanne Gerhardt erhob sich.

„Entschuldigen Sie mich wenige Minuten, ich will nur sehen, in welchen Zimmern die Pensionäre jetzt nicht anwesend sind — nur in diese könnte ich Ihnen einen Einblick gestatten."

Der Herr Ingenieur nickte befriedigt.

„Vielleicht kommen wir dann schon zum Ziele."

Drei Hinterzimmer lagen hinter den Vorderzimmern, zwei größere und in ihrer Mitte ein kleineres. Den Raum des vierten nahm ein heller Korridor ein, der zu einem Flügel führte, in welchem die Wirtschafträume lagen.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Der Scheinagent.

Frau E. Schraal, die auf der Nordseite eine Herberge betreibt, berichtete gestern der Polizei, daß ein Mann, der seit einiger Zeit als Hausbesorger für sie tätig war, ein Deutscher, sie um $1150 beschwindelte. Er erzählte ihr nämlich unter dem Siegel der Verschwiegenheit, daß er ein Geheimagent des deutschen Reiches sei und für die deutsche Armee eine Schuhlieferung zu besorgen habe, dieses aber nicht tun könne, wenn er nicht sofort in den Besitz von $1150 gelange, da das ihm von der deutschen Regierung zugewiesene Geld einer Formalität wegen in New York festgehalten werde. Frau Schraal streckte ihm darauf die verlangte Summe vor, und es währte nicht lange, so war der „Scheinagent" spurlos verschwunden.

Keine Magenschmerzen, Gas, Unverdaulichkeit in fünf Minuten

„Pape's Diapepsin" ist der einzige wirkliche Magen-Regulator, den man kennt.

„Tatsächlich" bringt es verdorbene Mägen wieder in Ordnung — „Tatsächlich" beseitigt es Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Blähungen, Sodbrennen und Versäuerung in fünf Minuten — dies—gerade dies—macht Pape's Diapepsin zu dem am meisten verkauften Magenstärkungsmittel der Welt. Wenn das, was Ihr eßt, durch Gährung in schwerlösliche Klumpen verwandelt ist, wenn es Euch aufstößt, und unverdaute Speise und Säure in Eurem Halse aufsteigt, wenn Euer Kopf schwindlig ist und Euch schmerzt, wenn Euer Atem übel riecht, Eure Zunge belegt ist, Euer Inneres mit Galle und unverdaulichen Speiseresten angefüllt ist, dann denkt daran, daß alle solche Leiden in demselben Augenblick verschwinden, in dem „Pape's Diapepsin„ mit dem Magen in Berührung kommt. Es ist wirklich erstaunlich, — beinahe wunderbar, und das Gute dabei ist, seine Harmlosigkeit.

Eine große 50 Cents-Schachtel von Pape's Diapepsin wird Euch für hundert Dollars Befriedigung geben, oder anderenfalls wird Euer Apotheker Euch Euer Geld zurückgeben.

Es ist sein Gewicht in Gold wert für Männer und Frauen, die ihren Magen nicht in Ordnung bringen können. Es gehört in Euer Heim — sollte bei Tag oder bei Nacht immer bei der Hand sein im Fall von einem kranken, saurem, verdorbenen Magen. Es ist das schnellste, sicherste und harmloseste Magenmittel in der Welt.

In Amt und Würden.

Neu ernannte Kommissäre nehmen an Schulratssitzung teil.

Max Loebs Antrag.

In den Abendhochschulen wird von jetzt ab nur noch an zwei Abenden der Woche Unterricht erteilt werden. — Tanzkränzchen in Schulhäusern.

Die drei neuen Schulkommissäre, deren Ernennung am Montag vom Stadtrat gutgeheißen wurde, Frau F. E. Thornton, Harris W. Huehl und Max Loeb, traten in der gestrigen Schulratssitzung ihr Amt an. Sekretär Larson verlas ein vom Stadtschreiber eingelaufenes Schreiben, welches besagt, daß sie ihren Amtseid ablegten, worauf die beiden Erstgenannten von ihren Vorgängern, den Herren Rothmann und Schlake, ihren Kollegen und Kolleginnen vorgestellt wurden, während sich in Bezug auf Herrn Max Loeb, dessen Vorgänger, Herr Metz, nicht zur Stelle war, Kommissär Otis dieser Aufgabe unterzog. Herr Loeb ließ übrigens ganz am Schlusse der Sitzung in einer Aufsehen erregenden Weise von sich hören, indem er nämlich kurz und bündig verlangte, daß die seiner Zeit auf Veranlassung seines Namensvetters Jakob M. Loeb angenommene Regel, durch welche es den Lehrerinnen unmöglich gemacht werden soll, der Chicago Teachers' Federation anzugehören, widerrufen werde. Die Angelegenheit wurde ohne weitere Debatte auf zwei Wochen zurückgelegt.

Jakob M. Loeb, welcher das Amt des Vizepräsidenten inne hat und in Abwesenheit von Präsident Collins den Vorsitz führte, ernannte Frau Thornton zum Mitglied des Ausschusses für Erziehungswesen, Herrn Huehl zum Mitglied des Ausschusses für Liegenschaften und Herrn Max Loeb zum Mitglied des Finanzausschusses.

Die Abendhochschulen.

Einer Empfehlung des erstgenannten Ausschusses gemäß beschloß man, in den Abendhochschulen in Zukunft nur noch an zwei Abenden der Woche, anstatt an vier wie bisher, Unterricht erteilen zu lassen. Der Besuch ist nämlich ein so zahlreicher, daß wollte man den Unterricht in dem bisherigen Umfange aufrecht erhalten, die Kosten die dafür ausgeworfene Summe um $11.600 übersteigen würden. Nun werden allerdings in den anderen Abendschulen, weil viele Italiener des Krieges wegen in ihre Heimat zurückkehrten, gegen $6,600 gespart, es würde aber immer noch ein Fehlbetrag von $5000 verbleiben, wenn man nicht die besagte Maßregel getroffen hätte.

Neue Schulgebäude.

Der Architekt legte die Pläne für die neue Elementarschule, welche neben der Marshall Hochschule gebaut werden soll, sowie für die zwischen den beiden Gebäuden aufzuführende Versammlungshalle vor. Die Kosten hierfür veranschlagt er auf $420,000. Ferner hat er die Pläne für neue Schulen auf dem Grundstück der Parkside Schule, Eastend Ave., zwischen 69. und 70. Str., auf dem Bauplatz an der Albany Ave. und 19. Str. und auf dem Bauplatz an Montrose Ave. und Beacon Str. entworfen. Jede von diesen soll 24 Klassenzimmer, einen für 1000 Personen Platz bietenden Versammlungssaal sowie einen Turnsaal enthalten und $225,000 kosten. Man warf die verlangte Summe dafür aus und wird nun den Stadtrat um seine Zustimmung dazu ersuchen.

Verpachten oder verkaufen?

Die Frage, ob ein Teil der zwischen der S. Leamington Ave., La Vergne Ave., Gladys Ave. und Van Buren Str. gelegenen Schulländereien in Baustellen ausgelegt und zum Kauf ausgeboten werden solle, bildete wieder den Gegenstand längerer Erörterungen. Von verschiedenen Kommissären wird bekanntlich ein derartiger Plan befürwortet, während andere der Ansicht sind, daß der Schulrat das Land behalten und, um sich eine Einnahme daraus zu verschaffen, es zu möglichst hohem Preise verpachten sollte. Auf Antrag von Kommissär Otis beschloß man, die Frage, was das Beste in dieser Beziehung ist, einem Ausschuß zu überweisen, welcher sich auf Grund der in anderen Städten gemachten Erfahrungen ein Urteil darüber bilden soll, das er dann baldmöglichst dem Schulrat mitzuteilen hat. Zu Mitgliedern dieses Ausschusses wurden die Kommissäre Otis, Dr. Clemenson, Eckhart, Sonstieby und Hoehn ernannt.

Tanzkränzchen in Schulhäusern.

Der aus Dr. Clemenson, Frau Britton und Kommissär Schlake bestehende Unterausschuß, welcher sich mit der Frage beschäftigte, ob es erlaubt sein sollte, Tanzkränzchen in den Schulen abzuhalten, brachte einen in bejahendem Sinne lautenden Bericht ein, welcher aber die Bedingung enthält, daß diese Vergnügungen der Aufsicht des Schulvorstehers und der Elternverbände unterstellt sind. Ferner wird verlangt, daß keine „Tango ähnlichen" Tänze geduldet werden. Unter allgemeiner Heiterkeit wurde die Frage erörtert, was darunter zu verstehen sei, wobei sich Frau Britton dahin aussprach, daß man diese Bestimmung ruhig streichen könne, da der Tango längst nicht mehr Mode sei. Der Bericht wurde schließlich gutgeheißen.

Die Pensionsbehörde.

Frau Harriet Thompson und Frau Eleanor Nolan sind in der gestrigen Jahresversammlung wieder zu Mitgliedern der Behörde erwählt worden, welche die Pensionskasse der Lehrerinnen verwaltet. Sie besteht aus neun Personen, von denen die Lehrerinnen sechs zu erküren haben. Sowohl Frau Thompson wie Frau Nolan gehören der Chicago Teachers' Federation an. Ihre Gegenkandidatinnen, Frl. Jessie Buehler und Frl. Mary Swett, hatten den Kampf bereits vorher aufgegeben. Im Ganzen wurden 4812 Stimmen abgegeben.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Lebhafter Handel mit Zinshäusern. — Gelände in W. Rogers Park verkauft.

Der Verkauf folgender Zinshäuser ist im Grundbuchamt angemeldet worden: 5726 bis 44 South Park Ave., 37 Wohnteile, Grund 168 bei 210 Fuß, mit $90,000 belastet, zu $124,500 von David Young und Anton Alfverson an E. Tobias, der als Teilzahlung zu $54,500 das mit $30,000 belastete Achtzehnfamilienhaus an der Nordostecke der 59. Str. und Prairie Avenue, Grund 59 bei 161 Fuß, abtrat. Auf der Südseite der Wilson Avenue, 328 Fuß östlich von der Sheridan Road, Grund 60 bei 143 Fuß, mit $12,000 belastet, zu $35,000 von C. E. Umbach an Jakob J. Braun. An der Nordostecke der Clyde Ave. und 68. Straße, zwölf Wohnungen, mit $26,000 belastet, zu $52,000 von Murray Wolbach an Elizabeth M. Armstrong; diese gab ein Wohnhaus am Washington Boulevard und ein Zinshaus an der Lawrence Ave., 507 Fuß östlich von der Sheridan Road, Grund 50 bei 99 Fuß, mit $17,000 belastet, zu $24,000 in Kauf. Auf der Südseite des Hyde Park Boulevard, 41 Fuß westlich von der Greenwood Avenue, Grund 43 bei 60 Fuß, mit $21,000 belastet, zu $33,000 von Anton E. Sward an Meda O. Hirsch. 5211 Greenwood Ave., Grund 43 bei 173 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $29,000 von Florence Marie Huber an George L. Brown.

Zu $22,500 hat der Bauunternehmer Edward M. Bertha von William Hughes die Liegenschaft auf der Nordseite der 51. Str., 182 Fuß westlich von der Greenwood Ave., 94 bei 92 Fuß, erworben, und zu $20,000 Clayton L. De Priest die Liegenschaft 618 bis 622 Ost 41. Str., Grund 170 bei 173 Fuß, mit $12,000 belastet.

Das von der Devon und Albion Avenue, Nord Rockwell Str. und Washtenaw Ave. begrenzte und bereits in 132 Baustellen ausgelegte Land ist zu $41,000 von Gustav H. Irmiter an Nicholas M. Eis und Andere verkauft worden.

Im Hauptgeschäftsviertel wurden folgende Räumlichkeiten verpachtet: Laden an der Gassenecke im Eigergebäude, Südwestecke der Dearborn und Randolph Str., zum Wirtschaftsbetrieb an J. Early und J. A. McFarlane zu insgesammt $62,000 auf zehn Jahre und vier Monate, von Neujahr an. Laden an der Nordwestecke der State Straße und des Jackson Boulevard, 30 bei 43 Fuß, auf fünf Jahre zu je $22,500 an den New Yorker Zigarrenhändler David A. Schulte, der somit zehn Läden in den letzten Tagen gepachtet hat. Zu insgesammt $150,000 auf zehn Jahre 9000 Geviertfuß im zwanzigsten Stockwerk des Conwaygebäudes, Südwestecke der Clark und Washington Str.; eine ganze Anzahl Großgesellschaften hat dort gepachtet.

Auf den Zinshausneubau an der Südwestecke der Cullom und Lamon Avenue, 60 bei 125 Fuß, hat S. Montgomery Smith von der Chicago Title and Trust Co. $64,000 zu sechs Prozent Zinsen auf fünf Jahre, und von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. haben David Angus und Andere $90,000 zu sechs Prozent Zinsen auf sieben Jahre auf das neue Zinshaus am Pratt Boulevard, 406 Fuß östlich von der Sheridan Road, Grund 140 bei 176 Fuß, geliehen.

Kurz und bündig.

Teilt der Mutter mit, daß man seine Leiche im Kanal finden werde.

Der 17jährige Leo Wallgren, Nr. 1907 Noyes Straße, Evanston, ein „Caddie" des Westmoral Golf Klubs, verschwand Samstag, nachdem er folgende Abschiedsbotschaft an seine Mutter geschrieben hatte: „Liebe Mutter! Ich liege im Kanal. Leo."

Die Polizei wurde gestern Abend ersucht, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib des Vermißten, der schon seit Jahren schwindsüchtig sein soll.

Auch ein Kriegsopfer.

Nachdem er aus der Heimat Deutschland einen Brief des Inhalts erhalten hatte, daß zwei seiner Verwandten auf dem Schlachtfelde in Frankreich gefallen seien, versuchte gestern Abend Max Sutter, Nr. 1659 N. Halsted Straße, in einem Anfalle von Schwermut mittels Quecksilbersublimats seinem Dasein ein Ende zu machen. Er war bewußtlos, als man ihn fand. Im Deutschamerikanischen Hospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Subway-Laden

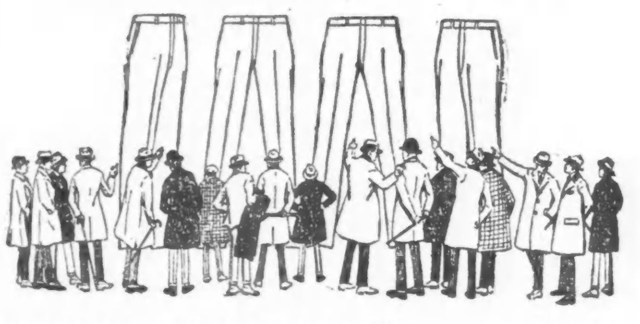
THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Nordost-Ecke State und Jackson

Männer! Betrachtet diese großen Hosen-Werte.

$3.50 und $4 Hosen, $2.75

Die berühmten Excello und Superior Marke Hosen, als dauerhaft garantirt. Nette gestreifte Kammgarne, reinwollene Tweeds und Cheviots. Jedes Paar Cold Water Shrunk und mit Seide genäht.

Berühmte Excello Hosen



$4.00 und $5.00 Hosen, $3.45

Spezieller Einkauf von 1000 Paar Anzugstoff-Hosen, aus Anzugstoff-Enden gemacht, die in dieser Saison modern sind. Jetzt wird Euch die Gelegenheit geboten, Hosen zu kaufen, die zu Eurem Anzug passen. Ebenfalls 500 Paar aus nett gestreiften Kammgarnen und schlichten blauen Serges.

Ende-der-Woche Ersparnisse im Subway

$10 Rubberized Slipon-Regenröcke.......$7.50
$2 Sweater Coats, mit hohem Kragen, zu $1.45
$10 reinwoll. Mackinaws für Männer, zu $7.50
$2 weiche und steife Männerhüte, zu......$1.45
$4 Kombinations-Anzüge für Knaben, zu $2.95
$1.50 solide Schuhe für Knaben, zu......$1.00
75c Winterkappen für Knaben, zu...........50c
Schwere Mackinaws für Knaben, zu......$3.95

Offen Samstag bis 9 Uhr Abends

Selbst wenn Ihr einen **Hals** hättet so lang wie dieser Geselle und littet an **Wehem Hals** Bis ganz nach unten **TONSILINE** wird ihn schnell heilen.

Schnelle, wohltuende, heilende, antiseptische Linderung für wehen Hals ist kurzgefaßt Tonsiline. Eine Flasche von Tonsiline hält länger vor als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserheit und verhütet Bräune. 25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern—The Tonsiline Co., Canton, O.

Ihr bekommt keine Grippe,

wenn Ihr Husten oder Erkältung zu behandeln beginnt, sowie Ihr sie im Anzug verspürt.

Duffy's Pure Malt Whiskey

ist eine vorverdaute Speise in flüssiger Form, die, nach Vorschrift eingenommen, dem Körper ganz sicher die Kraft verleiht, starke Husten, Erkältungen, Grippe, Katarrh, Bronchitis und Lungenkrankheiten abzuwehren und ihnen zu widerstehen.

„Besorgt Euch Duffys und haltet Euch gesund".

Von den meisten Apothekern, Grocern und Händlern zu kaufen, zu $1. Können sie Euch nicht versorgen, schreibt an uns. Medizinisches Büchlein frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N.Y.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

(Für die „Abendpost".)

Die unlauteren Umtriebe in unserem Getreidemarkt.

Von F. F. Matenaers.

In unseren in englischer Sprache erscheinenden landwirtschaftlichen Fachzeitungen beginnt es nun auch allmählich zu tagen; die Schriftleiter dieser Fachzeitschriften weisen, der Not in nicht wenigen Fällen mehr gehorchend als dem eigenen Triebe, mehr oder weniger jetzt auch mit Nachdruck auf die unlauteren Umtriebe in unserem Getreidemarkte hin, die, wie an anderer Stelle in der „Abendpost" schon seit Wochen erklärt wurde, darauf abzielen, Farmer und Volk der Vereinigten Staaten um die ihnen für das amerikanische Getreide und die sonstigen Landesprodukte zukommenden Preise zu bringen. Es wird in diesen Blättern jetzt nachdrücklich betont, daß bei Weitem die wichtigste Phase in unserem Getreidemarkte heute die Ausfuhr von Brotstoffen aus den Vereinigten Staaten nach Europa hin und der unserer Ausfuhr hierbei von Kanada gemachte Wettbewerb ist. Aus Ursachen, die in der finanziellen Erschöpfung Englands liegen, zieht nun das unter englischem Einfluß stehende, getreidebedürftige Europa natürlich zunächst auf die kanadische Getreideernte; infolgedessen ist, zum Nachteil unserer eigenen Ausfuhr, die Ausfuhr von Getreide aus Kanada ins Ungeheuerliche gestiegen, und wir, die Vereinigten Staaten, geben Kanada und seinem englischen Mutterlande alle Mittel und Wege an die Hand, die Ausfuhr in dem derzeitigen, enormen Umfange zu betätigen. Die Hafenfazilitäten Kanadas sind beschränkt und würden eine Ausfuhr von jetzt erreichtem Umfange gar nicht zulassen; da ist es nun der freundliche und England gegenüber immer mehr als gefällige Onkel Sam ,der seine Häfen und die dahin führenden Eisenbahnen — letztere werden allerdings zum großen Teile vom anglo-amerikanischen Großkapital, vom Menschenfreunde Hill und Konsorten, kontrollirt—dem stark in Verlegenheit geratenen John Bull opferfreudig zur Verfügung stellt. Nach New York und anderen Häfen am atlantischen Ozean werden zur Zeit aus Kanada in zahlreichen Eisenbahnzügen gewaltige Mengen Getreides überführt, um dort direkt in Schiffe überladen und nach Möglichkeit sofort nach England verfrachtet zu werden.

Wie groß die auf diese Weise durch unser neutrales Land geführten kanadisch-englischen Getreidemengen sind, ist bis jetzt nicht bekannt geworden. Da diese Sendungen jedoch unter dem Zollgesetz nur unter Verschluß und Bonds erfolgen können, weiß das Bundesschatzamt genau darüber Bescheid, hütet sich bis jetzt aber peinlich, die entsprechenden Zahlen bekannt zu geben. Später, zu mehr gelegener Zeit, werden wir es wahrscheinlich einmal erfahren. Inzwischen aber wird unser eigenes überschüssiges Getreide, vor Allem Weizen und Hafer, vom europäischen Markte noch zurückgedrängt; während die gewaltigen Mengen kanadischen Weizens anstandslos und schnell befördert werden, können ferner unsere eigenen, oft schon verkauften Getreidemengen nicht verfrachtet werden, weil der Verkehr auf den Eisenbahnen bereits bis zur größten Leistungsfähigkeit „anderweitig" in Anspruch genommen ist. Hier haben wir den ersten Beweis für die systematischen unlauteren Umtriebe, unser Land und unsere Farmer auf Kosten eines dritten, der uns eigentlich nichts angeht, nämlich Englands, zu übervorteilen.

Noch deutlicher tritt dies Bestreben zutage, wenn man den Spuren des Systems, die jetzt auch in unseren amerikanischen landwirtschaftlichen Fachzeitungen besprochen werden, folgt. Zu diesem System gehört nämlich auch, den ganzen amerikanischen Getreidehandel möglichst zu monopolisiren, den freien Wettbewerb in diesem Getreidehandel auszuschalten und nach Möglichkeit die Preise zu diktiren — durch das Haus Morgan, die von England bekanntlich mit Generalvollmacht zu diesem Zwecke ausgestattete, schlimmste und allergefährlichste Räuberbande auf amerikanischem Boden. Noch vor einem Jahre hatten wir den freien Wettbewerb im Getreidehandel Amerikas. Damals wurde durch diesen freien Wettbewerb das natürliche preisbildende Gesetz von Angebot und Nachfrage zum preisbildenden Faktor. Damals hatten wir höhere Preise, die den tatsächlichen Verhältnissen im Weltmarkte entsprachen und unserem Lande und unseren Farmern einen Preis brachten, der ihnen unter dem natürlichen Preisgesetz und von rechtswegen zukam. Heute ist das anders. Im Frühjahr schon wurde recht zeitig das Haus Morgan zum Generalbevollmächtigten, zum Munitions- und zum Provisionsminister Englands und all seiner Verbündeten hier auf dem neutralen Boden der Vereinigten Staaten gemacht, um hier in unserem neutralen Lande den Engländern und ihren Verbündeten die „Basis zur Fortführung des Krieges" durch die Lieferung von Waffen und Munition, sowie von Lebensmitteln einzurichten und auszubauen. Unsere Regierung, die ausgesprochenermaßen den höchsten Prinzipien der Menschlichkeit, der Humanität, huldigt, hat sich stillschweigend damit einverstanden erklärt, obwohl durch das von Morgan eingerichtete und ausgebaute System auch unsere eigenen Farmer und unser eigenes Land beim Verkauf ihrer Landesprodukte um ungeheuerliche Summen begaunert werden. Morgan hat durch sein System, das unsere Regierung ihn hier im Lande ausbauen ließ, zu Anfang des Sommers die Getreidepreise mit einem Schlage um mehr als 30 Cents heruntergedrückt und es verstanden, sie auf einem Niveau zu halten, das angesichts der Lage im Weltgetreidemarkte viel zu niedrig liegt. Diese Tatsache wird heute von allen, die sich dem Studium dieser Frage gewidmet haben, anerkannt und zugegeben. Durch die Monopolisirung unseres Exporthandels in Getreide und durch die Benutzung der kanadischen Getreideernte in der geschilderten Weise hat Morgan bis auf den heutigen Tag die Preise drücken können, obwohl das Bedürfniß für all unser entbehrliches Getreide in Europa geradezu zum Himmel schreit. Inzwischen werden von Morgan und dem verbündeten Hause Armour gewaltige Mengen Getreide zu den herabgedrückten Preisen hier im Westen gekauft. Man hat Morgan bis auf den heutigen Tag hierbei auch keinen Stein in den Weg gelegt, ja, unsere Regierung hat sogar Hindernisse, die im Wege waren, wie oben gezeigt wurde, freundlichst noch für ihn und seine Kumpane aus dem Wege geräumt.

Die unlauteren Umtriebe sind noch weiter gegangen. Man hat dem amerikanischen Volke unter stillschweigender Duldung seitens unserer Bundesregierung durch eine eigens herübergesandte, englisch-französische „Pump"-Kommission vorgeschwatzt, daß wir Amerikaner den Engländern und Franzosen 1000 oder doch zum mindesten 500 Millionen Dollars leihen müßten, damit diese Herrschaften in der Lage seien, unser amerikanisches Getreide zu kaufen. Man hat sich mit dem Appell vor allem an unsere Farmer gewendet, daß sie in diesem Sinne selbst in den Beutel greifen müßten, um den Verkauf ihrer überschüssigen Ernte zu finanziren. Ein großer Teil unserer Farmerzeitungen hat sich damals — es sind knapp zwei Monate her — riesig für diese Riesenanleihe der Engländer und Franzosen hier im Lande ins Zeug gelegt. Glücklicherweise aber nur mit verschwindendem Erfolge, denn die Anleihe konnte praktisch nicht unserem Volke aufgehalst werden, wie ihre Zurücknahme zum größeren Teile aus dem öffentlichen Markte zeigt. Unsere Farmer aber sind jetzt dahinter gekommen, daß das erbettelte und erschwindelte Geld gar nicht zum Ankauf ihrer Produkte, sondern zur Bezahlung längst fälliger Schulden für Waffen und Munition dienen sollte. Und jetzt herrscht große Erbitterung, daß man gerade den biederen amerikanischen Farmer in solch gemeiner Weise leimen wollte, der Schwindel wird in den Farmerzeitungen aufgedeckt und dabei auch auf all die Umtriebe hingewiesen, durch die die Farminteressen im Getreidehandel geschädigt werden sollen.

Es wäre dringend wünschenswert, daß der in kurzem zusammentretende Kongreß auch einmal diesen unsauberen Machenschaften im amerikanischen Getreidemarkte eine genaue Untersuchung zuteilwerden ließe. Man sollte einmal gründlich den geschilderten Zuständen zu Leibe rücken und sich vor allem auch einmal die Kombination Morgan-Armour, diesen enormen Krebsschaden für unser Land und besonders für unsere Farmer, genau aufs Korn nehmen. Durch ein solches Vorgehen würden sich die betreffenden Kongreßleute oder Senatoren ein großes Verdienst um unser Land und unsere Farmer erwerben.

---

* Der Schankwirt Wm. A. Beam, Nr. 52 W. Division Str., meldete heute im Bundesgericht seinen Bankerott an. Den Beständen in der Höhe von $619 stehen Verbindlichkeiten im Betrage von $6235 gegenüber. Brauereien, Spirituosengeschäfte und Zigarrenhändler sind die Hauptgläubiger.

Zur Kriegslage.

Der Weltkrieg vor einem Wendepunkte: Die Truppen der Alliirten beginnen Gallipoli zu räumen!! — Und deutsche wie österreichische Tauchboote säubern das Mittelmeer von britischen etc. Handelsdampfern.— Die „Ancona" war übrigens von deutschem Tauchboot vor der Torpedirung gewarnt, versuchte aber zu entfliehen! — Britischer und anglo-amerikanischer Entrüstungsrummel also ohne jeden Hintergrund! — Englische Kreuzer nach wie vor frech wie Wanzen gegenüber neutralen (norwegischen und amerikanischen) Handelsdampfern!! — Aber Tag der Abrechnung mit John Bull & Co. rückt näher! — Trotz Vernichtung zweier kleinen deutschen Kreuzer in der Ostsee durch die Briten sind die Zentralmächte und deren Verbündeten auf allen Kriegsschauplätzen obenauf — ganz besonders am Balkan und im ganzen Mittelmeer von ihren Feinden mehr gefürchtet, als je zuvor!— Der Helden der „Undine" und des „Frauenlob" und aller deutschen Toten sei nicht vergessen!

Während die militärischen Vorgänge auf den verschiedenen europäischen Kriegsschauplätzen — soweit das feste Land in Betracht kommt — in den letzten 24 Stunden mit Ausnahme einiger wichtiger Ereignisse auf dem Balkan und der Halbinsel Gallipoli kaum eine nennenswerte Veränderung der Kriegslage herbeizuführen imstande sein dürften, werden dagegen verschiedene Ereignisse zu Wasser und unter Wasser ganz entschieden einen bemerkenswerten Einfluß auf die Gestaltung der militärischen und politischen Lage der nächsten Zukunft haben. Und — um dies gleich vorwegzunehmen — das eine Ereigniß auf der Halbinsel Gallipoli mag in direttem Zusammenhang mit den sich fast überstürzenden Entwicklungen der letzten beiden Tage auf dem Mittelmeere stehen: nämlich die aus guter Quelle stammende Nachricht, daß die Briten und Franzosen gestern bereits damit begonnen haben, die Halbinsel von Gallipoli zu räumen und damit den Dardanellen-Feldzug endgiltig aufzugeben! Das andere Ereigniß auf dem Balkan würde, wenn wahr, die Eroberung Süd-Serbiens durch die Bulgaren und Türken allenfalls etwas verzögern, aber keinesfalls verhindern; denn vom Norden und Westen her bringen bereits auch die Truppen der beiden germanischen Mächte langsam aber sicher vor und wenn erst die großen Krupp-Kanonen und Skoda-Geschütze die nötigen zweiten Bässe zu dem türkisch-bulgarischen-deutsch-österreichischen Balkan-„Starke Männer"-Quartett liefern werden, dann ist's mit dem in schwachen Fisteltönen „Komm herab, o Madonna Theresa!" nach der albanisch-italienischen Küste hin sehnsuchtsvoll wimmernden britisch-französisch-serbischen Terzett sehr schnell zu Ende.

Dieses zweite Ereigniß wäre die angebliche Wiedereroberung von Küprülü (Veles) durch die Franzosen gewesen — wenn, ja wenn dies eben wahr wäre. Da aber selbst pro-britische Blätter und Neuigkeitsagenturen die Nachricht von der angeblichen Wiedereroberung Küprülüs mit einem großen Fragezeichen versehen haben, so haben „neutrale" Beobachter gar keine Veranlassung, die Produkte serbischer Phantasie, die wahrscheinlich eine französische Aufklärungs-Kavallerie-Patrouille einige Meilen von Küprülü für die „siegreich in Veles einmarschirende Vorhut einer französischen Armee" gehalten hat, als baare Münze und als Tatsache zu nehmen, ehe sie nicht von anderer Seite bestätigt sind. Im Uebrigen ist es seitens der Briten und Franzosen wahrlich keine militärische Leistung, innerhalb eines ganzen Monats von Saloniki aus nicht weiter als bis Küprülü vorgedrungen zu sein, obwohl ihnen die Griechen kein Hinderniß in den Weg legten und die Serben sie als „Befreier" begrüßten und in jeder Weise unterstützten. Aber der psychologisch und militärisch richtige Augenblick für einen energischen Vorstoß der Alliirten vom Süd-Balkan her ist wohl jetzt verpaßt, nachdem die Bulgaren mit ihren deutschen und österreichischen Verbündeten zusammen bereits von Nord- und Mittel-Serbien her im Anzug sind und die Bulgaren nicht nur bald der Zahl nach eher im Stande sein werden, eine kräftige Offensive gegen die noch auf dem Süd-Balkan verbliebenen Franzosen und Briten zu unternehmen, sondern auch inbezug auf Artillerie usw. ebenso wie ihre türkischen Verbündeten besser ausgerüstet — von Essen über Wien, Sofia, you know — den Serben und deren Verbündeten auf dem Süd-Balkan sozusagen den Rest zu geben.

Wohin sich dann die alliirten Truppen flüchten werden, wenn der Rückzug der französisch-britischen Hauptarmee von Gallipoli eine vollendete Tatsache und so manches große Truppen-Transportschiff der Alliirten im Mittelmeer von den wie die Bienen neuerdings in dem großen „britischen Binnensee" tätigen deutschen und österreichisch-ungarischen Tauchbooten versenkt oder doch verjagt sein wird, das ist heute ebensowenig abzusehen, als wie, wohin die serbische Rumpf-Regierung, die jetzt in Krusewo, östlich von Prelepe, ihr temporäres „Heim" hat, zum allerletzten (?) Mal umziehen wird. Möglich ist's ja, daß die britisch-französischen Truppen von Gallipoli aus zum Schutz des Suez-Kanals und der Rettung Egyptens verwendet werden sollen, wenn die feindlichen Tauchboote sie dahin mit heiler Haut gelangen lassen, und daß die im Süd-Balkan jetzt operirenden Alliirten auf griechischem Boden internirt werden, soweit sie nicht von den Bulgaren und Türken, den Deutschen und Oesterreich-Ungarn bis dahin aufgerieben oder gefangen genommen worden sind. Das alles wird sich innerhalb der allernächsten Tage schon entscheiden.

Einen Ueberblick über die Tätigkeit deutscher und österreichischer Tauchboote nur aus den letzten 24 Stunden gibt die folgende Verlustliste der alliirten Handelsflotte:

Italienischer Damper „Ancona", 8210 Tonnen—versenkt.

„Französischer Transportdampfer „France", 4025 Tonnen—versenkt. 4835 Tonnen—versenkt.

Britischer Dampfer „McAllister", 4835 Tonnen—versenkt.

Britischer Dampfer „California", 7022 Tonnen—versenkt.

Brit. Transportdampfer „Moorina", 3159 Tonnen—versenkt.

Brit. Transportdampfer „Mercian" (von deutschem Unterseeboot angegriffen), Tonnengehalt unbekannt; soll mit 23 Toten und 50 Verwundeten einen Hafen erreicht haben.

Brit. Dampfer „Linda Fell", 4787 Tonnen—versenkt

Der britische Torpedobootzerstörer „Louis", der amtlich als vollständiges Wrack bezeichnet wird, strandete wahrscheinlich auf der Flucht vor einem deutschen Unterseeboot.

Dazu kommt noch ganz neuerdings der 3032 Tonnen große britische Dampfer „Caria", der von Liverpool nach Neapel unterwegs war und im Mittelmeer von einem deutschen Unterseeboot gestern Abend versenkt wurde.

Außerdem ist den Briten gestern noch ein anderer großer Handelsdampfer von stolzem Namen „D. A. Gordon", mit einem Verlust von 80 Mann total verloren gegangen, wie aus Montreal gemeldet wird. —

Das letztgenannte Schiff scheint allerdings einem Orkan zum Opfer gefallen zu sein, und Elemente und Menschenhand scheinen jetzt tatsächlich sich, wie John Bulls Zeitungen beweglich klagen, sich gegen Old-Albion verschworen zu haben. Aber nach wie vor scheint John Bull sich einzubilden, daß Britannien die Meere und aller andern Völker Schiffahrt beherrsche! Hat doch ein britischer Kreuzer dieser Tage den norwegischen Dampfer „Neaume", der von New York nach Christiania unterwegs war, bis nach der Küste der alten Wikinger verfolgt und erst sich zurückgezogen, nachdem ein norwegisches Torpedoboot dem britischen Kreuzer klar gemacht hatte, daß Norwegen neutral sei! Außerdem hat ein britischer Kreuzer ein im mexikanischen Hafen El Progreso liegendes amerikanisches Oelschiff, den Dampfer „Zealandia" gewaltsam auf Konterbande untersucht und liegt jetzt auf der Rhede auf der Lauer, um es abzufangen!! —

Uebrigens steht jetzt fest, daß der von einem deutschen Unterseeboot versenkte italienische Ozeandampfer „Ancona" vor der Torpedirung bezw. Beschießung von dem deutschen Tauchboot gewarnt worden war, aber zu entfliehen versucht hatte — also für den Entrüstungsrummel hierzulande und anderwärts liegt absolut auch nicht der mindeste Grund vor, zumal im Ausland zu Kriegszeiten reisende Amerikaner hundertmal offiziell und öffentlich ermahnt worden sind, nur neutrale Dampfer für Reisen in Kriegszeiten zu benutzen. — Daß auch die deutsche Kriegsmarine wieder einen Verlust, den Untergang des kleinen Kreuzers „Frauenlob", eines Schwesterschiffes der ehegestern von einem britischen Torpedo versenkten „Undine" in der Ostsee zu beklagen hat, ist bedauerlich, aber die deutsche Kriegsmarine wird den Verlust mit Würde zu tragen und das deutsche Volk mit ihr das Andenken der für's Vaterland untergegangenen braven Seeleute dauernd in Ehren zu halten wissen!

Denn auch für der „Undine" und des „Frauenlob" Helden gelten des gegenwärtig im Lazaret seiner Genesung entgegengehenden deutschen Schriftstellers und Kriegers Hans Wendt fein empfundene, den deutschen Toten gewidmeten poetischen Worte:

Mein Volk, bei deinen Siegesfesten
Vergiß der teuren Toten nicht!
Die Kränze, die die Welt dir flicht,
Errangen mit dem Herzblut deine Besten!
Der Preis, für den du schwer gestritten,
Er winkt dir schon im Morgenrot.
Denk an der Helden frühen Tod
Und denk an das, was sie für dich gelitten!

Noch dräuts in Ost und West und Süden,
Noch ist die Arbeit nicht vollbracht:
Gott war mit uns in mancher Schlacht,
Er führt uns auch zum ehrenvollen Frieden.
Doch die das Höchste hingegeben,
Das Leben für ein Kreuz von Holz,
Sie sollen, Deutschlands größter Stolz,
Auf immerdar in unsrer Mitte leben!

Dunkle Rätsel.

Peter Telinski und Schwägerin an Leuchtgas erstickt.

Vor zwei Monaten verlor die 32jährige Frau Margaret Telinski, Nr. 1442 N. Wood Str., ihren Mann. Heute Morgen gegen acht Uhr wurden die Wittwe und ihr 45 Jahre alter Schwager Peter Telinski, Nr. 1460 Milwaukee Ave., in einem Hinterzimmer der Wohnung der Frau an Leuchtgas erstickt von einer Hausgenossin aufgefunden. Das Gas entströmte vier Brennern des Gasherdes und einem Brenner eines Gasarmes. Die Frau saß starr und steif auf einem Stuhl, der Mann lag auf dem Fußboden. Neben ihm lag eine geleerte Schnapsflasche. Die Polizei und der Koroner bemühen sich jetzt festzustellen, was die Unglücklichen veranlaßt hat, gemeinschaftlich in den Tod zu gehen, denn daß Doppelselbstmord vorliegt, daran scheint kein Zweifel zu bestehen. Die Leichen befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1506 N. Wood Str. Dort wird auch der übliche Inquest abgehalten werden.

August Schulze, Nr. 4107 N. Western Ave., der Samstag, wie berichtet, nebst seiner Gattin von Leuchtgas überwältigt aufgefunden wurde, ist gestern Nachmittag im Chicago Unionhospital gestorben.

Der 43jährige Hermann Nehls, Nr. 1648 Meyers Ct., der sich vorgestern in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf jagte, hat heute im Alexianerhospital den ersehnten Tod gefunden.

In seiner Wohnung Nr. 166 Menominee Str. wurde heute Morgen der 37jährige Verkäufer Wm. Montague an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 230 W. North Ave. Dort wird auch der Koroner festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

In mutmaßlich selbstmörderischer Absicht hat gestern die 18jährige Maria Wybronowski, Nr. 1815 W. Iowa Str., sich vergiftet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Von Leuchtgas übermannt aufgefunden wurde der 40jährige Arbeiter Henry Walpole, Nr. 1106 W. Huron Str. Ob Selbstmordversuch oder unglücklicher Zufall vorliegt, hat bisher nicht ermittelt werden können.

Aus Furcht.

In einem Anfall zeitweiligen Trübsinns versuchte die 20jährige Frau Sophie Fleischmann, Nr. 1073 Maxwell Straße, ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie, nachdem ihr Gatte sich zur Arbeit begeben hatte, sämmtliche Brenner des Gasofens andrehte. Nachbarn nahmen aber den Gasgeruch wahr und fanden sie halb betäubt auf dem Fußboden liegen. Ein sofort herbeigerufener Arzt konnte die Frau wieder außer Gefahr bringen. Die Unglückliche, die im nächsten Monat ihrer Niederkunft entgegensieht, hatte derartige Angst vor ihrer schweren Stunde, daß sie zeitweilig trübsinnig war.

Nach einem Streit mit ihrem Vater versuchte die 20jährige Ella Martens, Nr. 1116 S. Robey Straße, im Douglas Park ihrem Leben mittels Gifts ein Ende zu machen. Sie wurde von Spaziergängern bewußtlos auf einer Bank liegend aufgefunden und nach dem St. Anthony Hospital gebracht, wo die Aerzte an ihrem Aufkommen zweifeln.

Glimpflich davongekommen.

Ein von Ernest Freemann, Nr. 915 Glengyle Ave., dem Präsidenten der Freeman Sweet Company, und seiner Gattin Elizabeth benutzter Kraftwagen stieß heute Vormittag an Clark Str. und Garfield Ave. mit einer Elektrischen zusammen und wurde zertrümmert. Die Insassen, die mit Quetschungen davonkamen, befinden sich in ihrer Wohnung in Behandlung

Union Liberty Danksagungs-Spezialitäten

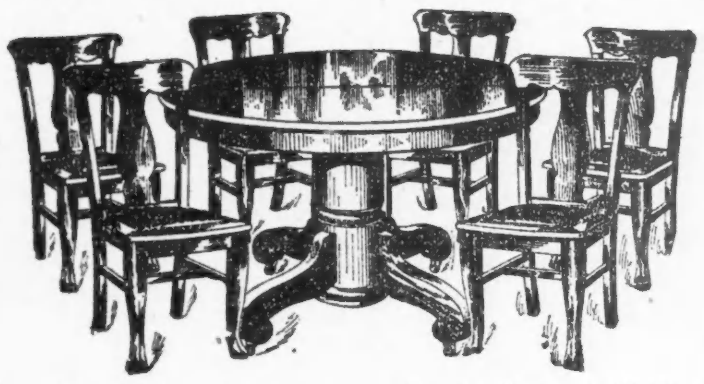
werden Euch sicher dankbar machen für die offerirten wundervollen Werte.

Wir wünschen unsere Danksagung für unser großes Geschäft besonderen Nachdruck zu verleihen, indem wir Euch diese Spezialitäten offeriren. Unser **Union Plan** von 5 Brüdern und 4 großen Möbel-Läden hat uns Tausende von befriedigten Kunden gebracht, welche Euch bereitwilligst sagen werden, daß unser Motto: „**Freiheit von hohen Möbelpreisen**", wahr ist. — Euer Besuch von irgend einen von unseren 4 Möbel-Läden wird angenehm sowie profitabel gemacht werden.

Der größte Wert in Heizöfen, der je offerirt wurde. Dieser hochfeine „Peninsular" Heizofen hat doppelte Heizvorrichtung. Sämmtl. neuesten Verbesserungen, in einer Weise gebaut um bedeutend an Feuerungsmaterial zu sparen; prachtvoll mit dauerhaftem Nickel verziert; garantirt 6 Zimmer komfortabel zu heizen. Unser spez. Preis, zu.............. 34.75

Wir nehmen Euren alten Ofen als Anzahlung auf einen neuen.

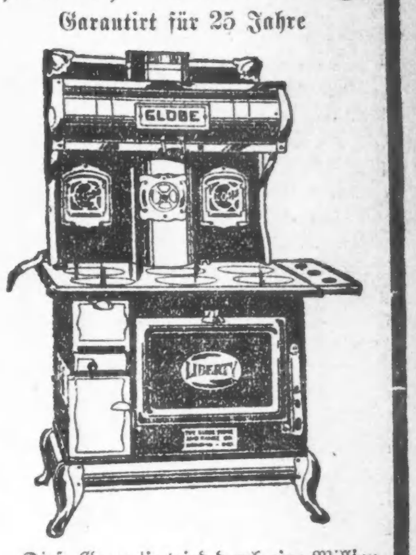
Unsere wertvolle Eßzimmer-Ausstattung



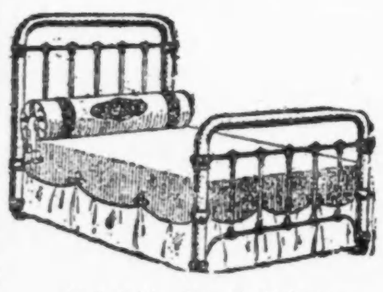
Ein vollständiges Speisezimmer Set, bestehend aus Piedestal-Tisch und sechs Stühlen mit Ledersitz. Leset die Beschreibung. Tisch aus solidem Eichen, schön polirt, hat massives Piedestal, Colonial-Entwurf. Der Tisch allein ist den Preis wert, den wir für die ganze Ausstattung verlangen. Die Stühle sind aus solidem Eichen, mit echtem Leder überzogen, Full Box Sitz, stark und haltbar, diese $30.00 Ausstattung zu..... $17.45

Unser spezieller „Liberty" Globe Range

Garantirt für 25 Jahre

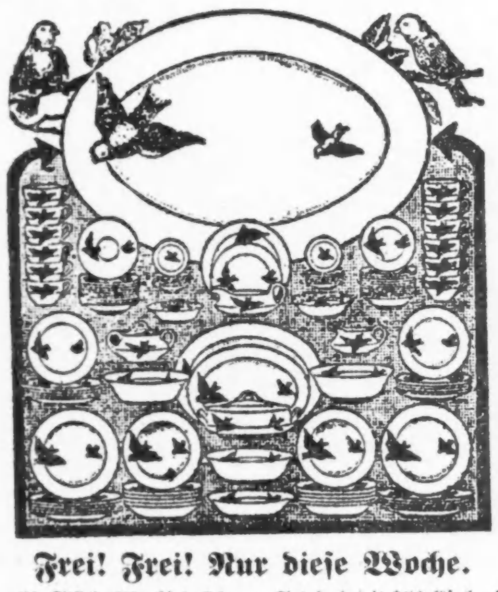


Diese Garantie wird durch eine Million Dollar-Gesellschaft geboten und hat nebenbei noch unsere Garantie. Der Herd ist speziell für uns aus Ingot-Eisen gebaut und hat alle neuesten Verbesserungen. Lining und Rost ist auf 5 Jahre garantirt. Der Herd besitzt polirtes Oberteil, welches man nicht zu schwärzen braucht und ist vollständig mit Wärme-Closet. Da wir diese Herde in Waggon-Ladungen kaufen, sind wir imstande, sie zu dem äußerst niedrigen Preise zu bieten, zu..... $36.50



Vollständige Bett-Ausstattung.

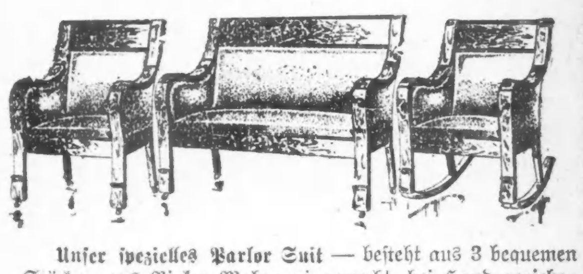
Bett ist in Vernis Martin finished — 2zöll. starke und dauerhafte Pfosten. — Spring ist aus sanitärer Konstruktion, sehr stark und drückt sich nicht ein. — Die Matratze hat Filz-Oberteil, mit Excelsior gefüllt, starkes Ticking. Diese $15 Ausstattung jetzt zu.... $7.95



Frei! Frei! Nur diese Woche.

50 Stücke Bluebird Dinner Set frei mit $50 Einkauf
100 Stücke Bluebird Dinner Set frei mit $100 Einkauf

Offen am Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend



Unser spezielles Parlor Suit — besteht aus 3 bequemen Stücken, aus Birken-Mahagoni gemacht, bei Hand gerieben und polirt. Mit echtem spanischen Leder der besten Art gepolstert. Dieser $75.00 Wert jetzt offerirt für nur $49.50

Vier große Möbel-Läden

2028–30 W. 35. Straße, nahe Seeley Avenue.
3463–65 Archer Ave., nahe 35. Straße
1014 Milwaukee Ave., nahe Noble Straße.
4705–09 S. Ashland Ave., nahe 47. Straße.
1327–29–31–33 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße.

„Freiheit von hohen Möbel-Preisen"

Union LIBERTY FURNITURE Co.

Vier große Möbel-Läden

1327–29–31–33 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße.
4705–09 S. Ashland Ave., nahe 47. Straße.
1014 Milwaukee Ave., nahe Noble Straße.
3463–65 Archer Ave., nahe 35. Straße.
2028–30 W. 35. Straße, nahe Seeley Avenue.

Sogar störrische kranke Kinder lieben Syrup of Figs

Wenn fiebernd, biliös, verstopft, gebt sofort Laxirmittel.

Scheltet nicht Euer reizbares, launisches Kind. Seht nach, ob seine Zunge belegt ist. Dies ist ein sicheres Zeichen, daß sein kleiner Magen, seine Leber und Eingeweide mit versäuerten Abfallstoffen verstopft sind.

Wenn es ruhelos, bleich, fieberisch, ganz erkältet ist, einen schlechten Atem und entzündeten Hals hat, nicht ißt, schläft und ein ungewöhnliches Benehmen zeigt, wenn es Magenschmerzen, Unverdaulichkeit, Diarrhöe hat, gebt ihm einen Teelöffel voll von „California Syrup of Figs", und in einigen Stunden werden alle in Fäulniß übergegangenen Rückstände, die saure Galle und in Gährung geratene Speisereste aus den Eingeweiden entfernt sein, und Ihr werdet wieder ein gesundes und munteres Kind haben. Kinder lieben dieses unschädliche „Obstabführmittel", und Mütter können unbesorgt der Ruhe pflegen, nachdem sie es eingegeben haben, weil es niemals verfehlt, das „Innere" ihrer Kleinen rein und süß zu machen.

Haltet es immer bereit, Mütter. Eine Kleinigkeit davon heute eingegeben, erspart dem Kinde morgen das Kranksein, aber es muß das echte sein. Fordert von Eurem Apotheker eine 50 Cents Flasche „California Syrup of Figs", Gebrauchsanweisungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind klar und deutlich auf jeder Flasche. Denkt daran, daß Nachahmungen davon hier verkauft werden, deshalb geht sicher und seht genau nach, daß der Eurige von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Weist mit Verachtung jeden anderen Feigensyrup zurück.

Altes Erkältungs-Heilmittel—Trinkt Tee!

Holt ein kleines Packet Hamburger Brusttee, wie man auf deutsch sagt, in irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochendes Wasser darauf, siebt ihn und trinkt eine Teetasse davon zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise, eine Erkältung zu beseitigen und Grippe zu heilen, denn er öffnet die Poren und erleichtert den Blutandrang. Befördert auch Stuhlgang und bricht dadurch die Erkältung sofort.

Ist wenig kostspielig und rein vegetabilisch, daher unschädlich.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Ancona“.

„Der italienische Liniendampfer „Ancona“ wurde im Mittelländischen Meere von einem österreichischen Tauchboot versenkt. Hunderte Menschenleben verloren. Darunter vielleicht auch Amerikaner.“

Die europäische Berichterstattung war in den letzten Tagen und Wochen für gut probritische Gemüter im höchsten Grade öde und unerquicklich und geradezu abstoßend geworden: Nichts als neue Siege und Erfolge der Deutschen, Oesterreicher und Ungarn, Bulgaren und Türken hatte sie zu melden gewußt. Da wirkte jene Kunde, wie ein Blitzstrahl aus dem bleigrauen Himmel alliirter Trostlosigkeit — wie ein Hoffnungsstrahl! Sie gab Hoffnung auf einen neuen ernsten Zwischenfall, auf neue Verwickelungen, die sich benutzen lassen würden, die große Republik noch mehr auf die Seite der Entente-Mächte zu drängen — auf jeden Fall Grund zu neuer Hetzarbeit.

Zunächst schien es, als sollte die Hoffnung zu Wasser werden, denn das italienische Kriegsamt erklärte, noch nicht zu wissen, ob der Dampfer durch ein Tauchboot zerstört, oder wie sonst er zum Sinken gebracht wurde.

Aber darüber setzte man sich schnell hinweg, angesichts weiterer Meldungen von irgendwoher und irgendwem, nach denen gar kein Zweifel darüber bestehen könnte, daß ein Tauchboot, möglicherweise ein österreichisches, vielleicht aber auch, ja wahrscheinlicherweise, ein deutsches, die Untat beging und nicht nur auf den Dampfer feuerte, während er seine menschliche Fracht noch an Bord hatte, sondern später auch auf die Rettungsboote und schließlich den harmlosen Passagierdampfer durch zwei Torpedos zum Sinken brachte. Und als der amerikanische Botschafter meldete, daß nicht weniger als 27 Amerikaner, bezw. Leute, die sich für Amerikaner ausgaben, auf dem Dampfer gewesen und möglicher- oder wahrscheinlicherweise ihr Leben verloren hätten, da wurde das letztere mit schlecht oder gar nicht verhehlter Freude als Tatsache hingestellt und die großen britischen Blätter New Yorks telegraphirten an die Herausgeber deutsch-amerikanischer Zeitungen im Lande ihr in solchen Fällen übliches triumphirendes „Was sagt ihr nun dazu? — versteckt zwischen den Zeilen des Telegramms, das um drahtliche Uebermittelung des Inhalts des „Ancona“-Leitartikels ersucht.

Dem Deutsch-amerikanischen Zeitungsmann könnte der Kamm wachsen; er könnte sich etwas darauf einbilden, daß die „kommandirenden Generäle“ der größten Zeitungen des Landes so begierig sind, seine Meinung zu hören, wenn er nicht schon längst zu der gutbegründeten Ueberzeugung gelangt wäre, daß man ihn damit nur zu übereiltem Urteil und unklugen Aeußerungen verleiten will, in der Hoffnung, die dann gegen ihn und damit das Deutschamerikanertum ausschlachten zu können. „Mit Speck fängt man Mäuse“, aber so alter, ranzig gewordener Speck zieht nicht mehr, und „abwarten und Tee trinken“ ist immer noch ein kluges Wort. Deutsch-Amerika müßte so unamerikanisch sein, wie die britische Presse von New York und ihre Hammelheerden.

Warten wir's also ab, wie der „Ancona“-Fall sich im Lichte zuverläßiger Berichte darstellt — dann wird es immer noch Zeit sein, seinen Senf dazu zu geben. Jene Zeitungen in New York und sonstwo, die sich so begierig zeigen, den „Ancona“-Fall zu einer großen Sensation und einem gefahrenschwangeren Zwischenfall zu machen, ehe sie noch irgend welche zuverläßige Mitteilungen darüber haben, liefern damit nur wieder einen neuen Beweis ihrer Parteilichkeit und ihres unamerikanischen Wesens. Sie hetzen, suchen nach Möglichkeit das Verhältniß zwischen den Ver. Staaten und den sogenannten europäischen Zentralmächten zu trüben. Es mag ihnen gelingen, auf diese Weise zeitweilig die, Deutschland und Oesterreich-Ungarn feindliche Stimmung gedankenloser Leser zu schüren und anzufachen, bei denkenden Lesern können sie dadurch nur sich selbst schaden. Denn wenn die Wahrheit bekannt sein wird, dann mag ja wohl der Verlust mehrerer amerikanischer Menschenleben zu beklagen sein, dann wird sich's aber auch zeigen, daß die Versenkung des Dampfers gerechtfertigt und zum guten Teile wenigstens Lüge war, was bis jetzt darüber gemeldet wurde.

„Ein genauer Bericht über den Verlust der „Ancona“ mag,“ sagt die „Chicago Tribune“, „die Lage erklären.“ Das hoffen wir und erwarten wir, und bis dahin, bis die Einzelheiten bekannt sind, wird jeder einigermaßen vorsichtige und kluge Mensch sich der Urteilsfällung enthalten.

Die Erhebung Indiens.

Vor einigen Wochen veröffentlichten wir den Aufruf des indischen Nationalkomites, in dem den Briten die von ihnen in Indien begangenen Sünden und Greueltaten vorgehalten und alle Indier zum Kampfe gegen England aufgeboten wurden. Wir wundern uns deshalb auch gar nicht im Geringsten darüber, daß sich nunmehr, wie es heißt, der „Butcher von Faschoda“ auf den Weg nach Indien gemacht hat, um die dort ausgebrochene Empörung unter den Eingeborenen niederzuwerfen. Daß es um die britische Herrschaft in Indien schlimm bestellt war, pfiffen die Spatzen schon seit vielen Monaten von allen Dächern. Daß man hier in Amerika und auch sonstwo in der Welt so gut wie gar nichts mehr aus Indien hörte, hätte auch den Engländern selbst einigermaßen verdächtig vorkommen sollen, wenn sie sich die Bedeutung Indiens für das britische Weltreich vor Augen gehalten hätten. Seit einem Jahre oder länger schon haben die Briten eine förmliche Blockade über Indien verhängt. Kein Schiff darf landen, das nicht einer peinlichen Durchsuchung unterzogen wurde. Kein Mensch darf das Land verlassen, der den britischen Behörden nicht eine Gewähr dafür bietet, daß er von den Vorgängen in Indien auch nicht das Geringste in die Oeffentlichkeit tragen werde.

So hat die Welt also auf direktem Wege nichts aus dem Lande des Indus und Ganges gehört. Aber mittelbar ist doch schon sehr viel über die unhaltbaren Zustände in der einstmals reichsten britischen Kolonie zu uns gedrungen. Trotz aller Ueberwachung der Behörden gelingt es doch dann und wann einmal dem einen oder anderen, aus Indien zu entkommen und der staunenden Mitwelt über Ereignisse Bericht zu erstatten, welche die Londoner Zensur scham- und zornerfüllt zu unterschlagen für richtig befunden hat. Schon im vorigen Jahre bald nach Ausbruch des europäischen Krieges war es, wie zuverlässige, dem strengen Zensor durch die Lappen gegangene Mitteilungen besagten, in verschiedenen Gegenden Indiens zu kleineren Erhebungen gegen die britische Herrschaft gekommen. Einzelheiten über diese Kämpfe waren natürlich nicht zu ermitteln. Aber die Tatsache, daß sie an mehreren weit von einander entfernt liegenden Punkten gleichzeitig ausgebrochen waren, ließ darauf schließen, daß ihnen ein gemeinsamer Plan zu Grunde lag. Die Tätigkeit des indischen Nationalkomites, das von Europa aus eine eifrige Propaganda betrieb, und auch heute noch betreibt und sicher im Besitze nicht unbedeutender Mittel ist, bestätigte die Richtigkeit dieser Auffassung. Aber erst jetzt erfahren wir auf sicherem Wege, daß die Revolten in Indien noch lange nicht niedergeschlagen worden sind, daß der Geist der Unzufriedenheit im Gegenteil noch viel weiter um sich gegriffen hat.

Wenn die Eingeborenen zur Absetzung eines ihrer angesehensten und reichsten Fürsten, des Nizam von Heiderabad, geschritten sind, weil er bei den britischen Herrn Liebkind war und die geplante Revolte gegen den Kaiser von Indien nicht mitmachen wollte, so läßt das sehr tief blicken. Dann dürfte die Reise Kitcheners, des Schlächters von Faschoda, nach Indien vom Standpunkte des geängstigten englischen Krämers in London allerdings gerechtfertigt sein. Dann schwebt die englische Herrschaft in Indien in höchster Gefahr. Denn einem allgemeinen Aufstande der indischen Mohamedaner aus eigener Kraft entgegenzutreten, sind die Engländer nicht mehr im Stande. Geht Kitchener nach Indien, so bedeutet das den letzten Versuch der Briten, ihre dortige Herrschaft durch scharfe, rücksichtslose, grausame Gewaltmaßregeln aufs Neue zu befestigen. Gelingt ihm das nicht, so werden die Engländer wohl in den sauren Apfel beißen und japanische Truppen zur Unterstützung heranziehen müssen. Die Regierung des Mikado ist vertraglich zu einer solchen Hilfeleistung verpflichtet und wird sicher mit Freuden die schöne Gelegenheit, ihren Einfluß auf dem asiatischen Festlande auch auf der anderen Seite von China auszubreiten, nicht ungenützt vorübergehen lassen. Ob die Einigkeit unter den Alliirten indessen durch eine solche Entwicklung der Dinge gefördert werden würde, ist stark zu bezweifeln. Die Bedrohung Indiens bedeutet von vornherein eine ganz bedeutende Schwächung Englands, da ein beträchtlicher Teil seines Kapitals dort angelegt ist. Ob das Einvernehmen zwischen England und Japan im Falle einer Besetzung Indiens durch die Truppen des Mikado lange bestehen bleiben wird, ist zum Mindesten fraglich. Und die Vermutung, daß Rußland die Entblößung Ostasiens von japanischen Truppen zu neuen Vorstößen in China ausbeuten wird, scheint in Anbetracht seiner Zurückdrängung in Europa sehr nahe zu liegen.

Der indische Schreck dürfte also den braven Briten und ihren sauberen Alliirten auf alle Fälle stark auf die Nieren fallen, um so mehr als der dortige Aufstand nur ein weiterer Beweis dafür ist, daß sich die Mohamedaner der ganzen Welt gegen das englische Joch zusammenscharen. Es ist überaus bezeichnend, daß alle Revolten, von denen im letzten Jahre die Kunde über den Ozean gedrungen ist, gerade in dem von Mohamedanern bewohnten Teile Indiens stattgefunden haben. Einige von ihnen erinnern den eingetroffenen Berichten zufolge schon fast an den großen indischen Aufstand vom Jahre 1857, der den Engländern beinahe ihr ganzes indisches Reich gekostet hätte. Am bedeutsamsten von diesen bisher bekannt gewordenen Empörungen war wohl der Aufstand im Pundschabgebiet, im Fünfstromlande. Dort hatte sich im Juli in der Hauptstadt Lahore das eingeborene Militär gegen die britische Zwingherrschaft erhoben und tatkräftige Unterstützung bei der Bevölkerung der ganzen Gegend gefunden. Auch der Emir von Afghanistan, der den Engländern spinnefeind ist, machte mit en Indiern gemeinsame Sache. Die Empörer griffen die Stadt an und bemächtigten sich ihrer nach dreitägigem Kampfe. Später gelang es den Engländern allerdings, die Stadt um einen blutigen Preis wieder zurückzuerobern. Lahore war lange Zeit die Hauptstadt des einstigen Königreiches der Sikh, einer mohamedanischen Sekte, deren Priesterkönige England als letzte auf der ganzen Halbinsel Widerstand leisteten. Die Sikhregimenter waren bekanntlich auch die besten farbigen Truppen des britischen Reiches. Daß die Erhebung der mohamedanischen Indier in allerengste Verbindung zu dem europäischen Kriege und dem vom Sultan verkündigten „Heiligen Kriege“ des Islam gegen die Engländer steht, ist selbstverständlich. Die Anhänger des Propheten erheben sich zum Kampfe um ihre Freiheit. Dieser Kampf kann Kitchener den Hals und König George das Weltreich kosten.

Rumänien und Griechenland.

Die völlige Niederwerfung Serbiens schreitet munter fort und wird auch nicht verfehlen, auf die beiden Balkanstaaten, die heute noch neutral sind, eine entsprechende Wirkung auszuüben. Auch bei ihnen muß sich allmählich die Ueberzeugung Bahn brechen, daß an einem endgültigen vollständigen Sieg der Zentralmächte nicht mehr zu zweifeln ist. Wenn sie trotzdem noch zögern, sich offen derjenigen Partei, die den Sieg an ihre Fahnen heftet, anzuschließen, so liegt das zum großen Teil in ihrer eigentümlichen geographischen Lage begründet, die, obwohl diese beiden Staaten sich mit ihrem Gebiet garnicht und auch in ihren wirtschaftlichen Interessen kaum fühlbar berühren, dennoch eine ähnliche ist, soweit sie ihre Politik beeinflußt.

Rumänien liegt mit der ganzen Breite seines ebenen Landes der russischen Ueberflutung zu Lande offen, Griechenland mit all seinen Küsten und Inseln der englischen Seemacht, die im östlichen Mittelmeer gebietet. Dieser Umstand unterwirft beide Nationen der drückenden Zwangslage, einer überwältigenden Großmacht gegenüber, die äußerste politische Vorsicht zu gebrauchen. Das Zustandekommen der Entente hat nun ihre Lage auf die widerspruchvollste Weise verwickelt. Rumänien, das Rußland fürchten muß, kann ein guter Freund Englands, Frankreichs und Italiens sein, denn diese können es feindlich nie erreichen; Griechenland, das sich zu Rußland und vielleicht auch Frankreich vorbehaltlos hinneigen kann, muß sich vor England und namentlich auch Italien hüten. So ist also die Stellung dieser beiden Nationen zur Entente von Haus und Natur aus zwiespältig. Daher kommen auch die Gegensätze der politischen Parteien innerhalb dieser Staaten.

Rumänien muß also infolge seiner Lage vor der Höhle des russischen Bären äußerste Vorsicht walten lassen, solange Rußland überhaupt noch einen Rest militärischer Schlagkraft behauptet. Aber auch, wenn diese nicht mehr vorhanden wäre, gebieten ihm andere Rücksichten stärkste Zurückhaltung. Rumänien ist ein ackerbau- und viehzuchttreibendes Land. Seinen Ueberschuß an Weizen, Mais und Vieh muß es ausführen. Seine Seefracht durch die Dardanellen nach italienischen und französischen Häfen ist sehr beträchtlich, und so ist das Land in eine gewisse wirtschaftliche Abhängigkeit von den Westmächten geraten. Da ist es denn begreiflich, daß es nicht gern Zustände heraufbeschwören möchte, die einen Bruch dieser Bande zur Folge haben könnten, wenigstens nicht, ohne daß jemand für entsprechenden Ersatz bürgt. Sodann ist leicht einzusehen, warum gerade Rumänien die von den Alliirten in heuchlerischer Weise kundgegebene Absicht, die Dardanellen zu internationalisiren, freudig begrüßt. Anderseits aber ruft natürlich die Möglichkeit, Rußland könne diese einzige, bisher offene Zufuhrstraße Rumäniens besetzen, den größten Schrecken hervor. Denn dann wäre ja Rumänien von zwei Seiten von Rußland blockirt und würde jede Möglichkeit einer völkerrechtlichen Selbstbestimmung verlieren.

Griechenlands Lage hat sich besonders verwickelt gestaltet durch den Eintritt Italiens in den Krieg. Der Gedanke, sich an der Seite Rußlands und Englands in den Besitz der europäischen Türkei zu setzen, ist so absurd, daß er ernstlich überhaupt nicht hat erwogen werden können. In dem Wunsche aber, das noch übrige Vermächtniß von Alt-Hellas anzutreten, kollidirt Griechenland mit den Interessen Italiens. Denn es ist durchaus nicht das Endziel der italienischen Staatsmänner, die österreichisch-italienischen Provinzen zu „befreien“. Diese nationale Idee dient nur als Vorwand. Die Seeherrschaft im östlichen Mittelmeer, das Erbe Venedigs, das ist es, was Italien lockt. Es scheint ja zwar kindisch, solche Gelüste im Bunde mit England und Frankreich befriedigen zu wollen, aber den italienischen Maulhelden ist es ein Leichtes, solche Klüfte zu überbrücken, und in ihrer maßlosen Selbstüberhebung sehen sie sich im Geiste jetzt schon als Herren des ganzen, die Balkanhalbinsel einschließenden, Inselkranzes und als Gebieter über Albanien und ein Stück kleinasiatischer Küste. Italienische Verräterei ist sattsam bekannt, und es liegt garnicht einmal so außerhalb des Bereiches der Möglichkeiten, daß Italien wenigstens den Versuch machen wird, seine Ziele, wenn auch nur teilweise, zu erreichen, selbst auf die Gefahr hin, daß die Entente dabei in die Brüche geht. Das Volk der „Dagos“ ist nicht fähig, ein treuer Verbündeter zu sein; Griechenlands Freund wird es aber niemals, selbst nicht zeitweilig, werden können. So ist Griechenlands zwiespältige Lage klar zu erkennen: was soll man tun? Soll man durch den Eintritt in den Krieg möglichen Verwickelungen zuvorkommen? Soll man durch bewaffnete Neutralität den Krieg verhüten?

Für Rumänien sowohl wie für Griechenland liegt das schwarze wie das weiße Los noch unerkennbar in der Urne; begreiflicherweise zögert die Hand hineinzulangen.

An den Sumpfengen.

Oestlicher Kriegsschauplatz, September.

Auf der Fahrt von Stoczek nach Osten begegneten wir endlos langen Zügen von Rückwanderern. Die Russen haben diese armen Leute erst gewaltsam mitgeschleppt und sich von dem lästigen Troß dann befreit, indem sie ihn kurzerhand zurücktrieben, den anrückenden Deutschen entgegen. So gerieten die Unglücklichen an manchen Stellen zwischen zwei Feuer. Unsere Soldaten lassen die Flüchtlinge ruhig vorbeiziehen und sind ihnen sogar behilflich. Nur wenn die Leute gar zu töricht die ganze Straße mit ihren Wagen versperren, so daß unsere Autos und Kolonnen halten müssen, bekommen sie derbe deutsche Anpfiffe zu hören. Aber sie verstehen natürlich kein Wort davon. Sie lachen nur und beeilen sich nicht übermäßig, Platz zu machen. Da die Deutschen ihr Schimpfen nicht nach russischer Art mit Schlägen begleiten, wird es nicht ernst genommen.

Ein armes Volk, diese Rückwanderer! Die Männer tragen schmutzige Pelzjoppen. Sie lüften ihre russischen Mützen und verneigen sich demütig mit scheuem Blick, als wir vorbeifahren. Ihre Haare fahren lang über den Pelzsaum der Joppe herunter, und die knochigen Gesichter sind bärtig. Die Frauen und Mädchen starren uns aus müden Augen an. Sie sind fast alle häßlich. Nur selten findet man ein klein wenig Frische und Anmut in einem jungen Gesicht. Es sind Weißrussen, Leute orthodoxen Glaubens, die so von den russischen Soldaten in die verwüstete Heimat zurückgejagt werden. Nach Polen und Juden sind jetzt die eigenen Landsleute und Glaubensgenossen Opfer der russischen Barbarenwirtschaft geworden. Die Russen haben den Leuten nur ihre elenden Klepper gelassen, die nun die Wagen mit der armseligen Habe mühsam nach Westen ziehen. Mancher der Flüchtlinge stirbt kläglich am Wege vor Erschöpfung. Unsere Soldaten haben beim Vorrücken eine ganze Reihe von solchen Leuten gefunden. Man sieht auch viele tote Pferde, Rinder und Schweine an der Straße. Wieviele Rückwanderer mit Wagen und Vieh in den Sümpfen nördlich von Pruzana verschwunden sind, wird niemals festgestellt werden können.

Ein seltsames Flüchtlingslager entdeckten unsere Soldaten zwischen Stoczek und dem Sumpfgebiet. Eine ganze Schaar von jungen Mädchen, meistens Polinnen und Jüdinnen, hatten sich dort im Walde häuslich niedergelassen. Die Russen hatten diese Mädchen beim Abzug von der Bzura mitgenommen und jetzt bei dem raschen Nachdringen der Deutschen ihrem Schicksal überlassen müssen. In hellen Blusen, zierlichen Halbstiefeln und durchbrochenen Strümpfen saßen die Verlassenen im feuchten Urwald und erwarteten vertrauensvoll die Deutschen. Sie waren so reichlich mit Proviant versehen, daß sie unsere Soldaten sogar zu Eierkuchen einladen konnten. Und sie waren heiter in der Hoffnung, daß die Deutschen sie rasch in ihre polnische Heimat zurückbefördern werden.

Das Vertrauen der einheimischen Bevölkerung zu den Deutschen ist überaus beschämend für die Russen, die sich vergeblich bemüht haben, Furcht vor den anrückenden Siegern zu verbreiten. Das erste Dorf, in dem unser Divisionsstab nach dem Marsch durch den Bialowieskaforst und den Westteil des Sumpfgebietes in Quartier lag, war bei unserer Ankunft völlig verlassen. Das Dorf macht einen verhältnismäßig wohlhabenden Eindruck. Die kleinen Holzhäuser sind mit hübschem Schnitzwerk geziert. Jedes Haus hat seinen Gemüsegarten und seinen Stall. Das Schulgebäude, in dem der Divisionsstab untergebracht war, ist ein schmucker Bau mit hellen, luftigen Klassenzimmern, deren Wände mit Bildern verschiedener Zaren und schönen Anschauungstafeln, wie man sie in allen russischen Schulen findet, geschmückt sind. Die Kosaken wollten auch dieses Dorf niederbrennen. Der westliche Teil, der hart am Sumpf liegt, ist von ihnen eingeäschert worden. Die schnelle Ankunft der Deutschen hat den größten Teil des Ortes vor den Brandstiftern gerettet.

Wir glaubten, die Bewohner des Dorfes seien mit den Russen weggezogen. Bald nach unserem Einzug sahen wir jedoch einzelne Männer und Frauen übers Feld kommen. Es waren die Aufklärer der versteckten Bewohner. Sie waren beauftragt, festzustellen, ob die Rückkehr ratsam sei. Ihre Auskunft muß Vertrauen geweckt haben, denn nach einiger Zeit sah man größere Trupps von Leuten mit Wagen in das Dorf zurückkehren, und gegen Abend waren alle Einwohner wieder da. Sie hatten sich aus Furcht vor den Brandkosaken im Gebüsch verborgen. In den verlassenen Häusern waren mittlerweile natürlich unsere Soldaten einquartirt worden, und da gab es denn manche Schwierigkeiten, weil diese Weißrussen gar zu unbescheiden auftraten. Sie kamen in kindlichem Vertrauen alle ins Schulhaus gelaufen, um sich beim Divisionsstab über tausend Kleinigkeiten zu beschweren und die wunderlichsten Forderungen zu stellen. Der Dolmetscheroffizier, sonst Dolmetscher bei der deutschen Botschaft in Petersburg, jetzt überaus bewährter Verpflegsoffizier des Divisionsstabes, hörte ihre Torheiten geduldig an und versuchte sie zu beruhigen. Die Leute bestanden aber auf ihren Forderungen und erklärten einfach: „Wir sind jetzt Euer. Ihr müßt jetzt für uns sorgen.“ So sprachen die orthodoxen Weißrussen zu den Deutschen, nachdem sie sich vor den Landsleuten und Glaubensgenossen angstvoll versteckt hatten.

In diesem Dorf am Sumpf gab es nachmittags ein großes Ereignis für unsere Feldgrauen. Sie erhielten Auerochsenbrühe mit Auerochsenfleisch aus der Gulaschkanone. Das kam so. Die Jagd auf Auerochsen oder Wisente ist, wie ich schon berichtete, streng verboten. Aber es kommt vor, daß man diese manchmal bösartigen Tiere niederschießen muß, um sich ihrer zu erwehren. Ein Auto unseres Divisionsstabes hatte am Ostrand des Urwaldes eine Panne. Der eine Kraftfahrer wurde ausgeschickt, um Hilfe zu holen. Unterwegs fiel ein großer Auerochse den Soldaten an. Der Kraftfahrer, der unbewaffnet war, rettete sich auf einen Baum. Er konnte sich später nicht genug über die eigene Kletterkunst wundern. Ueber eine Stunde lang hielt das erboste Tier den Mann regelrecht belagert und wetzte seine Hörner unten am Stamm. Dann trollte es sich endlich. Unter ähnlichen Umständen war der Auerochse erlegt worden, dessen Fell und Fleisch von einem Wagen der Stabsbagage mitgebracht wurde. Nach dem Fell mit dem mächtigen Kopf muß es ein prächtiger Bulle gewesen sein. Das Fleisch schmeckte wie Rindfleisch. Es war ziemlich zart, und die Feldgrauen waren sehr erfreut, nach dem Konservenfleisch mal wieder frisches Brühfleisch zu verzehren. Aber die Zunge des Auerochsen, die abends auf der Tafel des Divisionsstabes erschien, war recht zäh und fand wenig Beifall.

Seit dem Verlassen des Urwaldes empfanden wir alle stark einen unangenehmen Klimawechsel. Dies rings von Sümpfen umzingelte Land mit seinen öden Feldern und dem ärmlichen Gestrüpp macht einen unsagbar traurigen Eindruck. Es ist, als könnte man hier nicht froh werden. Und seine Bewohner scheinen auch in der Tat traurige, bedauernswerte Geschöpfe zu sein. Die Leute berichteten, daß sie alle am Sumpffieber leiden. Bei Tag schlägt das Wetter oft ganz plötzlich um. Die Sonne scheint so heiß, daß man kein Bedenken trägt, sich lang auf dem Erdboden auszustrecken. Nach einer Weile springt man fröstelnd auf. Die Sonne scheint noch, aber sie wärmt plötzlich nicht mehr. Ein kalter Wind streicht über die Felder und läßt die Menschen erschauern. Gegen Abend steigen aus den Sümpfen die gefährlichen weißen Nebel und legen sich über das Land. Da muß sich vorsehen, wer gesund bleiben will. Bis tief in den Vormittag hinein weicht die feuchte Kälte nicht.

Geographisch ist die Gegend im Norden von Pruzana wichtig, weil hier die Wasserscheide von Ostsee und Schwarzem Meer liegt. Die Jasiolda, die nicht weit von Novydwor entspringt, fließt nach Süden zum Pripjet, der selbst ein Nebenfluß des Dnjepr ist. Der Ros dagegen, dessen Lauf nur wenig weiter nördlich beginnt, ist ein Nebenfluß des Njemen.

In dieser Gegend trat die Verkürzung unserer Ostfront jetzt auffallend in Erscheinung. Auf kleinem Raum stießen sich die Divisionen hier förmlich. Nicht weniger als fünf Stäbe von Divisionen und größeren Formationen lagen in benachbarten Orten dicht beieinander. Und ebenso war es in dem nächsten, etwas nördlichen Abschnitt.

Drei Hauptstraßen führen aus der Gegend von Pruzana durch die Sümpfe nach Norden. Die westlichste erreicht jenseits vom Sumpfgebiet zuerst Novydwor. Die östlichste verbindet Pruzana fast in gerader Linie mit Rozanna. Die mittlere windet sich westlich von Smolanica in mancherlei Krümmungen durch den Sumpf. Um diese Sumpfengen mußte mehrere Tage lang gekämpft werden. Man darf sich unter diesen Kämpfen allerdings keine großen Gefechte vorstellen. Die waren bei der Art des Geländes natürlich ganz ausgeschlossen.

Die Russen hatten sich nach ihrem Rückzug aus der Gegend um Pruzana am nördlichen Ausgang der Sumpfübergänge festgesetzt und beherrschten diese von günstigen Stellen aus. Das war kein besonderes Kunststück. Da unsere Truppen die schmalen Straßen nach keiner Seite verlassen konnten, ohne in den Sumpf zu geraten, war ein Angriff von vorn ausgeschlossen. Unsere Division gab daher einem Regiment den Befehl, in weitem Bogen um den westlichen Teil des Sumpfes zu marschiren und nördlich vom Sumpf den Russen in die Flanke zu fallen.

Abends marschirte das Regiment ab, und in der Morgenfrühe erfolgte der Angriff. Er gelang vollkommen. Die Russen wurden aus ihren Stellungen bei Novydwor verjagt. Die westliche Sumpfenge war damit überwunden. Am nächsten Tag wurde auch der Austritt aus den östlicheren Sumpfengen erkämpft. Ein gefährliches Hindernis war von unseren tapferen Truppen aus dem Wege geräumt worden. Die Straßen waren nun frei zum Weitermarsch gegen die russischen Stellungen an Zelwianka und Rozanka.

(Berl. Tgbl.)

— Wahr gesprochen. — Schwiegervater: Zwölfhundert Mark Einkommen versteuern Sie nur? Und Sie sagten doch, daß Ihr Geschäft sehr viel abwirft! — Freier: Allerdings — ich bin Reitlehrer!

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Schützengrabenpost.

Daß die Gegner in den Schützengräben gelegentlich Mitteilungen austauschen, indem sie einander Zeitungen zu werfen, ist bekannt. Eine neue Art der Nachrichtengebung ist nun kürzlich, wie „Daily Chronicle“ berichtet, an einem Punkte der Westfront von den Deutschen eingeführt worden, nämlich durch eine Hundepost. Eines Tages staunten die Franzosen sehr, als ein Hund aus den deutschen Linien herüberkam. An seinem Halsband war ein Zettel befestigt, der die Mitteilung enthielt: „Sagt dem Korporal X., daß seine Familie, die hinter der deutschen Feuerlinie wohnt sich wohl befindet und ihn grüßen läßt...“

Die russischen Friedensbedingungen.

Angesichts der „fabelhaften“ Erfolge der russischen Armee — stehen doch weit über eine Million russischer Armeen im Feindeslande — hat der Zar in seiner unerschöpflichen Friedensliebe beschlossen, dem Blutvergießen ein Ende zu bereiten und einen Sonderfrieden unter folgenden Bedingungen zu diktieren:

1. Die Karpaten müssen geschleift werden;
2. Hötzendorff wird pensioniert und gleich dem russischen Generalstabschef nach dem Kaukasus verbannt;
3. Die masurischen Seen werden durch Ausfüllen mit Rubelnoten, die zu einem Zwangskurs angekauft werden müssen, ausgetrocknet und passierbar gemacht;
4. Die Skodawerke in Pilsen werden in Bierbrauereien umgewandelt, und
5. Aus dem Exerzier-Reglement der österreichischen und deutschen Armeen wird das Wort „Vorwärts“ ausgemerzt.

Ein jugendlicher Held.

Aus Kirchen teilt man mit: Im hiesigen Elisabeth-Krankenhaus befindet sich als Verwundeter der zu Beginn des Krieges als Freiwilliger bei einem bayerischen Regiment eingetretene Unteroffizier Wilhelm Weidsert, geboren am 19. Oktober 1897 zu Metz. Der erst 17 Jahre alte Kriegsteilnehmer hat sich in den Kämpfen bei Ypern in so hervorragender Weise ausgezeichnet, daß ihm nicht weniger als fünf Kriegsauszeichnungen verliehen wurden, und zwar: Das Eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse, der preußische Verdienst-Orden vierter Klasse, das bayerische Verdienstkreuz mit Schwertern zweiter Klasse und die Rettungs-Medaille!

Auf der Suche nach dem Vater.

Der 13 Jahre alte Bürgerschüler Joseph Weber aus Larisdorf nahe der sächsisch-böhmischen Grenze kam auf den abenteuerlichen Gedanken, seinen in Sibirien in Kriegsgefangenschaft befindlichen Vater aufzusuchen und womöglich zu befreien. Dieser Tage verschwand er plötzlich, alle Nachforschungen nach ihm waren vergebens. Jetzt endlich erhielt die Mutter eine Karte, worin der Sohn ihr seinen Plan mitteilte. Er konnte darauf hinter Reichenberg festgenommen und zurückgebracht werden.

Wenn Eure Gesundheit schlecht ist, leidet Eure Arbeit

Verstopfung bedroht Eure Gesundheit jeden Tag, jede Stunde, die Ihr ihr gestattet zu bestehen. Nichtbeachtung bringt Krankheit, denn Verstopfung ist der Grund für viele gefährliche Leiden.

Nujol
REG. U.S. PAT. OFF.

Ein reines weißes Mineral-Oel

ist geruch- und geschmacklos, durchaus unschädlich, und wird nicht verdaut oder von dem Körper absorbirt. Es wirkt lediglich als ein mechanisches Schmieröl.

Nujol ist keine Droge. Sein Gebrauch bringt nicht schnelle, zeitweilige Erleichterung. Dagegen ist Nujol das richtige Mittel, Verstopfung auf dem natürlichsten Wege zu beseitigen, dadurch, daß es die Wände der Gedärme geschmeidig macht, den Darm-Inhalt erweicht und so eine gesunde und normale Tätigkeit der Eingeweide befördert.

Schreibt um „The Rational Treatment of Constipation“, eine lehrreiche Abhandlung über Verstopfung. Wenn Ihr Nujol nicht von Eurem Apotheker bekommen könnt, so schicken wir Euch eine Pintflasche portofrei nach irgendwohin in den Vereingten Staaten nach Empfang von 75c in Geldanweisung oder Postmarken.

STANDARD OIL COMPANY
(New Jersey)
Bayonne New Jersey

Clara Viebig

Das tägliche Brot. Roman. 400 Seiten, reizend gebunden $1.35
Heimat. Novellen. Elegant gebunden....$1.35
Das schlafende Heer. Roman. 520 Seiten, vornehm gebunden $2.50
Das Eisen im Feuer. Roman. 383 Seiten, schöner Einband $2.00
Eine Handvoll Erde. Roman. 300 Seiten — prachtvoll gebunden $1.75

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Margareta Kreuz

am 9. Nov. 1915, 11 Uhr 45 Vorm., im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 3430 Dickens Ave., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Kreuz, Gatte.
Frau William Scheel, Frau Robert Hage, Ernest und **Elizabeth Kreuz**, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Verwandten.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Bernard Schneider

Mitglied des Washington Post Nr. 573, G. A. R. am Dienstag, den 9. November, im Alter von 71 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. November, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause 3352 Clifton Avenue nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Agathe Schneider, Gattin.
Frau Joseph Lewis, Frau Stephen Williamson, Töchter.
Frank E., John R., Joseph J. und **Jacob L. Schneider**, Söhne, nebst Verwandten.
dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Catherine Lauer

am 11. November im Alter von 76 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. November, 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 4015 W. 25. Place, nach der Epiphany-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosie, Johann und **Arnold Lauer**, Kinder.
Joseph, Gertrude, Dehen, Lillian, Arnold und **Johanna Tabbert**, Großkinder.
dofrsa

Todesanzeige.

Isabella Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Katherina Scholl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. November, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3912 W. 12. Str., nach der St. Mary of Perpetual Help Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. — Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Vereinshalle.

Clara Macisse, Präsidentin.
Alma Lynch, Sekretärin.

Todesanzeige.

Allemania Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Kate Scholl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Nov., 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3912 W. 12. Str., nach der St. Marys-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Gutmann, Präsidentin.
Marie Scharfer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Fortuna Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester

Kathie Scholl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Nov. 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3912 W. 12. Str., nach der Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 9:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Bertha Klings,

Gattin des verstorb. Paul Klings und Mutter des verstorb. Hugo Klings, am 10. November im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 2 Uhr Nachm., vom Heim ihrer Tochter, Frau Fred Geis, 1345 Sedgwick Ave., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Fred Geis, Frau E. C. Schlatter, Carl und **Max Klings.**

Gestorben: Charles A. Koeßler, geliebter Gatte von Ida, Vater von Carl, Edwin und Theodor; starb am 11. November. — Beerdigungsanzeige später.

Große Agitations-Versammlung
— der —
Carl Schurz Cooperativ Vereinigung

am Sonntag, den 14. November, Nachm. 2 Uhr, in Fleiners Halle, 1632 N. Halsted Str. — Der Eintritt ist frei, der Beitritt zur Mitgliedschaft sehr gering. Männer und Frauen ohne Unterschied des Alters werden aufgenommen. Zwecke und Ziele werden den Anwesenden deutlich erklärt werden. — **Also Alle heraus nach Fleiners Halle am 14. November.** dosa

D.-A. U.-Verein v. Hindenburg

hat jeden ersten und dritten Montag Versammlung in Richters Halle, 2100 Belmont Avenue, Abends 8 Uhr. dosa

55. Stiftungs-Fest
— des —
Arbeiter-Unterstützungsvereins
A. U. V. O.

am Samstag, den 13. November 1915, Abends 7.30 Uhr beginnend, in Count's Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk.— Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Die Germania Hebammen Association Nr. 1 von Chicago

feiert am kommenden Dienstag, den 16. November, 8 Uhr Abends beginnend, ihr

13jähriges Stiftungsfest

mit kleiner Unterhaltung in der Halle Nr. 2431 West 12. Straße. Hebammen, welche sich anschließen wollen und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben werden bei dem Fest kostenfrei aufgenommen — Auskunft ertheilt die Präsidentin, M. Wilke, 1503 W. Taylor Str., und die Sekretärin, M. Noble, 3743 Emerald Ave.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Offen am Sonntag.
Konzert, wie üblich, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
Münchner Küche.
Sollfamodo*

Edelweiss Pavillon
835 W. North Avenue, nahe Halsted Straße.
Heute: Gemütlicher Familienabend u. Tanz
Gute deutsche Küche.

Jeden Donnerstag: Tanzunterhaltung
Samstag: Auftreten der beliebten Tyrolersänger Posner und Frau und Tochter.
Tyroler Friedl 1557 Clybourn Avenue.
Anfang halb 8 Uhr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward Lahn

am 10. November im Alter von 22 Jahren, 9 Monaten und 13 Tagen nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Nov., 12 Uhr 30 Mittags, vom Trauerhause, 2922 N. Fairfield Ave., nach der evang.-luth. Konkordiakirche, von da nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Johann und **Louise Lahn**, Eltern.
Ida Ruppert, Martha Schenk, Johann Lahn, Minnie Kemnitz, Walter und **Louise Lahn**, Geschwister, mit Schwägern und Schwägerin, nebst Verlobten und Verwandten.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not,
Durch seine heilig' fünf Wunden,
Bin ich versöhnt mit Gott.
dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Bertha Deutschmann, geb. Schroeder,

Gattin des verstorb. William Deutschmann, am 10. Nov. 1915 im Alter von 67 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4818 Magnolia Ave., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph Deutschmann, Emma Troberg, Bertha Westphal, Anna und **Frederick Deutschmann**, Kinder.
Lena und **Elizabeth Deutschmann, Otto Westphal** und **Ben Troberg**, Schwiegerkinder.
dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Frank Willmann

am 9. November nach schwerem Leiden im Alter von 26 Jahren, 11 Monaten und 24 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3619 N. Hamilton Ave., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Minnie Willmann, geb. Geadke, Gattin, nebst Eltern und Geschwistern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Fred Strauß,

Gatte der verstorb. Frau Anna Strauß, geb. Grau, entschlafen ist. Die Leiche liegt in der Kapelle 2504 Wentworth Ave. aufgebahrt. Beerdigung am Samstag, den 13. Nov., um 2 Uhr 30 Nachm., von obiger Kapelle nach dem Mount Hope Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Arthur, Fred, Helen, George und **Henry Strauß.**

Mitglied des General George B. McClellan Council Nr. 495, National Union.

Gestorben.

John H. Miller,

geliebter Gatte von Elizabeth, geb. Eisenbauer, Vater von John, Catherine, Edward, Anna, Elizabeth und Anthony Miller. — Beerdigung Samstag, den 13. Nov., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1414 Catalpa Ave., nach der St. Gregory-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. midofr

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft, **Nichols & Co.**
835-41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110.
Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen. ok13*X

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon Forest Park 757. **G. F. Geist**, Präs.; **August Pfaff**, Vizepräs.; **Fred Maas**, Sekretär und Schatzmeister; **Jakob Schwab**, Superintendent.

Dr. Julius Goebel:
Der Kampf um deutsche Kultur in Amerika.
Preis $1.50.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Leset
Issues and Events
Wochenschrift für wahrhafte Information, bereit, jedem zu helfen im Kampf für
Grundsätze, Ideale, Ehre und Gerechtigkeit
Abonnementspreis $2.50 per Jahr, $1.25 für sechs Monate.
Probenummern frei versandt auf Wunsch.
Schickt Eure Bestellung an
Dept. S. Issues and Events
Park Row Bldg.,
New York City.
modo*

Torpedo
Das neue Hühneraugen-Heilmittel.
Heilt positiv harte oder weiche Hühneraugen, Leichdorne, harte Haut und Warzen in einer leichten und angenehmen Weise ohne Schmerzen. Torpedo ist verschieden von allen anderen. Es nimmt nur einen Augenblick, es anzubringen.
Ein Tropfen lindert sofort die Schmerzen.
Dies ist der schnellste, reinlichste, sicherste und unschädlichste Weg. 25 Cents in Eurer Apotheke. Wenn er es nicht vorrätig, laßt ihn es für Euch bestellen, oder wir schicken es Euch. Nehmt nichts anderes.
Torpedo Chemical Co.,
Box 590 - - CHICAGO, Ill.
nv7fondido2w

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Teile.
H. MARGOLIS
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
21fepdidofon3m

Toman's
Hemstitching und Knopf-Fabrik
3962 Broadway. Telephon: Graceland 9886.
Postbestellungen prompt ausgeführt.
Hemstitching, Knöpfe, Plaiting, Braiding, Pecot-Edge, Scalloping, Knopflöcher.
Hochfeine Arbeit. Prompte Bedienung.
14of,dofondi1mt

Geld zu verleihen
zum niedrigsten Zinsfuß.
Bauanleihen bevorzugt.
E. G. PAULING & CO.
5 N. La Salle Str.
12of,fondidolm

Taft „buhmt“ Root.

Ex-Präsident befürwortet Verstärkung von Heer und Flotte.

Verspottet Flottenbeirat.

Root ist seiner Ansicht nach der richtige Mann für die Zeitläufte. — Taft rechnet auf rep. Sieg, unterschätzt aber Präsident Wilson nicht.

Für ein starkes Heer und Flotte und die Nomination Elihu Roots zum republikanischen Präsidentschaftskandidaten erklärte sich gestern William Howard Taft, vormals Präsident der Vereinigten Staaten und jetzt Professor an der Universität Yale. Vermehrung des Heeres und der Flotte befürwortete er am Abend im Hotel La Salle bei einem Bankett der National Security League, deren Macher Männer sind, die alle lebhaft interessirt sind an den Waffenlieferungen an England und seine Verbündeten. Für die Nomination Elihu Roots, dessen Handhabung des republikanischen Nationalkonvents im Jahre 1912 Taft die Präsidentschaftsnomination verschaffte und den Bruch in der republikanischen Partei zur Folge hatte, der Woodrow Wilson zur Präsidentschaft verhalf, sprach er sich am Nachmittag in einer Unterredung mit Zeitungsleuten aus.

Geißelt Bundesverwaltung.

In seiner Ansprache an den hiesigen Ableger der National Security League erklärte sich der frühere Präsident für den goldenen Mittelweg zwischen Roosevelt und Bryan, d. h. zwischen den Kriegshetzern vom Schlage des früheren Präsidenten, die Riesenrüstungen verlangen, und den Friedensfreunden vom Schlage Bryans, welche Heer und Flotte für stark genug halten. Das jetzige Heer und die Flotte des Landes seien „so ziemlich“ und nicht zu verachten, aber ungenügend, wenn das Land plötzlich in Feindseligkeiten verwickelt werden sollte. Mit Spott und Hohn behandelte er den Flottenbeirat, den die Bundesverwaltung aus bekannten Erfindern des Landes zusammengestellt hat. Er habe, erklärte der frühere Präsident, so viel Wert wie eine Konferenz von Primadonnen, die gegenseitig ihre Leistungen beurteilen sollten. Die Versuche des Marineministers Daniels, die Flotte demokratischer zu gestalten, bezeichnete er als direkt schädlich. Viele gute Offiziere seien hinausgedrückt worden. Das Eingreifen von Amateuren und Dilettanten habe der Flotte geschadet.

Flotte vom Umfang der deutschen.

Der ehemalige Präsident erklärte sich für folgendes Programm für die Verstärkung von Heer und Flotte:

Schaffung einer Flotte, die der deutschen ebenbürtig ist, nebst Tauchbooten und Luftfahrzeugen.

Ein stehendes, leicht bewegliches Heer von wenigstens 100,000 Mann in den Vereinigten Staaten, das den Kern eines Heeres von 500,000 Mann bilden würde, die einberufen werden sollten, wenn ein feindlicher Einfall drohe.

Sofortiger Ausbau der Küstenverteidigung.

Ernennung einer Kommission von militärischen und Flottensachverständigen, die Verteidigungspläne entwerfen sollen, an Stelle des jetzigen aus Erfindern bestehenden Flottenbeirats.

Gesunder Menschenverstand an Stelle akademischer Experimente in Washington.

Erwartet republikanischen Sieg.

In seiner Erörterung der politischen Lage im Lande und der Aussichten der republikanischen Partei im nächsten Jahre ging der frühere Präsident nicht von der Ansicht aus, daß es ein Kinderspiel sein würde, Präsident Wilson zu schlagen, erklärte aber, die Republikaner hätten gute Aussichten auf den Sieg, wenn die Lage im nächsten Jahre dieselbe sein würde wie jetzt. Die „Issues“ der Kampagne würden sein: die Zollfrage, die mexikanische Politik Wilsons, falls die Anerkennung Carranzas sich als Mißgriff erweisen sollte, die auswärtige Politik hinsichtlich Chinas und des Fernen Ostens und die demokratische Mißwirtschaft in den Philippinen. Den Sieg der Republikaner in Massachusetts bezeichnete Professor Taft als ein bedeutsames Zeichen der Zeit, das erkennen lasse, wie der Wind im nächsten Jahr wehen werde. Immerhin würde der Sieg der Republikaner aber nicht so durchschlagend sein, wie er ohne den europäischen Krieg geworden wäre. Der Krieg habe einen gewissen Wohlstand ins Land gebracht. Gewisse Geschäftszweige hätten unvernünftige Gewinne zu verzeichnen.

Root der rechte Mann.

Der frühere Präsident erklärte, er sei nicht als Kandidat für die Präsidentschaft anzusehen. Als Bürger müsse er ohne Einschränkung Elihu Root als den Mann anerkennen, der den Anforderungen genüge, welche die Zeitläufte an einen Präsidentschaftskandidaten stellten.

Neues Deutsches Theater
Bush Temple
Telephone Superior 8633.
Dir. Haupt - Tanner.

Eröffnungs-Vorstellung:
Samstag, den 20. Nov.,
Abends 8:15 Uhr
König Teja
Schauspiel in 4 Akten von A. Wilbrandt.
Regie: Dir. Ulrich Haupt.

Sonntag, den 21. November,
Matinee und Abend:
König Teja

Montag, den 22. November, geschlossen.

Dienstag, den 23. November
König Teja

Mittwoch, 24., und Donnerstag, 25. November:
Erster Lustspiel-Abend:
Die goldene Eva
Lustspiel in 4 Akten von Fr. v. Schönthan.
Regie: Dir. Ulrich Haupt.

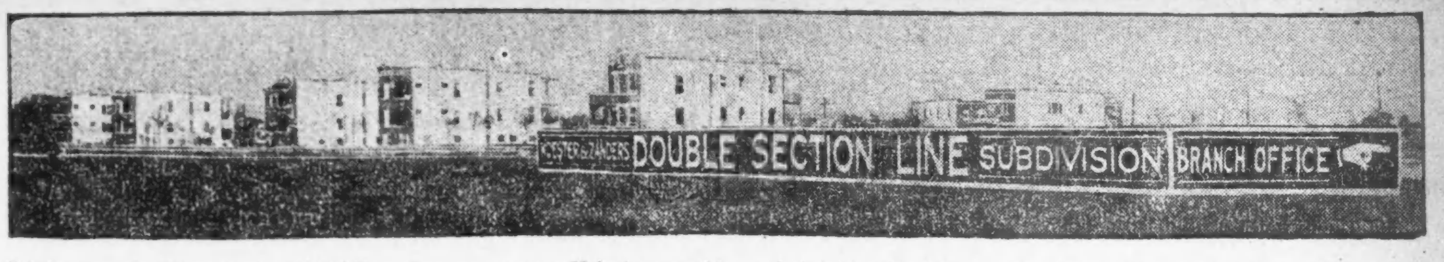
Freitag, den 26. November,
Abends 8:15 Uhr
Schüler-Vorstellung:
König Teja
Für Schüler alle Plätze 25 Cents.

Samstag den 27. und Sonntag, den 28. November:
Das gelobte Land
Schwank in 3 Akten von Fr. v. Schönthan.
Regie: Dir. Tanner.

Preise der Plätze:
Loge, $1.50; Orchester, $1.00; Parquette und Balkon, 75c; 2. Balkon, 50c.

In Vorbereitung:
Einsame Menschen, von Hauptmann.
Sodoms Ende, von Sudermann.
Das Prinzip, von H. Bahr.
Die Kasse ist von Dienstag, den 16. Nov., ab täglich von 10—5 Uhr geöffnet.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.
ja!/dibolalo*



Diese am 1. November 1915 aufgenommene Photographie, zeigt teilweise die wunderbare Entwicklung von Koester & Zanders Double Section Line Subdivision an Belmont und N. Cicero Avenue, wo seit dem Eröffnungs-Verkauf am 24. Juli d. Js. moderne Gebäude im Werte von mehr als **$100,000** errichtet wurden.

Die Subdivision „par Excellence“ in Chicago

In diesem schön und bequem gelegenen Stadtteil ist nur **ein** Resultat möglich — Land hier **muß** und **wird** im Werte steigen — kauft **jetzt** während die Preise niedrig sind.

Große Lots 30 Fuß Front so niedrig wie $375
10% baar, der Rest in leichten monatlichen Zahlungen

Sewer, Wasser, Gas, Zement-Seitenwege, Bäume und Sträucher, alles fertig und bezahlt. — Keine Steuern zu zahlen bis 1917.

Bauvorschriften — die eine 20 Fuß-Baulinie vorsehen und nur Backstein-Häuser erlauben, machen dies zu einem höchst vorzüglichen Wohnbezirk.

Cicero Avenue Straßenbahn fährt an diesem Eigentum vorbei — und die Verlängerung der Belmont Avenue Linie westlich zu dieser Subdivision ist im Bau.

Kommt heute hinaus und sichert Euch eine Lot, ehe die besten vergeben sind.

Frühzeitige Käufer in unseren Subdivisions haben stets gute Profite erzielt.

Nehmt Cicero Avenue Straßenbahn und steigt an Barry Avenue aus
(einen Block südlich von Belmont Ave.) Zuvorkommende Verkäufer täglich Ihnen zum Dienste bereit.

KOESTER & ZANDER 143 N. DEARBORN ST. COR. RANDOLPH
dosa

Auf $25,000 Strafzahlung seitens der Children's National Tuberculosis Society hat der Staatsgeneralanwalt vor Richter Kavanagh im Superiorgericht auf Grund des Berichts des Curranschen Legislaturuntersuchungsausschusses angetragen. In dem Bericht wurde gesagt, daß nur dreizehn vom Hundert der Einnahmen der Gesellschaft zu wohltätigen Zwecken verwendet würden. In der Lungenheilkolonie in Alamorgodo, Neumexiko, sind 25 bis 30 Kinder in Behandlung von Dr. Paul Burmaster, Sekretär und Schatzmeister der Gesellschaft, deren Einnahmen aus dem Betrieb eines Verlags von Flugschriften über die Anstalt bestehen.

Frau Vigeant jetzt erlöst.

Stadt muß $15,000 zahlen. — Die Erhöhung der Versicherungssätze.

Kreisrichter Kersten hat die Ehe zwischen Marie E. Vigeant, Besitzerin des Familienhotels 1216 Astor Str. mit Gregory Vigeant, einem einst namhaften Architekten, den sie 1903 nach Kankakee ins Irrenhaus bringen ließ und der nach seiner Entlassung in Texas eine Ranch bewirtschaftete, auf Antrag der Frau wegen vieler und ernster Mißhandlungen gelöst. Die Frau hat die vier Kinder des Paares erziehen lassen. Ueber die Verhandlung des Prozesses ist bereits berichtet worden.

$15,000 Schadenersatz sprachen Geschworene in Richter Coopers Gerichtshof Frl. Mary Geraldine Neville im fünften Prozeß gegen die Stadt zu. Als neunjähriges Mädchen war die Klägerin an der Ogden Ave. und Harrison Str. durch einen Breittersteig gebrochen und auf Lebenszeit verkrüppelt worden.

Der Steuerzahler Sam Zerante in Chicago Heights erwirkte von Kreisrichter Smith einen zeitweiligen Einhaltsbefehl gegen die dortige Ortschaftsbehörde, um sie an der Vergebung von Straßenverbesserungen zum Betrage von $75,000 an die Chicago Heights Coal Co. zu verhindern, weil C. B. Russell ein um $380 niedrigeres Angebot eingereicht hatte.

J. Drown hat im Kreisgericht ein Verfahren angestrengt, um die Erzloge der Woodmen of the World zu zwingen, Rechenschaft über die Erhöhung der Versicherungssätze abzulegen.

Dem Ende nahe.

Im Fall Munday gestern mit den Schlußreden begonnen.

Nachdem das zehnstündige, außerordentlich scharfe Kreuzverhör, welchem Charles B. Munday, der Vizepräsident der verkrachten La Salle Street Trust & Savings Bank, seitens des Staatsanwalts unterzogen wurde, zum Abschluß gekommen war, wurde gestern Mittag mit den Schlußreden begonnen. Die erste von ihnen hält Hilfsstaatsanwalt W. A. Holly, der auch heute noch den ganzen Tag das Wort hat. An der Hand des vorgelegten außerordentlich umfangreichen Beweismaterials versucht er die Geschworenen davon zu überzeugen, daß Munday sich mit Lorimer, Huttig und Anderen verschwor, um die der Bank gehörigen Gelder für ihre Privatunternehmungen zu verwenden, und daß sie jene auf diese Weise um Hunderttausende von Dollars brachten. Besonderes Gewicht legt er auf die Zeugenaussagen, nach welchen Munday alle Warnungen in den Wind schlug und anstatt den Uebelständen abzuhelfen, sich selbst sowie seinen angeblichen Mitverschworenen auf Grund wertloser Papiere immer weitere Anleihen gewährte.

Es sind im Ganzen fünf Schlußreden zu halten, zwei von Seiten der Anklage und drei von Seiten der Verteidigung. Man hofft, bis Samstag Abend damit fertig zu werden.

Ein Nachspiel?

Gegen Wm. Hammerschmidt erhobene Beschuldigungen anscheinend unbegründet.

Von öffentlichen Rechnungsführern werden zurzeit die Bücher T. M. Hulls, eines früheren Kreisgerichtsschreibers von Du Page County, untersucht, um festzustellen, ob die von George Thome, dem jetzigen Inhaber des Amtes, erhobenen Beschuldigungen den Tatsachen entsprechen. Thome bezichtigte kürzlich Wm. Hammerschmidt, den jetzigen Präsidenten des Supervisorenrats, daß er vor zwölf Jahren Hulls Bücher für richtig erklärte und es auf diese Weise ermöglichte, daß das County um $3700 gebracht wurde. Die bereits beinahe beendigte Untersuchung hat nur einen Fehlbetrag von $2 ergeben. Wie es heißt, beabsichtigt Hammerschmidt gerichtlich gegen Thome vorzugehen.

Soll Suppe auslöffeln.

Der Grundeigentumsmakler William R. Forsberg, 1415 O. 67. Straße, wurde gestern von Stadtrichter Caverly wegen angeblicher Unterschlagung von $360 den Großgeschworenen überwiesen. Die angebliche Verfehlung Forsbergs wird mit dem Zusammenbruch der Brookline Commercial and Savings Bank, 7145 Süd Chicago Avenue, und der Midway Commercial and Savings Bank, 6103 Cottage Grove Avenue, in Verbindung gebracht. Forsberg und Joseph Ashurst waren die Eigentümer beider Banken. Ashurst ist verschwunden.

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Volles Drittel Ersparniß an diesen Schuhen

—irgendwelche, wenn auch noch so kleine, Ersparniß wäre bemerkenswert in Verbindung mit dem Kauf solchen Schuhzeugs wie das in diesem Verkauf—3 der elegantesten Modelle der Saison:

Blaue Kid Gypsy, schwarze Sammet- und ganz gebronzte Schuhe— 2.75

Die Sammetschuhe, piped in weiß; die Bronzestiefel mit all der Schönheit der Bronzetönung; die Gypsystiefel, fesch in jeder Beziehung. Alle 2.75.
Subway-Laden

Toilette-Seife, das Stück 2½c, Dutzend 25c

Große, bei Jas. S. Kirk Co. und Armour & Co. gemachte Ankäufe ermöglichen einen Seifenverkauf wie Chicago ihn selten, wenn überhaupt je, gesehen hat. Keine Phone- oder Postbestellungen ausgeführt.

Meistens Toilette-Seife, die gewöhnlich 10c das Stück kostet — alle zu 2½c

—Elderflower, Glycerine, Oatmeal, Castile, Witch Hazel, Lily of the Valley, Rose, Violet etc. — 2½c das Stück, oder 25c das Dutzend.
Subway-Laden

Unvergleichl. Freitag-Specials in Kleidern

300 Suits, reduzirt auf 9.75

—in vielen Fällen nur einer oder zwei von einem Style — Anzüge aus Poplin, Serge, Novelty Mischungen; volle Flaring Facons, in Braun, Grün, Navy oder Schwarz; Größen für Damen und Mädchen.

Seidene und Sergekleider 6.75

—gemacht aus Seide Poplin und feiner Qualität Serge in kleidsamen Kombinationen; sehr hübsch besetzte Styles, in Grün, Braun, Hellblau oder Schwarz; Größen für Damen und Mädchen.
Subway-Laden

Pelz-besetzte Coats 12.75

—und Plush besetzte Coats, zu 12.75 — mit Gürtel, Flaring Styles, in den neuesten Herbst-Schattirungen; Größen für Damen und Mädchen.
Winter Coats f. Kinder, 2.98.

Broadcloth-Skirts 4.98

—ein Einkauf von feinen Chiffon Broadcloth Skirts; full flaring belted, mit Seitentaschen; Navyblau, Braun, Grün oder Schwarz; alle in Waistline Größen und allen Längen.

Outing-Flanelle, 36 Zoll breit, Yard 8c

—schöne Flanelle, die schwer gefließt sind

—1 bis 10 Yards Längen von Flanellen, passend für Pajamas für Männer und junge Männer, sowie für Nachtkleider für Damen und Mädchen; ebenso für Kinder-Unterzeug.

Weiche, nahtlose, gebleichte Bettücher, 38c

—Größe 63×90 Zoll zu 38c; Größe 72×90 Zoll zu 44c; Größe 81×90 Zoll, markirt zu 48c.

Spezielle Partie von Kissenbezügen—45×36 Zoll, für 9c. Dieselben, hohlgesäumt, zu 11c.

36 Zoll Standard Percales, 1 bis 10 Yards Längen, zu 5c Yd.

Ausbau der 39. Straße.

Grundeigentümer gründen Verband, um ihn durchzusetzen.

Grundeigentümer im Bezirk der 39. Str. gründeten gestern im Geschäftslokal des Kongreßabgeordneten M. B. Madden die „Greater 39. Street Association“, deren Zweck es sein wird, die Verbesserung der Verkehrsader vom See bis zur Stadtgrenze durchzusetzen. Der Ausbau der Straße würde eine durchgehende Fahrstraße nach Riverside und den weiter westlich gelegenen Orten schaffen, deren Bau von der Chicago Plankommission angeregt worden ist. Kongreßmitglied Madden wurde zum Präsidenten, Charles E. Springer zum Sekretär und H. W. Olschner zum Schatzmeister erwählt.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost**

Veranstaltungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers. — „The Hawk"
Illinois. — „Tonight's the Night."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princeß. — „Sinners."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „The Yellow Ticket."
Imperial. — „A Little Girl in a Big City."
Crown. — „Mutt and Jeff."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzsepp, 715 North Ave.— Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein tüchtiger, fleißiger Mann in Real Estate Office, Empfehlungen. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei zu arbeiten. 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein alter Carpenter. 1704 Diversey Parkway.

Verlangt: Schuhmacher, sofort. 5010 Nord Western Ave.

Verlangt: Bäcker mit Erfahrung an Biscuits und Cakes. 2143 W. 13. Str., nahe Leavitt.

Verlangt: Deutscher Barbier für Samstag und Sonntag; stetige Stelle, wenn gewünscht. 3561 Armitage Ave.

Verlangt: Junger, gelernter Messingarbeiter. Gürtler, für Tischlampen. 1731 Wells Straße, hinten.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes, in Bäckerei zu arbeiten. 1453 Diversey Parkway.

Verlangt: Junger Bartenderhelfer, der Arbeit nicht scheut. 900 Belmont Ave., nahe Clark.

Verlangt: Schneiderhelfer an feinen Costum-Röcken. Nachzufragen 1332 Wicker Park Ave., nahe Milwaukee Ave. und Lincoln Str. dofr

Verlangt: Holzarbeiter. 1908 Indiana Ave.

Verlangt: Zwei gute Jungen zum Kegelaufsetzen. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Pl.

Verlangt: Junge für Parfüm-Departement; muß 16 Jahre alt sein. H 376 Abendpost.

Verlangt: Zwei Männer an der Bench in einem Wurstraum zu arbeiten. Hermann Duntz Co., 3820 So. Ashland Ave.

Verlangt: Mehrere Pork Butchers mit Packing House Erfahrung. Arnold Bros., 660 West Randolph Straße. dofr

Verlangt: Guter Junge, erfahren an Cakes. $10 die Woche. Nachzufragen bei Blaha, 2823 West Van Buren Str. dofr

Verlangt: Drehbank- und Fein-Mechaniker, sofort. Blue Island Spec. Co., 282 Western Ave., Blue Island. Nehmt Western Ave. oder 63. und Halsted Str. Cars. dofrsa

Verlangt: Küfer. Anzufragen 1407 Edgemont Avenue.

Verlangt: Gute Schneider. 560 W. 18. Straße. Hruska.

Verlangt: Guter Mann als Geschirrwäscher für Restaurant, muß Erfahrung haben. 538 Wells Straße.

Verlangt: Kürschner, der gut arbeiten kann; guter Lohn. 1703 Michigan Ave. 11nv1wX

Verlangt: Ein guter fachkundiger Butcher und Wurstmacher auf dem Land zu arbeiten; stetiger Platz; kein Trinker. Schreibt H. Schoeppe, Arlington, Iowa.

Verlangt: Agenten unter guten Bedingungen. German Guarantee Watch Co., 627 W. North Avenue. ag12dofondi*

Verlangt: Automobil Repair Mann. Wendland, 1842 Michigan Ave. mido

Verlangt: Junger Mann für Meat Market; einer mit Erfahrung bevorzugt. 455 West North Avenue. mido

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparatur. 2339 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Holzarbeiter mit Erfahrung an Truck- und Wagen-Arbeiten. 158 Ost Grand Ave. dimido

Verlangt: Erster Klasse Kunden-Schuhmacher. D. Sauer & Son, 77 Ost Monroe Str., 2. Floor. 6nv1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ausgelernter Schlosser sucht Stelle als Janitor oder Janitorhelfer. Georg Odee, 2254 Clybourn Ave. dofr

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle für Wagen- oder Automobilwaschen; hat Erfahrung als Janitor; versteht alle Arbeit. Adr.: 2542 N. Ashland Ave. Schmidt.

Gesucht: Verheirateter Mann in mittleren Jahren, der gut mit Carpenterwerkzeug umgehen kann, sucht passende Stelle. F. Kania, 1924 Howe Str. Telephon: Diversey 2361. dofr

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit als Porter oder Janitor, gegen niedrigen Lohn. 112 W. Oak Straße.

Gesucht: Lunchmann, tut auch Porterarbeit, war 3 Jahre an letzter Stelle, sucht stetigen Platz. Adr.: N 655 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend eine Arbeit; spricht mehrere Sprachen. O. Foerster 2637 Iowa Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitorhelfer oder als Hausmann; hat beste Referenzen. R. K., 428 Hein Place.

Gesucht: Mann sucht irgend eine Arbeit. — 1521 Cleveland Ave.

Gesucht: Mann, mittleren Alters, kann Carpenter- und andere Bauarbeiten machen, geht auch außerhalb, sucht Arbeit. Adr.: W 818 Abendpost. dofr

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stellung; kein Trinker. Adr.: 2053 Clifton Ave., nahe Center Str., 2. Flat. Telephon: Lincoln 8416. dofrsa

Gesucht: Ein Mann sucht leichte Arbeit; kann Kaution stellen. Adr.: U 649 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger, anständiger Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, als zweite Hand. Henegger, 542 Wells Str. dofrsa

Gesucht: Handwerker, 33, verheiratet, williger Arbeiter, bittet für irgendwelche Arbeit. Adr.: D 747 Abendpost.

Gesucht: Junger, flinker deutscher Porter, kann gut bartenden, scheut keine Arbeit, genießt keine Getränke, sucht Arbeit. Adr.: D 749 Abendpost.

Gesucht: Bartender mittleren Alters, sucht Stelle, versteht sein Geschäft gründlich; gute Empfehlungen. Lohnansprüche sehr mäßig. Telephon: Diversey 3564.

Gesucht: Junger Oesterreicher, guter Watscher an Schifflimaschine oder Automaten, sucht eine Stelle. W 850 Abendpost. mdo

Gesucht: Guter und billiger Calcominer, Paperhanger, Painter, Dekorateur sucht Arbeit. M. Martin, 1302 Byron Str. 10nv1wX

Gesucht: Stellung sucht Mann bei Tag oder Nacht; versteht Heizung und Sprinkling-System und kann eigene Reparaturen machen. C. Schneider, 1224 — 59. Ave., Cicero, Ill. midofr

Gesucht: Vertrauenswürdiger Mann sucht Stelle als Wächter, kann Kaution stellen. Conrad Hollenbek, 1336 Elburn Ave. —sa

Gesucht: Bartender, Porter oder Lunchmann sucht Stelle in Saloon. R. Keßler, 1712 Kenon Str. Telephon Monroe 2265. dimido

Gesucht: Erfahrener Grocery-Clerk, mittleren Alters, sucht Stellung, war in letzter Stellung Manager im Randolph Market. Adr.: W 831 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Wurstmacher, 26 Jahre alt, sucht Beschäftigung. Briefliche Aufträge an John Stilip, 2553 S. Troy Str., Chicago. dimido

Gesucht: Junger Mann, 26-jährig, sucht Stelle mit dem Wagen zu fahren, kann gut mit Pferden umgehen. Briefliche Aufträge an John Stilip, 2553 S. Troy Str., Chicago. dimido

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht Stelle; guter Mixer. 'Phone: Wellington 6209. —sa

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker wünscht Stellung. Adr.: W 840 Abendpost. 9nv1w

Gesucht: Stellung als zweite Hand an Brot oder Cakes. Adr.: W 841 Abendpost. 9nv1w

Gesucht: Guter Cakesbäcker wünscht Stellung, war 10 Jahre auf letztem Platz, beste Empfehlungen. Adr.: D 743 Abendpost. 9nv1wX

Gesucht: Bau- und Möbelschreiner, versteht sein Geschäft, übernimmt irgendwelche Arbeit. Telephon Superior 3335. 9nv1wX

Gesucht: Bartender, erfahren und selbständig, ansehnliche Erscheinung, sucht dauernde Stelle. Nachzufragen 2052 Dayton Str., oder telephonirt Lincoln 7172. 8nov1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, flinker Bartender und Lunchmann, der auch Porterarbeit verrichtet und am Tisch aufwarten kann, sucht Stelle, sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. Bitte zu schreiben oder Abends vorzusprechen: Jack Wurtz, 1536 Orchard Str., 2. Flat, nahe North Ave. —son

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen oder Frauen zum Finishen. Emil Lang Sweater Coat Factory, 1256 Clybourn Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin. Sofort vorzusprechen. 1652 Division Str.

Verlangt: Operators für Singer Stickerei Maschinen und Trimmer. Edward H. Forke, 358 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau um gestrickte Jacken zu nähen. 2944 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Skirt- und Waist-Mädchen. 126 East Garfield Blvd.

Verlangt: Mädchen für Storearbeit. Bäckerei, 3659 So. Lincoln Str. dofr

Verlangt: Lehrmädchen um das feine Kleidermachen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Stetige Arbeit. 4850 Winthrop Ave. mdofr

Verlangt: Mädchen an Power-Nähmaschinen zu arbeiten; Taschen Tackers, Lining und Back Näherinnen, Knopflochmacherinnen, Näherinnen um Westen ganz fertigzustellen; stetige Arbeit. Eckert, 2310 Armitage Ave. 10nov1wX

Verlangt: Waist-Draper, nur erfahrene brauchen sich zu melden; stetige Arbeit. Bleier, 1647 Humboldt Blvd. 10nv1wX

Verlangt: Erster Klasse tüchtige Kleidermacherinnen. 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Avenue. midofrson

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. Weber, 4310 Michigan Ave., Telephon: Drexel 7931. son

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit im Restaurant; keine Sonntagsarbeit. Dutch Garden, 115 So. Dearborn Str., Bank-Flur.

Verlangt: Frau für Reinigungsarbeiten; $1.75 per Tag. 4058 Broadway.

Verlangt: Oesterreichisches oder ungarisches Mädchen oder Frau für Restaurant, um Nudeln und Strudeln zu machen. 136 S. Wabash Ave., nahe Adams, 2. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. 2420 Surren St., nahe Fullerton Ave. Telephon Lincoln 4157.

Verlangt: Nurse für 10 Monate altes Baby, Empfehlungen. Zu erfragen Freitag Morgen, Mrs. Hurwitz, Chicago Beach Hotel, 51. Str. und Lake Park Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5044 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau zur Besorgung eines Kindes, muß englisch sprechen. Mrs. Hems, 407 Eugenie Str.

Verlangt: Eine Wäscherin. Zu erfragen bei Mrs. Redd, 456 St. James Place.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4807 Forrestville Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5017 Indiana Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Zwei Aufwärterinnen in Farbatskys Restaurant, 1024 West 12. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cramer, 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 3434 Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Bäckerei. 2250 Kimball Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5114 Ingleside Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 2600 Roscoe Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen; kein Waschen. Metz, 4735 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, 848 Montrose Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5609 Calumet Avenue, 1. Apartment.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit; guter Lohn. 5100 Broadway.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 1224 Independence Blvd.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau, zuverlässig, findet gutes Heim für leichte Hausarbeit. Lohn $8 den Monat. Anzufragen: Mrs. Bilot, 1741 Otto Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Erwachsene. Muß etwas englisch sprechen. 5412 Prairie Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Referenzen. 419 Ost 44. Str.

Verlangt: Kindermädchen oder Frau für 20 Monat altes Baby; zu Hause schlafen; Referenzen. 4548 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kein Kochen; Lohn $4.00. 633 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit; gutes Heim. Nachzufragen im Laden. 2108 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 1416 Milwaukee Ave., 2. Floor. dofr

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin. 468 No. Halsted Straße. frsa

Verlangt: Mädchen, gute Köchin, in kleiner Familie; guter Lohn. 1031 Hyde Park Blvd., 2. Apartment, Ecke Greenwood. dofr

Verlangt: Haushälterin, 4425 Montrose Blvd., Meat Market. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 657 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2409 Hirsch Blvd. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3330 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen verstehen. Guggenheim, 4749 Indiana Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, um in der Küche eines Saloons zu helfen. 7048 Cottage Grove Ave., Ecke 71. Straße.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und Baby. Christian, 4721 Ingleside Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2310 N. Sawyer Ave., Tel.: Belmont 7542. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zu Hause schlafen; Lohn $6; um 7 Uhr Abends vorzusprechen. 5209 Indiana Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen; kein Waschen; $6 bis $7. 5000 Grand Boulevard, 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 wöchentlich. 3848 Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit.— Markwitz, 5539 So. Halsted Str. 10nov1wX

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2175 Ogden Ave. mido

Verlangt: Kräftige, saubere Frau für allgemeine Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen, Empfehlungen verlangt. Tuchband, 1803 W. Adams Str. Tel.: West 3035. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2161 W. Division Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Junges Mädchen, auf ein zwei Jahre altes Kind aufzupassen und bei leichter Hausarbeit zu helfen. 3840 Wilton Ave. Tel. Wellington 461. mido

Verlangt: Eine Frau, die das Kochen für 4 bis 6 Mann im „Ditscher Camp" übernimmt. 25 Dollars den Monat. Adolf Scharffenberg, Rockwell City, Ia. di—fr

Verlangt: Frau, willens die Stadt zu verlassen, für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Gutes Heim für die richtige Person. 1615 S. Central Park Ave. dimidofrsa

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie; guter Lohn. 4856 Grand Blvd., 2. mdo

Verlangt: Ein gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das willens ist, nach einer Landstadt, 90 Meilen von Chicago, zu gehen. 3 Erwachsene in der Familie. Kein Waschen, gutes Heim. Nachzufragen 5016 Grand Boulevard, 2. Apt. Telephon Oakland 3686. di—fr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, Privat Bad, kleine Familie. 5320 Michigan Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchin für Restaurant. 5215 N. Crawford Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 843 W. Ohio Str., Ecke Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 5247. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen zwischen 3:30 und 6. Kesser, 707 Melrose Str., 2. Apt. mo—do

Verlangt: Junges Kindermädchen, muß Kinder gern haben, feines Heim; $3.00 die Woche. 5139 Washington Blvd., 1. Flat. 6nv1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Kochen. 3 in Familie. 3353 West 15. Straße. dimido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Eheleute, Tool, Die Maker, Drehbankhilfe, Bäcker, Elektriker, Kürschner. Central Employment, 184 Washington Str.

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 27ok1m*X

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8230. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige, erfahrene Köchin wünscht Stelle in Restaurant. Adr.: N 653 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Donnerstag. 3841 N. Claremont Avenue, Basement.

Gesucht: Frau sucht stetige Arbeit, erster Klasse waschen, bügeln und reinmachen. 1221 Nord Crawford Ave. 11nv1wX

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag, Mittwoch und Donnerstag. Hoisl, 814 Willow Straße.

Gesucht: Frau mittleren Alters, reinlich und sparsam, sucht Stelle als Haushälterin, sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. 472 Deming Place. Janitor-Glocke.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen, 1745 Hudson Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 5152 Bishop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 1448 N. Wood Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Kilber, 2515 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht bessere Stelle als Haushälterin; Empfehlungen vorhanden. 4246 Calumet Ave., 2. Floor.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 3031 Normal Ave., Maher.

Gesucht: Mädchen aus guter Familie, frisch eingewandert, sucht bessere Stellung für Hausarbeit; scheut keine Arbeit; gute Köchin. D 728 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann waschen und kochen. 1351 Edgemont Ave., 2. Flat.

Gesucht: Eine in mittleren Jahren stehende, gebildete Person wünscht eine Stelle als Haushälterin in besserer Familie, sieht mehr auf Heimat als hohen Lohn. 2619 West 59. Str. M. Lange. Tel.: Prospect 2631.

Gesucht: Junge Frau bittet um Stelle als Geschirrwäscherin im Restaurant. Zu Hause schlafen. A. R., 1513 West 19. Str., 1. Flat.

Gesucht: Ein Mädchen, 6 Jahre im Land, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner katholischer Familie wird vorgezogen. 3829 No. Claremont Ave.

Gesucht: Frau sucht allgemeine Hausarbeit für einige Stunden, wenn auch bei Kranken. Luttmann, 1871 N. Halsted Str., 2. Flat, hinten. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar, gute Erfahrung in Farmarbeit, können Farm auch selbständig führen, können beide gut melken, verstehen Grünhaus- und Gemüsegärtnerei, suchen Stelle. A. Hanzl, 4219 Princeton Ave., Südseite.

Gesucht: Erfahrenes Ehepaar wünscht Gärtnerarbeit gegen freie Wohnung, Licht und Heizung. Pusamzies, Breedsville, Michigan. dfr

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle im Restaurant, Frau als Köchin, Mann als Kellner. Referenzen. 1370 Milwaukee Ave. dofrsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Wir haben Privatgelder auf Grundeigentum zu verleihen, in Summen von $500 bis $1500. Niedrigste Raten. Schnelle Bedienung. Schubert & Amberg, 4145 W. North Av. Belmont 1310—11 11nov1wX

Allerbeste Nordseite erste Hypotheken zu verkaufen, $1000, $1200 und $1500, 5½%—6%. Wm. Loehde, 918 Wrightwood Ave. 11nv1wX

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, bringen Sie es nach dieser Bank und legen Sie es in 6prozentigen ersten Hypotheken an. Unser Ruf im Vertrieb und Verkauf von ersten Hypotheken ist über ganz Amerika verbreitet. Nur die besten ersten Hypotheken werden verkauft.
—Illinois 51st & Western Savings Bank—
5048 S. Western Avenue.
Telephon Drover 6444.
—Die deutsche Bank der Südwestseite.—
Sicher—solide—zuverlässig.
Warum kein Sparkonto anlegen? $1 oder mehr macht damit einen Anfang. 7ol*X

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2novX*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. Adr.: B 266 Abendpost. 27ol11mX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraus State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 20l*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co. 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Alleinstehender Deutscher, 36, angenehmes Aeußere, hat Restaurant, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchen, nicht unter 25, mit etwas Ersparnissen, zwecks Heirat. Junge Wittwe nicht ausgeschlossen. Ausführliche Briefe an die Adr.: D 748 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein intelligenter Arbeitsmann von besserer Herkunft, 53 Jahre alt, Deutsch-Ungar, sucht Bekanntschaft einer gebildeten, soliden Dame, 30—40 Jahre alt, ohne Anhang, zwecks Heirat. Antworten bitte zu adressiren an K 800 Abendpost. dofr

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 3417 West Madison Str., nahe Homan Blvd., gegenüber Garfield Park, dritter Floor, 6 Zimmer und Bad jedes, eingeteilt in 1, 2 und 3 Zimmer Apartments, Licht und Luft von 4 Seiten, Dampfheizung, geeignet für Rooming und Boarding, oder Hotelgeschäft, billige Miete. Eigentümer in 1017 Ashland Blvd. 'Phone: Haymarket 3225. dofrsa

Vermiete 6 Zimmer Flat, gut für Roomers, jedes Zimmer separater Eingang. 324 Wisconsin Straße. dofr

Zu vermieten: 4-Zimmer-Flat, mit Bad; $14. 910 Willow Str.

Zu vermietn: Bäckerei-Laden und Zimmer; billig. 5223 So. Laflin Str.

Zu vermieten: Vier Zimmer, modern. 1641 Waveland Ave., nahe Marshfield.

Zu vermieten: Zwei Zimmer für leichte Haushaltung; Dampfheizung. 4246 Calumet Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: 6-Zimmer-Flat. 1327 Mohawk Straße.

Vermiete 3 Zimmer, Gas, Elektrizität; $8. — 3306 N. Kildare Ave.

Vermiete helles, schönes Flat, 6 Zimmer, $17. 3. Flat. 2118 Seminary Ave. dfr

Zu vermieten: Neues 6-Zimmer Haus nebst Stall, Hühnerhaus und Zubehör, 8 Acker Land; 500 Fuß Riverfront; in River Grove, River Road. Näheres Kolzes Saloon, daselbst. dofa

Zu vermieten: 5 Zimmer-Flat, Gas und Bad. $16, Zweiter Floor. 1227 Welington Avenue. midofr

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Toilet; feines warmes Heim. 1918 Mohawk Straße. mido

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $14. 2014 Evergreen Ave. 9nov1wX

Zu vermieten: Elegantes, helles 5 Zimmer-Flat; Furnace; elektrisches Licht; $22; freie Miete bis 1. Dezember. 3300 N. Karlov Ave. Telephon: Ravenswood 4458. dimido

Neues, modernes 5 Zimmer Flat, Furnace-Heizung. Miete $28. 2727 Sunnyside Ave. samodimidofr

Zu vermieten: Schöne vier Zimmerwohnung. 1929 No. Harding Ave., nahe Armitage und Crawford Ave., 2. Stock. 6no1wX

Zu vermieten: Elegantes 5 Zimmerflat: $13. 1403 Wells Str., nachzufragen in Grocery, gegenüber Straße. 6nov1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer, $16. 3046 Wilton Ave. 6nov1wX

Zu vermieten: Laden mit Wohnzimmern, geeignet für irgend ein Geschäft, $20 den Monat. 1404 Mohawk Straße. 6nv1wX

Zu vermieten: Billigste Miete in der Stadt, Nordwestecke 23. Str. und Wabash Ave., dampfgeheizte Flats von 5—8 Zimmern, jedes $25—$35. Freies Gas in Laundrys. Bester Janitordienst. Office im Gebäude, 28 Ost 23. Str. 5nv1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Flat, vier Zimmer und Bad, elektrisches Licht; gute Verbindung. Frau Reiser, 3464 Nord Clark Str. 1nov*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Zwei oder drei sauber möblirte Zimmer für Haushaltung, $2.50. 1746 Sedgwick Str.

Vermiete Front- und Seitenzimmer, 2 bis 3 Herren — auch Board oder für leichten Haushalt. 951 Fletcher Str. dofaso

Vermiete großes, helles, sauberes Zimmer, Bad, Dampfheizung, $2.25. Singelmann, 1725 North Park Ave. dofrsa

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer, $1.50 bis $2, heißes Wasser, separater Eingang. 511 North Avenue.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad. 1838 Fremont Str., 1. Floor.

Vermiete schönes Zimmer, mit oder ohne Board. 1624 Sedgwick Str., 1. Floor. dofrsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer an Damen und Ehepaar, Bett und Telephon. 112 W. Oak Straße.

Zu vermieten: Schlafzimmer; Bad. 1815 Sedgwick Str.

Deutsche, verheiratete Frau vermietet ein reines Zimmer. 1649 N. Halsted Str., hinten, oben.

Verlangt: Boarders. 5356 Loomis Str. 11nov1w

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Dame bevorzugt. 1327 Mohawk Str.

Zwei Herren in Board und Zimmer gewünscht, Dampfheizung, 2. Floor, Privatfamilie. 4329 Indiana Avenue. dofrsa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit zwei Betten, an ein oder zwei Herren oder Mädchen. 2031 Cleveland Ave. dfr

Vermiete schönes Zimmer; feine deutsch-ungarische Kost. 1446 Sedgwick Str.

Vermiete reine, helle warme Zimmer, billig. 643 W. Division Straße. dofr

Zu vermieten: Großes Frontzimmer und Alcove; $8 monatlich. Eric, 1036 N. Western Ave.

Zu vermieten: Schönes, großes Frontzimmer an zwei Personen, Dampfheizung, elektrisches Licht, alle Bequemlichkeiten, gute Kost, billig; auch ein kleines für $2. 1937 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Reine, warme Einzel- und Doppelzimmer, billigst. 1848 Lincoln Ave. dofason

Gutes Heim bei kinderlosem Ehepaar finden nette Leute. 2015 Cleveland Ave, 2 Treppen. dofa

Zu vermieten: Schöne, helle Zimmer bei ruhiger Familie. 2022 Cleveland Avenue. 6nv,fasodofa

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, auch leichte Haushaltung. Wasserheizung. 2033 West Park Ave. dido

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer, $1 die Woche. 688 Milwaukee Ave., 3. Floor. midofr

Frau wünscht Roomers. 933 Wells Straße. mido

Frau wünscht anständigen Mann als Roomer, einer der gutes Heim zu schätzen weiß. 632 N. Clark Straße. mido

Vermiete schöne einzelne oder leichte Haushalt Zimmer; Dampfheizung. Tel.: Diversey 3786. 513 Wisconsin Str. mido

Zimmer und Board, $5, deutsche Küche. Elektrisches Licht, Dampfheizung. 3232 Warren Ave., nahe Kedzie und Madison. midofa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer. 1114 S. Western Ave. mido

Zu vermieten: Moderne Schlafzimmer mit allen Bequemlichkeiten, nahe Hochbahn, Cars. — 2114 Fremont Str. 9nv1wX

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an besseren Herrn oder zwei Freunde, auf Wunsch Kost, Furnaceheizung, Bad und Telephon im Hause. 2629 Mohawk Str. 9nv1wX

Möblirtes Zimmer; Bad; Telephon; Furnace-Heizung, $2.00. 1914 Newport Ave., nahe Robey Str. 9nov1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht ein reines, warmes Zimmer bei jungen Leuten als alleiniger Mieter, mit Frühstück und Bad. Bitte Offerten bis Sonnabend an Adr.: K S 744 Abendpost zu senden.

Junger Mann sucht schönes Zimmer auf der Nordseite. Adr.: U 647 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 3—4 Zimmerwohnung mit Bad, nahe North Ave. Adr.: U 650 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Deutschamerikaner, Handwerker, sucht Zimmer in deutscher Familie. — Adr.: R 652 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didofason*

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hoffmann & Huntemann, 3330 W. Madison Str. Vögel, Tauben, seltene Tiere, Goldfische, Käfige, Aquarien. GuteRasse jungeHunde gekauft.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Beste Baarofferte kauft Delikatessen- und Grocery-Store, mit etablirtem Geschäft. Pferd und 2 Wagen eingeschlossen; gegenwärtiger Eigentümer zieht sich vom Geschäft zurück. 533 Rush Str.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, beste Ecken, von $400 bis $10,000; 6 Groceries, mit und ohne Butcherstores; 6 Delikatessen-, 4 Zigarrenstores, 5 Roominghäuser, 3 Bäckereien, 5 Restaurants, von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1535 N. Halsted Straße.

Gute Kommission, Bäckerei und Lunchroom, sofort billig zu verkaufen. 2115 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Gutgehender Lunchroom, Delikatessen. 1007 Webster Ave., nahe Webster Ave. Hochbahnstation.

Zu verkaufen: An gute Leute, ein Privat-Flat mit 6 Boarders. 1629 Clybourn Ave., Mittelflat.

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei. Nachzufragen: 4242 Wentworth Ave., Frank Gabler. dofr

$250, $550 wert, kauft alten Candy-, Zigarren-, Notion-, Schulsupply-Laden; Zimmer; niedrige Miete; wegen Krankheit der Frau. 4351 Wentworth Ave.

Ladenkäufer, Aufgepaßt!
Habe einen ausgezeichnet zahlenden Zigarren-, Candy-, Stationery, Zeitschriften- und Notion-Eckladen, auch Laundry Office, an der Nordwestseite; muß sofort wegen Nachlaß verkauft werden, moderne Fixtures, einschl. Soda Fountain etc., sehr großer Waarenvorrat, mit vollständiger neuer Auswahl in Feiertagswaaren und Spielsachen; Inventoraufnahme mehr wie $1500, nehme $750 für alles; teilweise Abzahl., Miete für modernen Laden, einschl. hochmodernes und Bad, nur $30 monatlich. Keine Konkurrenz; dicht besiedelte Gegend mittelklassiger Residenzdistrikt verläßt sich auf diesen Platz, leicht $200 monatlicher Reingewinn über alle Ausgaben zu erzielen; nur solche, die wirklich ernst meinen brauchen vorzusprechen und sich zu überzeugen. Freitag Morgen im Laden, 2900 Richmond Str., Ecke George, zwei Blocks westlich von California, 1 Block nördlich von Diversey.

Verkaufe wegen Krankheit 18-Zimmer Roominghaus, gute Einnahme, stets besetzt. 117 W. Ohio Str. dofrsa

Zu verkaufen: Sich bezahlender Grocery mit Zimmer; $650. Deutsche Nachbarschaft. 3255 No. Leavitt Straße.

Wegen Abreise 13 Zimmer Roominghaus sofort zu jedem Preis zu verkaufen. Adr.: R 657 Abendpost. dofaso

Zu verkaufen: Pelzgeschäft, 40 Jahre etablirt, gute Gelegenheit für guten Kürschner, der viel Geld machen kann. Alles Nähere unter Adr.: D 745 Abendpost. 11nv1wX

Zu verkaufen: Billig, erster Klasse Retail Bäckerei, mit 5 Zimmern, Dampfheizung; billige Miete, lange Lease. 1020 N. California Ave. do—son

Zu verkaufen: Bester Saloon in Loop, war nie zuvor angezeigt. Wünsche in den Ruhstand zu treten. Ein alleiniger Eigentümer. Lizens bezahlt bis Mai. Hatte Sonntags niemals offen. Schließe Abends frühzeitig. Sehr wertvolle Lease. Tüchtiger Deutscher kann sehr viel Geld verdienen. Nichts Gleiches in Chicago zum Verkauf. Etwa $6000 erforderlich. Antworten in englisch unter Adr.: R 645 Abendpost. doson

Das Beste bei den schlechten Zeiten i: Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen. Ehrliche Behandlung garantirt.
44 Zimmer Hotel, Sheridan Road: Miete $185, Einnahme $585 monatlich, auf Abzahlung.
24 Zimmer, Nord Clark Straße; verkaufe billig wegen Krankheit der Frau; sehts an.
16 Zimmer; mit $300 Anzahl.; $50 Profit mon.
11 Zimmer; verdient Euren Unterhalt; nur $250
Manche Andere; große und kleine; alle reell.
Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite. Adr.: D. 704, Abendpost. 5novfrsasondidoson

Zu verkaufen: Gutgehendes Fleischergeschäft in guter Lage; auch eingerichtet zum Wurstmachen; alter Stand. Seltene Gelegenheit für einen tüchtigen Mann. H 378 Abendpost. mido

24 Zimmer Roominghaus, muß bis zum 15. November verkauft werden; Dampfheizung; beste Lage; nahe Lincoln Park. 70 West Oak Straße. midofrsason

Zu verkaufen: Ein guter, erster Klasse Butcher Shop, gutes Geschäft, habe zwei Plätze, will einen verkaufen; ein sehr guter Platz für einen polnisch Sprechenden, der seine eigene Wurst machen kann. Adr.: D 724 Abendpost. mdofr

—— Grocery und Delikatessen ——
Eine wirkliche Verschleuderung, niedrige Miete, Wohnzimmer, elegante Fixtures, wert $700; schönes, reines Waarenlager, etwa $980 wert. Um schnell zu verkaufen, nehme $775 für das ganze Geschäft. Sehet Eigentümer, Zimmer 604, 64 W. Randolph Str. midofr

Zu kaufen gesucht: Meat Market, 3116 W. 43. Straße. mido

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei; billig; mit oder ohne Vorrat. Näheres unter der Adr.: W 852 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Feiner Grocery- und Delikatessen-Store. 2101 W. Lake Str. mido

Feiner Ei-Store zu vermieten, geeignet für gute Delikatessen und leichte Groceries. 3605 N. Robey Straße. midofr

Zu verkaufen: Mein Delikatessen- und Grocery-Laden, feine Lage, 10 Jahre etablirt. 1054 W. Madison Str. Tel. Monroe 1083. dimido

Verkaufe billig, 14 Zimmer Roominghaus. 742 N. Dearborn Str. dimido

Zu kaufen gesucht: Bäckerei. Adr.: W 837 Abendpost. dimido

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Teilhaber in best gelegenem Real Estate Geschäft, mit $500, wöchentlich $15. Adr.: R 654 Abendpost. dofr

Stetiger Arbeitsmann kann sich mit ungefähr $350 an gutem Geschäft beteiligen. Einlagen sicher. Adr.: U 651 Abendpost.

Schneiderin als Partnerin gewünscht für Herren- und Damen-Geschäft. Habe eigene Einrichtung und Store, in guter Lage in Aussicht. Etwas Vermögen angenehm. Adr.: Schneider, 1521 Cleveland Ave.

Partner verlangt für erstklassiges Engros-Warengeschäft, mit $350—$400. Sicheres Einkommen. 501 S. Irving Ave. dido

Partner verlangt. Jüngerer Mann, Schneider bevorzugt, muß $150 haben. Adr.: H 379 Abendpost. midofr

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 91. 23ll*X

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei. 958 Center Str., 2. Fl. 7nv1wX

Dr. Hasenclever, 1443 W. Madison Str., Spezialist für Frauen, beste Behandlung. Mäßige Preise. Konsultation frei. Stunden 9—7. 24ol,e.o.d.1mtX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. da9*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn. 6 monatliche leichte Abzahlungen sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Straße, Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Co. 19ol1mtX

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Kleine Abschätzungsgebühren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44 fb1*X

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., niedrige Raten. Erfragen, schreiben oder teleph. Central 7166. Arthur A. Erd, 115 S. Dearborn, Z. 804. 24ol1mtX

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten; unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N. Clark Str.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Auktions-Verkauf!
Freitag, den 12. November, 10 Uhr Vorm., in unseren Verkaufsräumen, 2521—25 Sheffield Ave., verkaufen wir an den höchsten Bieter, um die Lagerkosten zu decken, 5 Wagenladungen mit Haushaltgegenständen, aus folgenden Sachen bestehend: Pianos, Rugs, Leinenzeug, Bettzeug, Porzellan, Gardinen, Draperien, Messingbetten, Springs, Garderoben, Dressers, Parlor-, Bett- und Eßzimmer-Sets, Schaukelstühlen, Stühlen, Bett-Davenports, Sideboards, Porzellankabinetten, Heizöfen, Oefen, Herden usw.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Auctioneer. Täglich Privatverkäufe. Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Auktion-Verkauf!
Morgen Vormittag um 10 Uhr in meinen neuen Verkaufsräumen, 2727 bis 2729 Lincoln Ave., eine sehr große Partie von Haushaltgegenständen, an mich ohne Rücksicht auf Kostenpreis zum Verkauf übertragen. Die Waaren bestehen aus Möbeln, Rugs, Messing- und eisernen Betten, Dressers, Chiffoniers, Oefen, Linoleum, Bettzeug, Gardinen, Bric-a-Brac und einer Partie von fancy Waaren. J. Ralph, Auctioneer.

Zu verkaufen: Möbel für vollständiges 10-Zimmer Roominghaus, Dressers, Betten und Bettzeug, Eßzimmertische, Stühle, Rugs und Oefen, müssen ohne Rücksicht auf den Kostenpreis verkauft werden, Verkaufe separat. 937 Center Str., 1. Flat. Tel. Lincoln 7902. dofrsa

$35.00 Ivory Enamel Dresser..........$16.75
$38.00 Jacobean Tisch od. Wm. & Mary 15.50
$ 6.55 „Diners", Rohr-Rücklehne...... 3.85
$18.00 Messingbetten, 2-zöll. Pfosten.... 8.75
$ 7.00 Filz-Matratzen, „Roll-Edge"..... 14.25
Mfg. Sample Co., 510 S. Wabash Ave. 28ol,2mtX

Verkaufe Messingbetten $6, Sanitary Spring $2.98, Filzmatratze $3.98, $1.25 Parlor-Garnituren, $59.00; $25 Dressers, alle Holzarten, $13.50; nur diese Woche; andere große Bargains in Möbeln. Makler, Südostecke Chicago Ave. und Wells Str. 31ol1mtX

Gezwungen zu verkaufen: $450 Piano für $125 bis $150; Parlor Suite $35, Eßzimmer-Set, Messingbettstellen $15, Rugs $10, Davenport, Dressers. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel, nur einige Monate gebraucht, verkaufe einzeln, billig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 20ol1mtX

Kauft Möbel, Oefen, Rugs usw. direkt vom Wholesale-Haus und spart die Hälfte. Größtes Lager in der Stadt zur Auswahl.
Grand Rapids Furniture & Carpet Co.,
Sechster Floor, North American Building, State und Monroe. 9nv1wX

Zu verkaufen: Kinderwagen. 1517 Hudson Avenue, hinten.

Zu verkaufen: Spottbillig, die schönsten und besten Heizöfen, neue und alte. 2738 Belmont Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Fünf Küchenöfen in gutem Zustande. 1455 Otto Str. dofr

Für Bargains in Möbeln, Springs, Matratzen kommt nach 2415 Süd State Straße. Ein $700 Piano für $150. 11nov—15novX

Zu verkaufen: Heizofen, oder zu vertauschen für Gasherd. 4721 Huron Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Küchenofen und Buffet. 4154 No. Lincoln Str., Radloff. dfrsa

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 7 Zimmerhauses; billig; auch Mahagoni Piano und Bank. 2744 No. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 31ol,sondidofasmt

Zu verkaufen: Billig, Möbel und Rugs von vollständig eingerichtetem 6 Zimmer Flat oder einzeln, muß sofort verkauft werden. 1922 Dayton Str., nahe Center Str., 1. Flat.
ol20,22,24,26,28,31,nv2,5,7,9,11,13,14,16

Zu verkaufen: Spottbillig, Neuer Kochofen und Heizofen. 1625 Larrabee Str. 10no1wX

Zu verkaufen: $70 Messingbett, vollständig, $25; neue Zuber und Clothes Wringers, billig. Seimer, 325 Wisconsin Str. mido

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, 3559 Süd Winchester Ave., 2. Floor. Anzufragen nach 7 Uhr Abends. midofr

Dame muß verkaufen: $175 Parlor Set $37 $160 Buffet $27, $40 Rug $18, Davenport, Messingbettstelle, Dresser, Couch, Tische, Stühle, 88 Noten Player-Piano. 1214 Robey, nahe Division midofr

Zu verkaufen: Kinderwagen, in gutem Zustand. 1062 Berwyn Ave. mido

Spottbillig: Eleganter Parlorofen, Garland Kochofen, Betten, Dresser, Parlormöbel, Leder-Davenport, Singernähmaschine, Tisch, Stühle, Rug usw. 3348 Southport Ave., unten. mido

Zu verkaufen: Sofort, elegantes Mahagoni Davenport, $15; Leder- und Mahagoni-Schaukelstuhl, $15; Bargain. 5011 Winthrop Ave., 1. Flat. dimido

Bargain! Ganze Einrichtung eines 5 Zimmer Apartments, fast neu. 1815 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. 8nov1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$150 kaufen $700 88-Noten Spieler-Piano. — 1956 Larrabee Str. 11nov1wX

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 11no1wX

Zu verkaufen: Hallet & Davis Piano, in erster Klasse Zustand. Mahagoni Gehäuse; kostete $400, für $150 verkauft. H. S. M., 5233 Kenmore Ave. Telephon: Ravenswood 5965. fa

Zu verkaufen: $250 Estey Orgel, 23 Register, billig. Adresse: W 847 Abendpost.

$45.00 kaufen $500 gebrauchtes Fischer Piano, in sehr gutem Zustande. 1961 N. Halsted Str. 10nv,1wX

$120 Mahagoni Cabinet Victrola, 48 Zoll hoch und 26 Records für $48. 1326 Washington Boulevard. dimido

Nur $85 für schönes Mahagoni Gerold Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1547—49 Wells Str., nahe North Ave. 27ol2wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$85 kaufen feines, junges, 1200 Pfund Pferd. 2265 Chicago Ave., oben. dofr

$45 starkes Expreß-Pferd, $35 Driving oder Delivery Pferd, $15 Pferd. 2452 Grand Ave.

$75 gesundes 100 Pfund 5 Jahre altes Pferd, $75 1300 Pfund gesunde Mähre; gute Arbeitspferde. 1912 N. Western Ave.

Western Sale & Exchange Stables.
Notiz! Zu verkaufen oder zu vertauschen: 25 Pferde, Mähren und Maultiere, je 1000—1600 Pfund; einige Mähren tragend; auch Geschirre. Wir kaufen gegen Baar alle Sorten brauchbare Pferde. Sprecht vor, wenn ihr kaufen, verkaufen oder einen Tausch machen wollt. 1912 Western Ave., nahe Milwaukee Ave. 10novX1mt

Zu verkaufen: 5 Stationwagen, Preis $65 bis $150; Coupes, Buggies, sowie Top-Wagen und offene Wagen zu niedrigen Raten bis 1. Dez. Werth & Thiele, 1238—42 S. Ashland Ave. 24ol,sondido4w

75 Wagen werden verkauft zum Schleuderpreis. Darunter sind Grocery-, Bäckerei-, Laundry-, Tee- u. Kaffee-, Dyers u. Cleaners-, Möbelwagen, State Trucks etc., ebenfalls 50 neue Expreßwagen, einige leichte, geeignet für ländlichen Gebrauch. 508 O. 35. Str. Douglas 8918. 31ol,sondido4w

Zu verkaufen: 2 Pferde. 2102 Lewis Straße. 9nv1wX

——— Max Tauber & Sons ———
1720 Milwaukee Avenue, Ecke Wabansia Ave. Haben immer an Hand: 50 Stück erster Klasse Zugpferde und für allgemeine Zwecke. Wir garantiren Euch ehrliche Behandlung. 6nv1mtX

Erster Klasse Pferde auszuborgen beim Tag oder Woche. Max Tauber, 1780 Milwaukee Ave. 6nv,1mtX

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Straße. 16of*X

Zu verkaufen. Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337-39 N. Clark Str. 14ol1mtX

Großer Bargain: 25 South Water Str. Pferde und Mähren; gute Gespanne dazwischen; 2 Mähren tragen; versäumt diese Gelegenheit nicht, da diese Pferde fort müssen. 831 N. Clark Str. 4nv1mtX

Zu verkaufen: „Matchey Teams", 1400 Pfd. Pferde. 1321 W. Randolph. Tel. Haymarket 451. 3nv,1mtX

Ausverkauf: 26 Pferde und Stuten, $25 aufwärts, 3 Stuten tragend; auch 4 Gespanne Mauleseln, billig. Anzufragen: Supt., 1901 Lake Str. 31ol1mtX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 28ol3mtX

Notiz! 10 Pferde u. Mähren, 1000 bis 1500 Pfund. $35 aufwärts. 924 Milwaukee Ave.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Vertausche Meyers Konversations-Lexikon für Hühner. 20 Bände. „A. M.", 708 Clinton Ave., Oak Park. dosa

200 Ulmenbäume, 1½ bis 2½ Zoll stark, 12 Fuß hoch, beste Straßen- und Schattenbäume, Muster, 3 Bäume $1, per Expreß. Schmauch Farm, Allegan, Mich., Route 8, Box 12.

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung, usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen und versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. New Home, erneuert, $10 aufwärts. Victoria Drop Head, $8. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe und Muster zur Auswahl. New Home Office, 427 S. Wabash Ave. 29ol3mtX

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $6.00—$24.50. Box Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt.
Madison Sewing Machine Exchange,
1023 W. Madison — Monroe 1212. of21*X

Singer Nähmaschinen, 50 c wöchentl. Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3 aufwts., garantirt. Auch Abends. 337 W. North Avenue. 26ol1mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hausbesitzer! Carpenter- und Zement-Arbeiten fertigt an gut und billig, Toswald, 1951 Osgood Str. dosamo

Gutes Heim für eins oder zwei Kinder von 2 bis 5 Jahren; echte mütterliche Pflege; billig. Adr.: L W 771 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Lebende Fische und Austern.— 1569 Clybourn Ave., Basement.

L., schreibe M. F. 1415 N. Rockwell Str.

A. bin Freitag San Francisco. Schreib so wie kannst.

Painting, Papering, Plastering, mäßige Preise —Calcomining $2 per Zimmer; Arbeit garantirt. Hoff, Telephon: Humboldt 6774. —son

Macht Euren Wein selbst!
—Nur noch bis zum 21. Nov. Zeit—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
——Cohne Bros.——
——119 West South Water Straße.——
——Chicago, Illinois.——
——Große Uhr über der Türe.——
7nv,sondido,2w

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, Plastering wird unter Garantie billig ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. —15nv,samodo

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 24olsondo1mt

Schönste, billigste Hüte für Frauen und Kinder 1627 Larrabee Straße. 17ol,sondido1mt

Calcomining, Painting, Paperhanging gut und billig. Martin, 1302 Byron Str. 10nv1wX

Kind wird in gute Pflege genommen. (Ueber 1 Jahr alt.) R. Lehmann, 11130 Langley Avenue. mido

Zu verkaufen: Täglich frisch geschnittenes Gänsefleisch und Leber. 1540 Belmont Ave. midofa

Dampf- oder Heißwasserheizung. Wir schicken Euch Kostenberechnungen für Installirung von Dampf- oder Heißwasserheizung von Häusern. Dolben, 3429 Palmer Str. Tel.: Albany 9955. dimido

Painting, Paperhanging und Calsomining, $2 das Zimmer aufwärts; gute, reelle Arbeit. — Hellmuth Müller, Painter, 4600 Montrose Ave. dimido

Carpenter-Arbeiten aller Art, gut und billig, übernimmt Schoffler, 4154 Wentworth Ave. 8nv1wX

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus, Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 6nv1mtX

Haarzöpfe, echte weiße, auch blonde, gefertigt, garantire 5 Jahre. Fußleiden, wissenschaftliche Bedienung. Prof. Uhl, 6242 S. Halsted Str. 6nv1wX

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. of21*X

Pianos gestimmt, $1.00. Telephon: Humboldt 4590. 31ol2wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Galligan & Oswald,, Advokaten, 82 N. Washington Straße, Zimmer 308, Tel. Central 4367. Deutschen Kunden wird zuvorkommende Bedienung zugesichert. Abstracte untersucht. Testamente hinterlegt. Notar in der Office. 9nov1mtX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1nov1mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends und Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 24ol1mtX

Deutsch-ungarischer Advokat. Offen Abends und Sonntags. 2101 Lincoln Ave. Swartz. 11nv1wX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368. 13mai*X

Barbierschule.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Lernt das Barbiergeschäft—Alles modern. Tri-City Barber College, 819 So. State Str. 4no1mtX

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hauseigentümer können ihre Plumberarbeiten selber ausführen. Wir verkaufen Plumbing-Supplies direkt an Konsumenten. Wir ersparen ihnen 40 Prozent. L. Levin & Co., 709—713 Wells Str. 31ol1mtX

UMI

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Brickwohnung; Furnaceheizung; ½ Block vom Lincoln-Park; Preis $3500; Abzahlung. 1830 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Residenz, Nordseite, nahe Lincoln Park, 2 Flats, Brick und Frame, hinten 4 Zimmer Brick Cottage, hübscher Garten; $4400. Anzahlung $1500. Adr.: A T 106 Abendpost. dofa

Bargain! Modernes 2-Flat-Brick; nahe Hochbahn und 3 Straßenbahnen; Furnace; elektrisches Licht; Preis $6500. Macht Offerte; leichte Bedingungen. John P. Roth, 4645 North Clark Straße. —sonn

Verkaufe zweitstöckiges Brick-Flathaus, Dachboden und Basement, Bad, $3150, nahe Office von Wm. Loehde, 948 Wrightwood Ave. 12nv1wX

1259 Dreyer Str., Nordseite, Cottage, 6 Zimmer und Bad, Furnace; 30 Fuß Lot, $1650. 11nv1wX

$5900 — Verschleudere Edgewater Heim — wohne nicht hier — große Lot 50×125 Fuß, 7 Zimmer, Heißwasserheizung; kurze Strecke zur Hochbahnstation und Lake. J. F. Hecht, 6211 Broadway. Tel.: Edgewater 7747.

—— Spezieller Bargain ——
Neues 9 Flat Apartmentgebäude, Ecke in Ravenswood, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, Sommerverandas, Eichenholzverkleidung, Mosaic Boden in Hallen und Badezimmer, Eisschränke, Gasöfen, ausgezeichnete Fahrgelegenheiten, Miete $4000 jährlich. Hypothek $17,000. Preis $27,000. Bringt 20 Prozent Netto an Geldanlage Näheres Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Main 2358. 7nv1w

Tausche mein 2-Flat Framehaus, schuldenfrei, Lake View, gegen 2- oder 3-Flat Brickhaus auf Nordseite. Adr.: L 420 Abendpost. dimdo

Modernes 5 Zimmer Heim in Ravenswood. Furnaceheizung, Bad; 2 Blocks zur Hochbahn, $2600. $300 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 6nv,1wX

$800 Baar, $20 monatlich kaufen 2-Flat Haus, jedes Flat 4 Zimmer, Furnaceheizung, Badezimmer; gepflasterte Straßen. Preis $2975; Miete $384. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6nv,1wX

Eure Gelegenheit für einen Tausch! Moderne 7 Zimmer Residenz, Dampfheizung, elektrisches Licht; Eckl ot, 1 Block vom Boulevard. Beide Straßen gepflastert und bezahlt. Nehme $1000 Baar, oder kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum als Teilzahlung. Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6nv,1wX

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Würde $5675 nehmen, $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 Nord Western Ave., Ecke Addison Str. 6nv1wX

$700 Baar, $30 monatlich kaufen neues 2-Flat Brickgebäude, soeben fertig gestellt. Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung, Mosaikhallen und Badezimmer; 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Verkehrsverbindung; Nachbarschaft mit Bauvorschriften, $6475; $700 Baar, $30 monatl. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6nv,1wX

Spezieller Bargain: Neues modernes 2 Flat Brick feine Lage in Ravenswood, nahe Hochbahn, Privat Front Porches, je 5 Zimmer, Furnace-Heizung, Eis-Boxes, Gas Ranges, etc., 30 Fuß Lot. $800 Baar. Nur $7000. Frank Beck, 3034 N. Robey Str. samodimidofr

Nordwestseite.

$400 Anzahlung, $15 monatlich und Zinsen kaufen neues 2-Flat Gebäude, jedes Flat 5 Zimmer, Attic und Basement; Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, Porzellanschränke, $4750. Eckhart Thon, 3619 Kimball Avenue. frsadi

Zu verkaufen: Ein 2-stöckiges 6 Zimmer Brickhaus, heißes und kaltes Wasser, Furnaceheizung in allerbestem Zustand; Preis $2500. Bedingungen: $200 Anzahlung, Rest $25 monatlich, keine Zinsen für die ersten sechs Monate. Zu erfragen Kolb, 2120 Millard Ave. Phone: Lawndale 2029.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell — 4101 Fullerton Ave.
Zuetell — 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Zu verkaufen: Zweistöckiges moderne 4 Zimmer Flats, elektrisches Licht etc., an Wisner nahe Milwaukee Ave, $590 Baar, Rest monatlich. — H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 5nv,1wX

Südseite.

Die letzten vier unserer 51 eleganten 2 Flat Brickhäuser sollen diesen Monat verkauft werden; im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Str. Alle neuesten Einrichtungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Zwei Straßenbahnen: Western Ave. und 59. Straße. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill. nb4*X

Zu verkaufen: Bargain! 7 Zimmer Cottage, großes Basement, Stall hinten. Macht Offerte. 5211 Emerald Ave. didofr

Westseite.

Cicero Aviation Field Subdivision. Prachtvollste Subdivision in Chicago, auf Bungalows und 2-Flatgebäude beschränkt; niedrige Steuern, hohe Miete; 70 Gebäude verkauft, 20 mehr jetzt fertig; auf leichte Abzahlung in monatlichen Raten. Carl A. Carlson, 2126 So. 48. Avenue. Nehmt Douglas Park Hochbahn. 5no1wX

Südwestseite.

Herr Mietezahler! $10 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm. Baue nach Wunsch. Crane-Archer Ave. Addition: $2500; jährliches Einkommen für Lebenszeit. 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 19of*X

Vorstädte.

Herr Mietezahler! $10 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm; viele neue Gebäude. Nachzufragen 9 — 19. Ave., Maywood, oder Zimmer 1620, 155 N. Clark Str. 19of*X

Farmländereien.

Verkaufe Hühnerfarmen aller Größen, nahe Chicago. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave. dofa

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, 30 Acres unter Pflug, 5 Acres mit Roggen eingesät, 3 Acres mit Klee, 5 Zimmer Wohnhaus, guter Keller; gute Straße, 7 Meilen nach Allegan, Michigan, für $1800, Hälfte in Baar, wenn möglich. P. Koob, 6430 Ridge Ave., Chicago.

Aufruf an alle Deutschen und Deutsch-Ungarn!
—Michigan Farmländereien.—
Hier ist eine der besten Gelegenheiten, um selbständig zu werden in der ersten, ältesten, nach europäischer Methode angelegten Ansiedlung für Farmen in den Vereinigten Staaten. Bester, fruchtbarer Boden, alles gedeiht gut; gutes Klima, bestes Trinkwasser, Kirchen, Schulen in der Gemeinde, mit Eisenbahn durchkreuzt. $18 bis $20 per Acre. $100 Baar, $5 monatlich. Sprecht vor oder schreibt
J. Vollmer, Farm-Agent,
6255 Cutler Ave., ein Block nördlich von Irving Park Blvd., Chicago, Ill.

Wisconsin, 40 Acres, neue Gebäude, Kuh, Schweine, Hühner, $200 Anzahlung. — 14 Acres, Pferd, Kuh, Schweine, Hühner, Farmgeräte, $550. Chas. Spading, 446 W. 26. Str. dosaso

Zu verkaufen oder vertauschen: 200 Acres verbesserte Farm, nahe Necedah, Wisconsin, Stock, Ackergeräte, Ernte etc., neues modernes Haus, gute Stallung, Bargain zu $50 per Acre. Jad & Comp., 2808 Van Buren Str. didoja

Große Eröffnung von Farmländereien entlang der „Soo Line" im oberen Wisconsin. — Deutsche Gegenden. Für Preise, Bedingungen, Büchlein und weitere Auskunft schreibt an Louis A. Maier, „Soo Line Immigration Agent", Mellen, Ashland County, Wis. 4,6,9,11,13,16no

Zu verkaufen: 80 Acker, lehmiger Boden, 25 Acker geklärt, Rest Waldland; Haus und Stall, gutes Gespann, Wagen und Geräte. Preis $2500, Bedingungen. J. P. Folz, 1943 Grace Straße. 8nov*X

Wer geht mit uns am 16. November nach dem herrlichen Süden, Staat Alabama, nahe dem Golf? Wir wünschen deutsche Landsleute als Nachbarn, Land, Wasser, Klima, Markt gut. Günstige Bedingungen. Nach 6 Uhr Abends, 1653 Elston Ave., Hinterhaus, zweites Flat, oder man schreibe George Kittel und Frau. nv5—15

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft
Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. nov4—16

Verschiedenes.

Baugründe unentgeltlich für Fabrikanlagen. Numbercredit. Adr.: T 482 Abendpost. 31oksondidolmt

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $65.00; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill. 27ok,1mtX

Gelegenheit einer Lebenszeit. North Shore Automobil-Schule bereitet Euch vor zum Chauffeur oder Reparateur. Keine flaue Zeiten. Große Garage verbunden mit Schule. Untersucht, ehe Ihr in andere Schulen eintretet. 'Phone: Graceland 760. 4551—53 Sheffield Avenue. 3nv,*X

Lernt das Schildermalen und Kartenschreiben durch praktische Arbeit, Tag oder Abends. Leichte Bedingungen. Sign Card School, 131 N. 5. Ave. 4no3mtX

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Lafiin Str. 22sp*X

Putz- und Kleidermacher-Schulen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miß E. Kirle Nearh Schule für franz. Putzwaaren, 1219 Masonic Temple, Central 1854. Plätze f. alle Graduirte. Tragt Euch jetzt ein. nv4dosrsaso2mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe, Patternschneiden, nähen. Sara Patel, Prinzipal. 6nv,2mtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Neue Billard- u. Pockettische: vollst. Billardtische $65; Tische zu vermieten. J. M. Fowler & Co., 1731 Madison, nahe Paulina Str. West 5454. 21oktdosondi2mt

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. of21*X3mt

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verloren: An Keenon Str., weiße Pudel-Hündin mit glattem Gesicht; Belohnung. Abendroth, 1635 Keenon Straße.

Gesangverein Harmonie.

Großes Herbstkonzert. — Vorzügliche Leistungen des Chors und der Solisten.

Der Gesangverein „Harmonie" gehörte zu den Vereinigungen, die infolge der neuerlichen Verordnungen des Bürgermeisters ihre geplanten Festlichkeiten von einem Sonntag auf einen Wochentag verschoben haben. Infolgedessen fand das jährliche große Herbstkonzert der „Harmonie" am gestrigen Abend in der Lincoln Turnhalle statt. Der Besuch wurde nach und nach sehr gut, so daß der Festsaal selbst schließlich vollständig mit Gästen gefüllt wurde; nur die Gallerie zeigte ziemlich viele Lücken. Für das Konzert war vom Dirigenten H. v. Oppen, der den Verein seit seiner Gründung, also seit 26 Jahren, gesanglich leitet, in Verbindung mit dem Vergnügungsausschuß, ein sehr viel bietendes Programm zusammengestellt worden. In erster Linie verdienen die gesanglichen Darbietungen der über 60 Mitglieder zählenden Sängerschaar hervorgehoben zu werden. Sowohl die a capella Vorträge, wie auch die mit Orchesterbegleitung wurden mit größter Sicherheit zu Gehör gebracht; man sah, daß sich die Sänger mit ihrem langjährigen Dirigenten verwachsen fühlten, und da das Stimmmaterial durchgängig vortrefflich ist, so wurde auch, wie immer, von der „Harmonie" hervorragend Gutes geleistet. Glanznummern waren „Morgengruß an den Wald" mit Begleitung von Blasinstrumenten und „Weihe des Liedes" mit Orchesterbegleitung und Herrn Joseph Keller als Solisten. Als eine stimmbegabte und talentirte Sopranistin führte sich Fräulein Helen Powers ein, und das Künstlerpaar Bruno Kühn und Gattin, Violine und Klavier, erwarb sich neue Ehren. Einen riesigen Erfolg erzielte gestern der wohlbekannte und beliebte Gesangssolist, Herr Joseph Keller, und vor Allem mit seinem Vortrage „In Stolzenfels am Rhein", ein Lied, das der Gegenwart ja so recht angemessen ist. Er wurde mit lang anhaltenden Beifallsbezeugungen bedacht. Wie bei derartigen Veranstaltungen es stets der Fall war, so konzertirte auch gestern ein großes Orchester unter der Leitung von Martin Ballmann und erntete ebenfalls viel Applaus. Alle Vorkehrungen waren in tadelloser Weise getroffen worden, wofür den folgenden Herren alle Anerkennung gebührt: Emanuel Gall, Präsident, Henry Bauer, Otto Cummerow, Wm. Ziegler, Phil. Walger, Bruno Knecht, Jakob Knoll, Paul Wenzel, Fritz Walter, Emil Link, E. Lange, P. Schewe, J. Schmid, A. Bauer, P. Kantner.

In tausend Aengsten.

Chicagoer Künstler, Frau und Kind mögen auf der „Ancona" gewesen sein.

Frau E. P. Beandetie, die Mutter von Frau Vera Winter, Gattin des hiesigen Malers Ezra Winter, schwebt in tausend Aengsten, weil sie befürchtet, daß ihre Tochter, ihr Schwiegersohn und deren Töchterchen Renate sich auf der „Ancona" befanden und den Tod gefunden haben. Bislang ist allerdings nicht erwiesen worden, daß sie sich unter den Passagieren befanden, aber Winter wollte um diese Zeit die Heimreise nach den Ver. Staaten antreten, und auf mehrfache Kabeldepeschen konnte Frau Beandette keine Antwort erhalten.

* An Polk und Süd Clark Straße geriet gestern ein ungefähr 50jähriger Mann, der mutmaßlich Mathias Probsdorfer aus Steger, Ill., war, zwischen zwei Straßenbahnwagen und wurde zu Tode gequetscht.

Leset die „Sonntagpost"!

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Zweiter Floor

Mädchen-Kleider, $10 Werte, $6.95

Hier ist eine spezielle Offerte von Kleidern, die den Mädchen und jungen Mädchen gefallen werden — wünschenswerte Moden — populäre Stoffe in den gewünschten Farben sind die Eigenschaften, welche diese Kleider zu großen Werten stempeln.

Hübsche moderne Kleider für Mädchen. Nur eine beschränkte Quantität von feinen reinwollenen Serges, Kombinations-Serge und Taffeta, und hübschen Little Party-Kleider aus Chiffon und Netz; Kleider, die gut gemacht, hübsch und modern in jeder Hinsicht sind, etwa 200 zur Auswahl, reguläre $10 Werte; Auswahl während des Verkaufs am Freitag zu $6.95

$6.95

$1.45 seidene Sammet Hüte zu 79c

Dritter Floor

Freitag legen wir zum Verkauf auf eine vorzügliche Partie von etwa 1000 Seidesammt-Hüten, die wir von einem hervorragenden Fabrikanten zu einem Preis kauften, der etwa gerade die Herstellungskosten deckt. All die allerneuesten Facons sind in diesem Verkauf einbegriffen — Ihr werdet darunter die populären Sailors und Pose Bonnets vorfinden, außerdem zahlreiche andere populäre Moden; jeder Hut ist aus einer hochfeinen Sorte Sammet gemacht, vorhanden in schwarz und wünschenswerten Farben. Sollten für $1.45 verkauft werden; Freitag, Eure Auswahl, zu 79c

Straußen Bands u. Stickups kombinirt mit Pelz, 39c

Ein spezieller Einkauf von dieser populären Hut-Garnirung ermöglicht es uns, Euch eine riesige Auswahl von Straußen Bands und Stickups, kombinirt mit Pelz, in all den allerneuesten Entwürfen, zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis zu bieten. 69c ist der Preis, den Ihr für Garnirungen von dieser Art zu bezahlen erwartet. Der Verkaufspreis am Freitag beträgt 39c

$3 Damen-Schuhe, $1.95

Basement

Populäre Moden und hübsche Kombinationen in Damenschuhen, in Patent- und Mattleder oder weichem Kid, Zeug- oder Kid Tops, Knöpf- und Schnürschuhe, jede Größe; ein großer Einkauf zu einer liberalen Preisherabsetzung ermöglicht es uns, über 1500 Paar dieser regulären $3.00 Schuhe zu offeriren, zu dem ungewöhnlichen Preis von $1.95

Satin Pumps für Damen, weiß, rosa und blau, etwas beschmutzt, in allen Größen, Paar, $1

Börsennotirungen.

Chicago, den 11. November 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Dez ...	$1.04¾	$1.03⅝	$1.04¼-⅝	$1.03¾
Mai ...	1.05¾-⅞	1.04⅞	1.05¾	1.04⅝-¾
Mais—				
Dez ...	.60¾	.60⅛-¼	.60½-⅝	.60½-⅝
Mai ...	.63½-⅝	.63	.63¼	.63¾
Hafer—				
Dez ...	.38⅝	.38⅜	.38⅜-½	.38½
Mai ...	.39⅞	.39½	.39⅝	.39¾
Speck—				
Dez ...	14.30	14.25	14.30	14.30
Jan ...	16.35	16.25	16.35	16.32
Mai ...	16.25	16.25	16.25	16.40
Schmalz—				
Dez ...	.—	.—	.—	8.92
Jan ...	8.95	8.87	8.95	8.92
Mai ...	9.02	8.97	9.02	8.97
Rippchen—				
Jan ...	8.92	8.92	8.92	8.92
Mai ...	9.05	9.02	9.05	9.02

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$1.03½	.59⅞	.38¼	.—	.—	.—
Mai ..	1.04⅞	.62¾	.39½	.—	.—	.—
Jan ..	.—	.—	.—	16.30	8.92	8.90

Weizen, Hafer und Provisionen schlossen heute fast unverändert, Mais um ½ bis ⅝ niedriger ab. In den ersten Börsenstunden waren die Preise etwas gestiegen, Maiweizen bis auf $1.06, Maimais bis auf 63½ Cents. Die ausländische Nachfrage nach amerikanischem Weizen ist nur mäßig. Die Weizenzufuhr in den ländlichen Stapelplätzen stellte sich auf 3,151,000, der Versandt auf 1,220,000, die Klarirungen an Weizen und Mehl betrugen 1,286,000 Bushels. Die „Maisbullen" sind sehr zuversichtlich und behaupten, der vom Frost beschädigte Mais werde sehr bald als Futtermittel verbraucht werden, und der Preis von Mais werde im nächsten Frühjahr und Sommer in Iowa sehr hoch sein.

Produktenbörse.

Der Produktenmarkt bot heute keine besonders erwähnenswerten Erscheinungen. Die Zufuhr war mäßig, und die Preise hielten sich im Allgemeinen auf der gestrigen Höhe. Eine Ausnahme machten nur Butter, die ½ Cent und Eier, die ½ Cent billiger wurde. Geflügel traf reichlich ein; die Preise wiesen keine Veränderungen auf. Kartoffeln sind jetzt in größerer Menge vorhanden, und der Höchstpreis wich infolgedessen um 5 Cents das Bushel.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.30	
„Extra Firsts", das Pfund....	0.28½	—0.29
„Firsts", das Pfund...........	0.25	—0.27½
„Seconds", das Pfund..........	0.23½	—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund....	0.21½	—0.23
„Firsts", das Pfund...........	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund..........		0.20
Packwaare, das Pfund..........	0.19	—0.19½
„Ladies", das Pfund...........	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund.......	0.22½	—0.23

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

[illegible]

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

[illegible]

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Zepten & Murmann, 226 West South Water Straße.)

[illegible]

Geflügel (trocken gerupft).

[illegible]

Geflügel (gebrüht).

[illegible]

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Zepten & Murmann, 226 West South Water Straße.)

[illegible]

Kälber (gehäutet).

[illegible]

Rindfleisch (zugerichtet).
(Notirungen von Armour & Company.)

[illegible]

Schweine (zugerichtet).

[illegible]

Lebende Spanferkel.

[illegible]

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von M. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.75
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	[illegible]	[illegible]
Rome Beauty, das Faß	[illegible]	[illegible]
Wine Sap, das Faß	[illegible]	[illegible]
Jonathan, Nr. 1, das Faß	[illegible]	[illegible]
Snow, das Faß	[illegible]	[illegible]
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß......	2.75	—3.00
Kings, das Faß...............	2.25	—3.50
Greenings, Michigan, das Faß.	2.50	—3.00
Gravenstein, das Faß.........	2.25	—2.75
Baldwin, das Faß.............	1.50	—2.25
Spies, das Faß...............	1.75	—3.00

Erdbeeren.

Michigan, das Quart..........		0.30
Kiste, 24 Pints..............	1.50	—1.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß............		6.00

Melonen.

Casabas, Kalifornia, die Kiste..	1.25	—1.50
Ananas Varietät, die Kiste.....	1.75	—2.00

Nüsse.

Kastanien, das Pfund..........	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel.......	1.00	—1.25
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01½	—0.02
Pecannüsse, das Pfund.........	0.10	—0.25

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von M. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste....	5.25	—5.50
do., geringere Sorte..........	5.00	—5.25
Grape Fruit, Isle of Pine....	2.25	—2.50
Zitronen, kalif., die Kiste.......	3.50	—3.75
do., geringere Sorte, Kiste...	2.75	—3.00
Ananas, Crate		4.00
do., Hawaii, die Kiste.........		3.50
Weintrauben, Michigan, Korb..	0.15	—0.17
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.18	—0.19
Niagaras, 6 Körbe.............	0.85	—1.15

Persimmens.

Kiste, 12 Pints.................	0.60	—0.75

Pfirsiche.

Michigan, 6 Körbe..............	0.50	—1.00
Kolorado, die Kiste............	0.75	—1.25

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.50	—0.60
do., Kiste, 16 Quarts........	0.75	—1.00

Birnen.

Michigan, Keiffers, das Faß...	1.25	—2.25
do., Keiffers, Bushel.........	0.25	—0.70
Oststaaten, Bartletts, das Faß..	4.00	—5.00

Quitten.

Oststaaten, das Faß...........	2.25	—4.50
do., der Korb..............	0.75	—1.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1		8.00
do., großes Faß, Nr. 2....		7.00
Blattsalat, Oststaaten, 2 Dtzd...	0.25	—1.00
Blumenkohl, Long Island, Faß		2.00
do., Michigan, Lattenkiste....	1.00	—1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel........	0.07½	—0.09
Boree, das Bündel.............	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton..	0.25	—0.35
do., Minnesota, das Pfund..	0.30	—0.35
Andere Sorten von.............	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste......	2.50	—3.00
do., Illinois, 1 Dutzend......	0.75	—1.00
Kalif., Telephone, Korb........		6.00
Erbsen, „Telephon", das Faß		7.00

[illegible]

Bohnen.

[illegible]

Kartoffeln.
(R. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

[illegible]

Getreide und Heu.

[illegible]

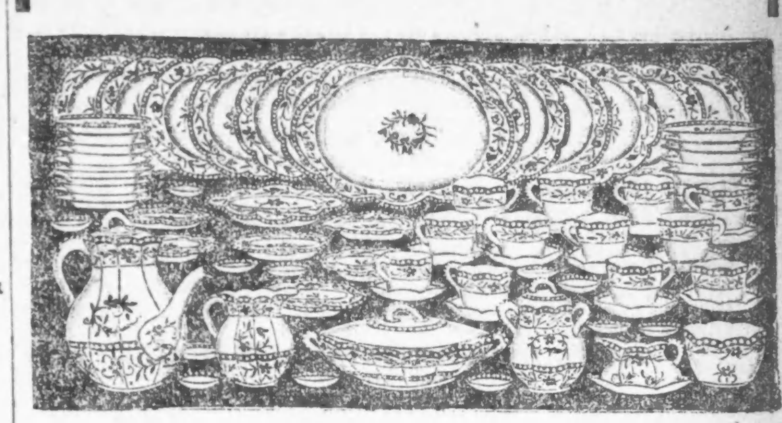
Schlachtvieh.

[illegible]

Oel, Harz und Alkohol.

[illegible]

Danksagungs-Offerte



Frei! Frei! Frei!

Frei! Ein 50 Stück enthaltendes, fein dekorirtes Porzellan-Eß-Service **Frei!**

Nur um unser Geschäft populär zu machen, geben wir bei unserem

Großen Danksagungsverkauf

bei Vorzeigung dieser Offerte

einem jedem Kunden, der bei uns Waaren im Werte von $25.00 oder darüber einkauft, ein feines 50 Stück enthaltendes Porzellan-Eß-Service, welches einen Wert von $7.50 hat, absolut frei als Zugabe.

Die nachfolgenden außerordentlich niedrigen Preise

beweisen, daß Sie für Ihr Geld bei uns mehr bekommen, als in anderen Geschäften.

Kombination Gas- und Kohlen-Kochherde — aufwärts von nur **35.00**

Stewart Kochöfen — die besten Backöfen der Welt — speziell für **22.50**

Energy Kochöfen — garantirt gute Backofen — speziell für nur **14.50**

Stewart Selbstfüllöfen, genau wie Bild, die besten und modernsten im Markt, wert $39.00; für nur **27.50**

Ringold Selbstfüllöfen — fein mit Nickel verziert, wert $25.00, für nur **14.75**

Eichenholz-Ausziehtische — 6 Fuß lang, wenn offen — wert $15.00, für **9.75**

Küchentische, für **98c**

Stühle, mit sehr hoher Lehne, für nur **49c**

Eichenholz-Buffets, gute Arbeit und Finish, für... **14.75**

Sideboard — speziell für nur **12.50**

Eichenholz-Dressers— für nur **6.75**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite Geschäft	Westseite Geschäft
723-725-727 North Ave.	2346-2350 W. North Ave.
nahe Halsted Straße..	Ecke Western Avenue.

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Booth Fisheries, bev.	85	73	73	73
Chic. Pneum. Tool.	1393	79½	77½	78
Chic. Rys., Series 2	115	17	17	17
do., Series 4.......	50	1¾	1½	1¾
Chic. Title & Trust..	100	210	210	210
Commonw. Edison ..	25	145	145	145
Deere Comp. bev...	25	97	97	97
Diamond Match	170	107⅛	107	107
Hart-Schaffner, bev...	72	113½	113½	113½
Illinois Brick	1	70	70	70
K. C. R.-L., bev....	15	56	56	56
Lindsay Light	200	5⅝	5⅝	5⅝
Montg. Ward, bev...	60	112¾	112¾	112¾
National Biscuit ...	100	125	125	125
Nat. Motors	25	68	68	68
Public Service	20	105	105	105
do., bevorzugt	5	99¾	99¾	99¾
Peoples Gas	82	117	116⅝	116⅝
Quaker Oats, bev....	20	106	106	106
Sears-Roebuck	370	157	156	156½
Stewart-Warner ...	1796	76½	75	76½
Swift & Comp.......	275	120	119¾	120
Union Carbide	130	161	160	160

Bonds.

$2,000 Chicago City Railway 5s..........	97½
5,000 Public Service 5s..................	95⅝
16,500 Swift & Company 5s............	97⅛
2,000 do.	97¼

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauer, Anna, 437 Ost 50. Str.
Gay, Esther, 80 J.; 3349 South Park Ave.
Kreuz, Margarete, 64 J.; 3430 Dickens Ave.
Klinge, Bertha, 85 J.; 1345 Early Ave.
Scholl, Katherine, 3912 W. 39. Str.
Schmierie, Bernhard, 2310 W. 50. Place.
Schnell, Otto, 43 J.; 2709 W. North Ave.
Strauß, Fred, 2504 Wentworth Ave.
Wolffon, Dora, 5811 Michigan Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

R. M. Duroff, Minnie Johnston, 39, 35.
Benjamin Schwarzberg, Mary Rifshin, 44, 40
W. J. Schaeffer, E. J. Johnson, 33, 26.
J. Kasper, Margareta Schalk, 22, 24.
Kenneth Kerrigan, Mary Fabijan, 21, 19.
Jacob Gorenstein, Mollie Sodowski, 30, 22.
Oliver Plummer, Clara Butzow, 27, 24.
B. A. Deffler, Neva A. Deffler, 44, 43.
Mike Page, Cecilia Ford, 22, 19.
Antonina Tripoli, Rose Morici, 22, 17.
W. S. Shafranski, F. Workowski, 23, 24.
Ernst Sieber, Frieda Butermann, 24, 20.
G. H. Austin, Johnnie M. Jenkins, 25, 23.
R. S. Boxmeel, M. C. Rey, 22, 21.
John Younger, Helen Kantzel, 24, 22.
Marcus Swarago, Rose Grant, 21, 23.
Franciszek Morl, Regina Lukasik, 24, 19.
Joseph Goldberg, Emilie Mendel, 63, 50.
J. Walaszek, Mary Zborowska, 22, 19.
B. Wykowski, W. Wonowska, 30, 18.
Joseph Schnitzer, Ida Mantell, 27, 23.
Friedrich Foerster, Mary Zeranel, 50, 46.
L. Ruszczak, Josephine Zimmo, 24, 24.
Paul Widera, Anna Czajkowski, 41, 38.
F. J. Bardsley, Lena M. Powers, 33, 25.
Josef Michalik, Anna Pavlik, 22, 20.
E. F. Hofheinz, Theresa Steinau, 27, 24.
E. A. Ritsche, Florence De Roche, 21, 22.
Sam Sargopulos, Mary Argoulea, 23, 28.
James Landio, Rose Veneziano, 20, 20.
George L. Fyfe, Bessie Henderson, 36, 36.
Emory D. Allen, Marie Taylor, 26, 21.
Franciszek Szyz, Elizabeth Kulisz, 36, 34.
Pieter Slager, Aaltje Sluis, 22, 21.
K. Narnczewicz, S. Czarpinska, 31, 20.
Walter B. Kaufmann, Clara M. Brindley, 38, 33.
K. Stivinski, Ludwika Caplewska, 23, 20.
John R. Clary, Irene Hesty, 26, 21.
Israel Braun, Rose Greenberg, 35, 24.
John P. Kelly, Margaret C. Quinn, 27, 22
Wray Walker, Jona Mason, 24, 30.
C. A. Hillebert, R. M. Jack, 26, 19.
Steve McVett, Marie Alfonso, 26, 30.

Gesellschaft Erholung.

Die Damen des Wohltätigkeitsvereins „Gesellschaft Erholung" hatten sich gestern in sehr großer Anzahl zu ihrer regelmäßigen monatlichen Versammlung, die im Hotel Kaiserhof unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Ida Schrader stattfand, eingefunden. Zur Unterstützung der Schützlinge des Vereins wurde gestern die Summe von $325 bewilligt, und nach Abwickelung der laufenden Geschäfte überreichte die Präsidentin der Frau Langemann, die dem Verein 30 Jahre ein treues, tatkräftiges Mitglied gewesen ist, mit herzlichen Worten einen prächtigen Blumenstrauß. Darauf deklamirte Frau Minna Trappe einige Gedichte, wofür sie mit viel Beifall bedacht wurde. Die „Gesellschaft Erholung" wird ihr diesjähriges Stiftungsfest im Hotel Kaiserhof feiern. Es soll dies keine rauschende gesellige Veranstaltung werden, sondern eine Kartenpartie, bei der sehr wünschenswerte Preise zur Verteilung kommen werden. Alle nähere Auskunft erteilt Frau Bonteaux, Telephon Ravenswood 790, die als Sondersekretärin für diese Festlichkeit ausersehen wurde.

Ein Weihnachtsgeschenk für Eure Freunde und Verwandte im Vaterland

Vergeßt sie nicht. Kaffee und Nahrungsmittel sind rar und teuer im alten Vaterlande und würden sich jetzt als ein Segen erweisen.

Wir versenden Kaffee und ein Sortiment nach irgend einem Teile von Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Alle Unkosten bezahlt. Wenn nicht direkt in ihre Häuser abgeliefert, geben wir das Geld zurück.

5 Pfund A—1 Qual. Kaffee, grün oder geröstet, für.....$1.85
10 Pfund A—1 Qual. Kaffee, grün oder geröstet, für.....$3.65

Nahrungs-Assortment. { 2 Pfund A—1 Qual. Kaffee 1 Pfund reiner Cocoa / 3½ Pfd. bester Zucker 3½ Pfd. bestes Mehl } alles für $3.50

Schickt Eure Bestellung ohne Aufschub, fügt den Betrag in Briefmarken oder Geldanweisung bei u. genaue Adresse der Person, an welche die Sendung geschickt werden soll. Wenn gewünscht, kann eine gedruckte Karte beigelegt werden, um anzuzeigen, von wem das Geschenk kommt.

HAMBURG-AMERICAN COFFEE CO.
Gegründet 1890

Kriegspacket-Dept. { 12 Hanover Square / 76 Water Street } New York City.

Ein Block östlich von Hanover Square Station, 3. oder 2. Avenue „L".

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Ein Tanzkleid mit Schleppe.

Die in diesem Jahre modernen Tanzkleider unterscheiden sich von denen der letzten Winter dadurch, daß sie mit einer Schleppe versehen sind. Der Rock selbst ist abstehend und sehr kurz, sogar kürzer als jemals. Die Schleppe bildet gewöhnlich ein Stück für sich und ist am Gürtel irgendwie angebracht.

Sie ist viereckig und sehr lang. Das abgebildete Kleid wurde von Worth entworfen und ist aus weicher Brokatseide. Die Taille ist sehr einfach, durchsichtig und mit Perlen und Krystall bestickt. Ein gefältelter enger Gürtel bewirkt ein schlankes Aussehen. An diesem Gürtel ist die Schleppe angebracht und fällt in weichen Falten herab. Strümpfe von passender Farbe und mit Knöpfen besetzte niedrige Schuhe aus Satin vervollständigen den Anzug. Der Rock wird durch Fischbeinstangen auseinandergehalten.

Der Waffen- u. Munitionshandel.

Die Ausfuhr von Waffen und Munition war bisher in diesem Jahre ganz bedeutend höher, als 1914.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 11. November. Aus den Berichten über den Ausfuhrhandel der Vereinigten Staaten ist zu ersehen, in welch riesiger Weise sich die amerikanischen Fabrikanten von Kriegsmaterial bereichern. In den ersten neun Monaten dieses Jahres wurden für $325,000,000 mehr Waffen und Munition ausgeführt, als in dem gleichen Zeitraum des vorigen Jahres. Die Ausfuhr von Explosionsstoffen, Bronze, Chemikalien, Kupfer, Eisen, Stahl und Zink, Material, das bei der Anfertigung von Munition Verwendung findet, erreichte eine nie annähernd dagewesene Höhe, und erreichte mehr als ein Drittel der eine Billion Dollars betragenden Zunahme des Ausfuhrhandels. Anderes, wie Automobile, Pferde, Lebensmittel, Leder und Oel, das auch als Kriegsmaterial angesehen wird, machte fast den ganzen übrigen Teil der Zunahme des auswärtigen Handels aus. Im September 1914 wurden für $700,000 Explosionsgeschosse usw. ausgeführt, im September 1915 dagegen für $18,000,000; in den 9 Monaten vorigen Jahres $4,900,000, und vom Januar bis zum Oktober dieses Jahres für $84,300,000. K.

* Als gestern der Eisenhändler J. Carey, Nr. 2408 Ost 74. Straße, heimkehrte, fand er seine Gattin an Gas erstickt tot auf. Die Fenster und Türen des Hauses waren fest verschlossen, und sechs Gashähne standen weit offen. Frau Carey kränkelte seit geraumer Zeit.

Kleine Kriegsnachrichten

Brit. Ostseeblockade unwirksam.

Berlin, 11. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) „Die Unwirksamkeit der britischen Blockade in der Ostsee wird von der deutschen Presse betont", so berichtete die Uebersee-Nachrichtenagentur. „Die Statistiken zeigen, daß in den letzten vierzehn Tagen 1200 Schiffe mit einem Gesammtgehalt von 5,500,000 Tonnen von sieben Ostseehäfen abgefahren sind.

„Es ist ferner von Wert, zu wissen, daß in den letzten vier Wochen Dampfer der Alliirten mit einem Gesammtgehalt von 79,616 Tonnen von den Deutschen versenkt wurden, während in derselben Zeit nur 14 deutsche Dampfer mit einem Gesammtgehalt von 29,451 Tonnen verloren gingen."

Erhält Stundung.

Der frühere Detektive Walter O'Brien geht vorläufig nicht nach Joliet.

Der bekanntlich vor einigen Monaten zu drei Jahren Zuchthaus verurteilte frühere städtische Detektive Walter O'Brien wird vorläufig nicht seine Strafzeit in Joliet antreten müssen, da ihm der zur Zeit in Aledo weilende Staatsoberrichter Coote einen Supersedeasbefehl gewährte, d. h. einen Aufschub der Strafvollstreckung, bis das Staatsobergericht darüber entschieden hat, ob O'Brien ein neues Verfahren zu gewähren ist, oder nicht. O'Brien befindet sich seit gestern Abend im Countyzwinger, dürfte aber noch im Laufe des Tages gegen Bürgschaft entlassen werden.

Leset die „Sonntagpost"

Bruder Smith — betet mit.

Der Sohn der Prophetin kam vom Himmel.

Verworrene Menschen

Von einer Million Dollars blieben der Erbin $30,000 übrig. — Frau Reid wehrt sich gegen Enterbung durch Stiefvater.

Frau Hugenia Doggett, für deren Vermögen von über einer Million Dollars ihr Bruder vor Nachlaßrichter Horner, wie berichtet, die Einsetzung eines Verwalters beantragt hat, war heute als eigener Sachwalter auf dem Zeugenstand, und sie verließ ihn mit den voll Ueberzeugung geäußerten Worten an die Geschworenen, daß die Sache einfach sei, seit 23 Jahren habe sie ihr Vermögen selbst verwaltet, und sie gedenke, es auch ferner zu tun. In der Erwartung dürfte sie sich wohl getäuscht sehen.

Die schwarz gekleidete, augenscheinlich gebildete Frau schilderte, auf Befragen, ihr Leben in London. Vier Jahre hatte sie dort religiöser Erbauung als Anhängerin der Sekte der Prophetin Joanna Southcott gelebt, an den „Slums" ihre übrige Zeit zur Abhilfe der Not und des Elends verbracht. Geld habe sie wenig dafür ausgegeben. Die Prophetin sei voll göttlicher Eingebung gewesen, verheiratet sei sie nicht gewesen, sie habe einen Sohn gehabt, der ihr „von oben" bescheert worden sei. Worin der Glaube der Sekte bestand, wollte die Frau nicht sagen, doch gab sie zu, daß sie ihrem Bruder geschrieben habe, als er ihr Vorstellungen wegen der Vernachlässigung ihrer Liegenschaften und der verweigerten Zustimmung zur Verpachtung solcher an der Wabash Ave. auf 99 Jahre zu etwa $52,000 das Jahr machte, daß wir in den letzten Tagen der Herrschaft des Bösen lebten, das Ende nahe bevorstände, daher wolle sie das Land nicht auf so lange verpachten, denn sie werde nicht so lange leben. Was sie sich unter der „Herrschaft des Bösen" vorstellte, konnte sie nicht klar auseinandersetzen. Die Sekte hatte auch eine Bundeslade, die aber nur mit Genehmigung aller Bischöfe geöffnet werden durfte, „wenn die Zeit gekommen sei. Diese Lade enthielt kostbare Schätze. Bei ihr wohnte, mit ihr betete und wirkte treu in den Satzungen des Heils der „Bruder Smith". Dieser war ihr Seelenfreund. J. P. Morgan hatte sie durch ihren Bruder ersuchen lassen wollen, nachdem er sie in England besucht hatte, das Geld für eine Missionsschule der Sekte in Chicago zu stiften, und Präsident Wilson sandte sie Pamphlete, um ihn in seinem hohen Beruf zu leiten, namentlich in der Kriegs- und Frauenstimmrechtsfrage.

Bei der Absetzung von Winston Churchill als Minister hat die Frau, laut ihrer Versicherung, mitgewirkt, aber die eigentliche Besiegerin des einst Allgewaltigen sei eine andere Stimmrechtlerin in London gewesen, weil er der Polizei geraten habe, sie könne die Stimmrechtlerinnen behandeln, wie sie wolle, nur solle sie die streitbaren Frauen nicht verhaften lassen. Eine Frauenversammlung habe dann seine Absetzung beschlossen, und da sei sie zugegen gewesen. Ihrem Freunde Smith habe zur Löschung einer Hypothek von $1100 ihr Bruder auf ihren Wunsch das Geld geliehen. Ob es zurückbezahlt worden sei, wisse sie nicht, es sei auch zu unbedeutend. Die Frau ist 1867 geboren.

Der genannte Smith, P. G. mit Vornamen, wurde nun vernommen. Er lernte die Frau zwei Monate nach ihrer Ankunft in San Diego, Kal., in der St. Paulskirche kennen und zog drei Monate später zu ihr, nahm sich ihres schwindsüchtigen Kindes an, hat nie Kost bezahlt und später die Leiche des Kindes nach Virginien gebracht, worauf er nach London weiterreiste und dort mit der Freundin wieder zusammentraf. Er ist nicht verheiratet und weiht sein Leben jener Sekte und der allgemeinen Menschenliebe. Der Mann ist etwa 50 Jahre alt, hat ein glattes Gesicht und macht einen unscheinbaren Eindruck.

Der Rest des Vermögens.

Heute traf hier eine Entscheidung des Staatsobergerichts ein, welche sowohl Entscheidungen des Kreisgerichts wie des Appellhofes zu Gunsten des „Old People's Home" aufhebt und Frl. Emma Wadhams $30,000 zuspricht. Frl. Wadhams ist die einzige Tochter von Seth Wadhams, welcher am 6. Juli 1888 unter Hinterlassung von einer Million Dollars auf seinem Landsitz im County Du Page starb. Testamentarisch waren dem genannten Altenheim als Treuhänder $10,000 zur Bestreitung der Unkosten einer Zweiganstalt für alte arbeitsunfähige Männer amerikanischer Geburt und $20,000 zum Bau einer solchen Anstalt hinterlassen worden; andere große Vermächtnisse waren der Chicago Relief and Aid Society und Frederick Eugene Hammond ausgesetzt worden. In einem Nachtrag wurde verfügt, daß das jeweilige Vermächtniß, das nicht in vorgeschriebener Weise Verwendung finde, verfallen solle. Frl. Wadhams trat einige Jahre nach dem Tode des Vaters eine Reise an, sie besuchte alle Teile der Welt, gab das Geld mit vollen Händen aus und kam schließlich vor einigen Jahren nach Chicago zurück. Das väterliche Vermögen war zerflossen. Bei einer Durchsicht des Testaments kam sie auf die Vermächtnisse und erfuhr, daß das Old People's Home in den inzwischen verflossenen 22 Jahren das der Anstalt übergebene Geld nicht vorschriftsmäßig für ein Greisenheim angelegt habe. Sie erhob Anspruch auf das Vermächtniß als verfallen, und das Staatsobergericht hat ihr jetzt das Geld zugesprochen.

Der Erbanspruch der Stieftochter.

Vor Richter Honore begann im Kreisgericht heute Nachmittag die Verhandlung der Klage von Frau Florence D. Reid, 5020 Blackstone Ave., auf Umstoßung des Testamentes von Henry P. Darlington, ihrem Stiefvater, welcher im letzten Sommer gestorben ist, und seine Wittwe, Josephine, 4932 Lake Park Ave., und seine beiden unverheirateten Töchter, die bei der Mutter wohnen, zu Erben seines auf $20,000 veranschlagten Vermögens eingesetzt, die Klägerin aber völlig übergangen hat.

Kretchmar gewinnt.

Auf Kreisrichter Baldwins Weisung haben die Geschworenen, vor denen, wie gemeldet, die Klage der Geschwister Sperry aus North Adams, Mass., gegen Max Kretchmar, den um 21 Jahre jüngeren Gatten der alten verwittweten Schwester der Kläger, um den Nachlaß der Frau Sperry-Kretchmar, $95,000, zu Gunsten von Kretchmar entschieden und das Testament der Verstorbenen, welche den Gatten zum Alleinerben einsetzte, bestätigt.

Große Prozesse.

Am 22. Dezember wird vor Richter Brentano die Verhandlung von Beschwerdeführern über den infolge der Erweiterung der 12. Straße ihnen zugesprochenen Schadenersatz, den sie für zu gering halten, beginnen. Die Bahngesellschaften und viele reiche Leute haben heute vor dem Richter bereits auf Geschworenenprozeß verzichtet.

Auf den 5. Januar setzte Kreisrichter Smith heute die Verhandlung der Klage des Massevewalters Niblack von der La Salle Street Trust and Savings Bank gegen die Hill'sche Bank an, die sich der Umgarnung durch Lorimer, Munday und Konsorten bekanntlich rechtzeitig entzog.

Schwer geahndet.

Der 18jährigen Helen Malicha sprachen Geschworene im Kreisgericht $7500 wegen eines unsittlichen Angriffs vor drei Jahren gegen John Stwers zu, Besitzer eines Kramladens in der Gegend der Milwaukee und Ashland Ave.

Auf Scheidung.

Unter den neuen Scheidungsklagen sind folgende: Loretta gegen Emil Martin Pries; hatten am 19. Juni 1912 geheiratet. Vor acht Tagen soll der Mann seine Frau aus dem Hause gejagt und ihr das Kind verweigert haben.

Gertrude gegen Ernst F. Dietrich; hatten am 3. Mai dieses Jahres geheiratet und bis zum 19. Juni zusammengelebt. Ehebruch und Mißhandlungen sind als Scheidungsgründe genannt.

Karolina gegen Vaclav Kotrc, einen Damenschneider, 3137 S. Lawndale Ave.; hatten am 8. November 1913 geehelicht. Nichtunterstützung und Mißhandlungen.

Deutschlands wachsende Stahlproduktion.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 10. Nov. Laut Bericht der amerikanischen Handelsvereinigung in Berlin ist die Fabrikation von Stahl fortwährend im Zunehmen begriffen, trotzdem das Land ganz auf seine eigenen Hilfsquellen angewiesen ist. Im Monat August betrug die Produktion von Stahl 1,157,692 Tonnen, zu 2204—6 Pfund die Tonne, gegen 1,138,651 Tonnen im Juli, und dabei hatte letzter Monat einen Arbeitstag mehr, als der August. Es war das die größte Produktion seit dem Beginn des Krieges. Im Juli wurden durchschnittlich täglich 42,172 Tonnen angefertigt und im August 44,527 Tonnen. Die Thomas- und die Basic Siemens-Martin-Werke lieferten am meisten, die ersteren 468,047 Tonnen, und die letzteren 563,358 Tonnen. K.

Starr schuldig gesprochen

Die Geschworenen von Richter Turney erklärten heute Robert Starr für schuldig, am 31. Juli in der hiesigen Niederlage der Schlitz Brwg. Co. den Kassirer Frank J. Kohn räuberisch überfallen und um $48 beraubt zu haben, sein Mitangeklagter Edward Hoffmann wurde freigesprochen. Starr wird auf unbestimmte Zeit ins Zuchthaus geschickt werden.

Zeit John das Trinken aufgab.

Von John's Gattin

Treue Frau rettet ihren Gatten durch wundervolle Behandlung vom Trinken.

Geruch- und geschmacklos. — Jede Dame kann es im eigenen Heim in Tee, Kaffee oder Speisen verabfolgen.

Be such kostet nichts.

Wenn Ihr einen Gatten, Sohn, Bruder, Vater oder Freund habt, der ein Opfer des Alkohols ist, so braucht Ihr nur Euren Namen und Adresse auf untenstehendem Koupon einzusenden. Vielleicht habt Ihr Ursache dankbar zu sein so lange Ihr lebt, daß Ihr es getan habt.

Freier Probe Packet Koupon.

Dr. J. W. Haines Company,
6903 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

Bitte schicken Sie mir absolut frei mit wendender Post in einfachem Umschlag, so daß Niemand erraten kann was darin ist, ein Probepacket von Golden Treatment, um zu beweisen, daß das, was Sie von ihm behaupten, in jeder Hinsicht wahr ist.

Name.........................
Straße.........................
Stadt.........................
Staat.........................

Miller wird Straßenkommissär.

Mayor Thompson ernennt ihn zum Nachfolger Walter G. Leiningers.

Ist alter Anhänger Lorimers.

Vertreter der Geschäftshäuser an der State Str. protestiren beim Mayor gegen Ordinanz, die Fangkörbe für Kraftlastwagen vorschreibt.

August W. Miller, Mitglied der Behörde für örtliche Verbesserungen, wurde heute von Mayor Thompson zum Straßenkommissär ernannt. Er tritt an die Stelle von Walter G. Leininger, der am Montag von Oberbaukommissär Moorhouse auf Veranlassung des Präsidenten der Zivildienstkommission Coffin auf dreißig Tage seiner Stellung enthoben worden ist, und gegen den Disziplinaranklagen erhoben werden sollen. Miller ist eine der Stützen der alten Lorimermaschine und vertritt die stark demokratische 12. Ward in der republikanischen Countyparteileitung. Als Mayor Thompson seinen Posten übernahm, war es ein offenes Geheimniß, daß Miller als Belohnung für seine politischen Handlangerdienste im Interesse des nachmaligen Prohibitionsmayors die Ernennung zum Straßenkommissär verlangt hatte, die ihm aber nicht gewährt werden konnte, weil der derzeitige Inhaber Walter G. Leininger Zivildienstangestellter war, durch das Zivildienstgesetz in seiner Stellung geschützt war und nicht ohne ein, wenigstens scheinbares, Disziplinarverfahren seiner Stellung enthoben werden konnte.

Schuettler Healeys Nachfolger?

Ein Gerücht, daß Hilfspolizeichef Herman F. Schuettler zum Nachfolger des Polizeichefs C. C. Healey ausersehen sei, erhält sich mit großer Hartnäckigkeit im Rathaus. Daß Healeys unfreiwilliger Abgang beschlossene Sache sei, ist im Rathaus wiederholt behauptet worden. Eben so hat es wiederholt geheißen, daß die Stellung des Oberbaukommissärs Moorhouse erschüttert sei, weil er sich den an ihn gestellten politischen Ansprüchen nicht gewachsen gezeigt habe. Das Oberbauamt ist die Verwaltungsabteilung, welche die wichtigste Quelle für politische Patronage bildet. Mayor Thompson hat nie ein Geheimniß daraus gemacht, daß er Schuettlers Behandlung des Gewandmacherstreiks mit großer Befriedigung verfolgt hat. Das Gleiche gilt von Schuettlers Behandlung der liberalen Riesenparade. Sollte Schuettler Polizeichef werden, so wird, wie allgemein angenommen wird, Kapitän Stephen B. Wood zum ersten Hilfspolizeichef ernannt werden.

Protestiren gegen Ordinanz.

Eine Abordnung von Vertretern der großen Geschäftshäuser an der State Str. und der „Automobile Owners Association" unterbreitete heute Mayor Thompson einen Protest gegen die Durchführung der Ordinanz, welche die Besitzer von Kraftlastwagen anhält, an ihren Kraftlastwagen Fangkörbe anzubringen, um Unfälle zu vermeiden. Die Ordinanz ist im März angenommen worden. Die Abordnung wies daraufhin, daß die Durchführung der Maßregel eine Verzögerung des Verkehrs zur Folge haben würde. Mayor Thompson wies sie daraufhin, daß ihm unter den bestehenden Verhältnissen nichts übrig bleibe, als die Maßregel durchzuführen. In der Abordnung befanden sich die Herren Dennis F. Kelley von Mandel Bros.; James Simpson von Marshall Field & Co., Chas. A. Stevens von Stevens Bros., J. D. Pirie von Carson, Pirie, Scott & Co., E. J. Lehmann von der „Fair," C. E. Davis von Rothschild & Co., S. J. Hitt von Hillmans, H. G. Hart vom „Boston Store" und George Lytton von der „Hub."

Durch die Ordinanz betroffen werden ungefähr 6000 Kraftlastwagen.

Schnapsverkauf durch Apotheker.

Der stadträtliche Lizensausschuß beriet heute zwei Ordinanzentwürfe, welche Apothekern den Verkauf geistiger Getränke ohne ärztliche Vorschrift und an Minderjährige verbieten sollen. Beide Maßregeln, gegen die Vertreter des Apothekerstandes Einwände erhoben, wurden einem aus den Albermen McCormick, Mulac und Ellison bestehenden Unterausschuß zugewiesen.

Streikbrecher vermöbelt.

An der Madison und Jefferson Straße fiel heute Jakob Großman, Nr. 1337 Washburn Ave., ein Streiker, über J. Singer, Nr. 2119 Greenshaw Ave., den Werkmeister einer Schneiderwerkstätte, her und versetzte ihm mehrere Faustschläge ins Gesicht. Ein Polizist verhaftete Großman.

Vom Einbrecher mißhandelt.

Im Schlafzimmer ihrer Wohnung Nr. 3927 Newland Ave. wurde Frau Louise Krueger von einem Einbrecher, der durch ein Hinterfenster eingestiegen war, überfallen und ehe sie einen Laut äußern konnte, niedergeschlagen und um ihre Baarschaft im Betrage von $6 beraubt. Der Täter ist entkommen.

Kurz und neu.

* Der 32jährige Steven Smith, Nr. 1214 Green Bay Road, Highland Park, wohnhaft, wurde heute, gleich nachdem er den Northwesternbahnhof verlassen hatte, an der Clinton Str. von einer Elektrischen der Madison Str.-Linie überfahren und schwer verletzt. Im Countyhospital zweifeln die Aerzte an seinem Aufkommen.

Doppelte Stamps Freitag den ganzen Tag.

MOELLER BROS.

1272-1278 MILWAUKEE AVE.
PHONE MONROE 1360 1257-1259 N. PAULINA ST.

Freitag Bargain Bulletin!

Besen, feine Qualität, — regul. 50c Wert, speziell Freitag zu.......... 33c

Blau emaillirte Saucepfannen, 4 Qrt. Größe, regulärer 43c Wert, zu..... 24c

Galvanisirte Oelkannen, 1 Gall. Größe, reguläre 25c-Qualität, zu... 17c

Schwere gefließte Damenstrümpfe, die reguläre 15c Qualität, speziell am Freitag das Paar.......... 7½c

Schwere gefließte Knabenstrümpfe, in allen Größen, extra speziell für Freitag das Paar.......... 12½c

Schwere schwarze Männersocken, reguläre 12½c Qualität, Paar.......... 5½c

Gefließte Leibchen und Beinkleider für Kinder, regulärer 25c Wert — speziell am Freitag, Stück.......... 12c

Schwere gefließte Hemden und Beinkleider für Knaben, reguläre 30c Qualität, speziell am Freitag, Stück.......... 19c

Gebleichte gefließte Leibchen und Beinkleider für Damen, hoher od. niedriger Hals, regul. 50c Qualität, spez. Freit., Stück. 29c

Hemden und Beinkleider für Männer, gerippt und gefließt, rahmfarbig, regul. 50c Wert, das Stück.......... 39c

Reinwollenes glattes oder geripptes Männer-Unterzeug, in grau oder lohfarbig — regul. $1.25 Wert, das Stück.......... 89c

Hellgraue Flanellhemden für Männer, in allen Größen, reguläre 50c-Qualität, zu.......... 29c

Touristen Flanell—in hellgestreiften Mustern, guter warmer Fließ, regul. 10c Wert, Yard.......... 6½c

Eden gestreifter französischer Flanell, — in vielen hübschen Mustern, reg. 18c Qualität, Freitag, spez., Yd.......... 9½c

Schwerer gestreifter Touristen-Flanell — reguläre 10c Qualität, speziell für Freitag, Yard.......... 6c

Schwerer ungebleichter Muslin, reguläre 9c Qualität, speziell für Freitag, 10 Yards.......... 59c

Kissenbezüge — Größe 45 bei 36 Zoll, — extra Qualität, weich appretirt, regul. 15c Qualität, Stück.......... 10½c

Roman gebleichtes Crash, extra schwere Qualität, regulärer 15c Wert, Freitag, speziell, Yard.......... 10½c

Schwere türkische Handtücher, — extra große Sorte, reguläre 25c-Qualität, Freitag, speziell, Stück...... 16c

2000 Kleiderstoffe-Rester, in allen beliebten Farben und Geweben, 2½ und 5 Yard Längen, Werte bis 79c, — Freitag, speziell, Yard.......... 29c

Seide gemischte Crepe de Chines — in schlichtfarbig u. geblümten Mustern, bis zu 85c Qualität, Yard.......... 39c

Spielanzüge für Knaben, aus Domet-Flanell, in dunklen Farben, speziell am Freitag zu.......... 43c

Flanellblusen für Knaben, alle Größen bis zu 16 Jahren, 39c Wert, speziell am Freitag zu.......... 23c

Kniehosen für Knaben, kleine Nummern — reguläre 50c Qualität — speziell am Freitag zu.......... 33c

Kammgarn Knabenanzüge, alle Größen, ein Teil hat 2 Paar Knickers, regul. $3.50 Qualität, speziell Freitag... $2.49

Wollene Knabenkappen, mit Pelz-Ohrenschützer, regulärer 50c Wert — speziell am Freitag zu.......... 25c

Sweater-Coats für Männer, grau gemischt, Honeycomb Gewebe, spez. Freit. 49c

Wollene Sweater-Coats für Männer, in allen Farben, regulärer $3 Wert,— speziell am Freitag zu.......... $1.98

Reinwoll. Cardigan Jackets für Männer, in braun, schwarz und grau, reguläre $4 Wert, speziell Freitag zu. $2.98

Flannelette Rompers für Kinder, schlichtgrau und gestreift, speziell am Freitag zu.......... 23c

Ofenröhre-Emaille—½ Pint Büchse, reg. 15c Wert, speziell für Freitag... 7½c

Flüssige Veneer Möbel-Politur— 25c Wert, Freitag.......... 19c

Parlor - Tisch, Eichenpolitur, Größe der Platte 15 bei 15, regulärer $1 Wert, Freitag, speziell, zu.......... 69c
Dritter Floor, Annex.

Filz Hausslippers für Männer u. Damen— solide Ledersohlen, alle Größen, reg. 75c Werte, zu.......... 43c
(Ein Paar an jeden Kunden.)

Filz Hausslippers für Mädchen und Kinder, solide Filz-Sohlen, alle Größen bis zu 2, regul. 50c Werte, zu.......... 21c
(Ein Paar an jeden Kunden.)
Zweiter Floor Annex.

Storm Serges, extra Qualität, 54 Zoll breit, in schlichtweiß oder weiß mit schwarzen Pencil Streifen, für Coats und Suits passend, reguläre $1.75 Qualität, Yard.......... 79c

Eine Partie von leinenen Doilies, Center Pieces und Kissen Tops, einige davon schon gearbeitet, Qualität bis zu 25c— Freitag, speziell, Stück.......... 9c

Schürzen-Ginghams, in blau und Indigo blau, regulärer 8c Wert, Freitag, speziell, Yard.......... 5½c

Groceries		Fleisch		Liköre	
Washburns Gold Medal od. New Century Mhl, ⅛ Faß..........	79c	Frischer Hamburger Steak—Pfund..........	10½c	$1.00 Flasche Old Kentucky Club Whiskey— volles Quart..........	49c
Ginger Snaps, frisch gebacken, Pfund..........	5½c	Round Steak, von Native Beef, Pf......	16½c	Berliner Doppel-Kuemmel, Quart.....	44c
White Pearl Macaroni oder Spaghetti, 3 große Sorte Packeten..........	23c	Sirloin Steak — von Native Beef, das Pfund für..........	18½c	$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Quart..........	59c
Peaberry Kaffee, süß, delikates Aroma, Pfd...	16c	Veal für Steaw, Pfund..........	13¾c	$1.00 Flasche California Kognak Brandy— drahtumflochten.......	56c
Butter, Elgin Creamery, Pfund..........	30c	Lamm oder Beef Stew, Pfund..........	12¾c	Kalifornischer Portwein — die Gallone für..........	85c
Feinster granul. Zucker —am Counter, 10 Pfd.	53c	Prime Chuck Roast..........	13½c	Tafel - Bier — per Kiste mit zwei Dutzend für..........	65c
American Family Seife, 10 Stücke.......... (10 Stücke an jeden.)	39c	Rump Corn Beef, Pfund..........	14½c		
Hersheys hochfeiner Frühstücks-Kakao, ½ Pfund Büchse..........	14½c	Frühstück-Speck, Pfund..........	23c		
Essig, rein weißer destillirter, Gallone....	15c				

Lebendig verbrannt

Feuer in einem Kosthause fordert Menschenleben als Opfer.

Bei einem Feuer, das heute Morgen gegen 5 Uhr in dem zweistöckigen Steingebäude Nr. 2976 Indiana Ave., wo sich das Kosthaus von Frau Oliver H. Grimm befand, auf noch nicht aufgeklärte Weise ausbrach, fand eine ungefähr 40jährige Frau, welche unter dem Namen Frau Kolf bekannt war, den Tod in den Flammen. Das Gebäude wurde fast vollständig zerstört, der angerichtete Schaden wird auf ungefähr $4000 geschätzt.

Der Grundeigentumshändler Dav. Cummings, der im Nachbargebäude Nr. 2976 Indiana Ave. wohnt, wurde in jener Stunde durch eine Schaar junger Leute geweckt, die Feuer! riefen. Er sah aus dem Fenster und bemerkte dichte Rauchwolken, die dem Kosthause der Frau Grimm entstiegen. Cummings stürzte an den Fernsprecher, um die Feuerwehr zu alarmiren, doch konnte er, wie er behauptet, erst nach geraumer Zeit Anschluß an die Telephonzentrale bekommen, und daher verzögerte sich die Ankunft des ersten Löschzuges erheblich. Die Flammen hatten sich inzwischen schon auf beide Stockwerke ausgebreitet, sodaß es den Mannschaften erst nach längerem Mühen möglich war, in das Gebäude einzudringen. In einem der Zimmer des Kosthauses fanden sie den halb verkohlten Leichnam der 40jährigen Frau Kolf im Bett liegend. Das Gesicht der Frau und die Hände waren schwer verbrannt, das linke Bein vollständig verkohlt. Cummings lief, sobald er die Feuerwehr benachrichtigt hatte, nach dem Gebäude, weckte die Familie Grimm und einige andere Bewohner des Hauses, die sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten. Wie Grimm erklärte, glaubt er, daß Frau Kolf bereits auf der Straße sei, und erst später, als er sie auf der Straße nicht bemerkte, benachrichtigte er die Feuerwehrmannschaften, die dann alle nur möglichen Anstrengungen machten, um so rasch wie möglich in das Gebäude zu kommen. Ueber die Persönlichkeit der Verunglückten konnte nur wenig in Erfahrung gebracht werden. Sie wohnte seit ungefähr einem Jahre bei der Familie Grimm und nannte sich stets Frau Kolf, ihren Vornamen kennt niemand.

Erst nach ungefähr einstündiger Arbeit gelang es, den Brand vollends zu löschen. Wie es scheint, entstand das Feuer in der Nähe des Zimmers der Frau Kolf, sodaß wohl schon der erste Rauch, der aufwirbelte, sie tötete. Man nimmt an, daß ein Windstoß, der durch ein offenes Fenster kam, einen Fenstervorhang über eine offene Gasflamme wehte und so den Brand entfachte. Die Bewohner einer Anzahl Nebengebäude wurden durch den dichten Rauch aus ihren Wohnungen getrieben. Die Telephongesellschaft wurde von der Beschwerde, die Cummings ob der angeblich saumseligen Bedienung führt, in Kenntniß gesetzt und wird eine Untersuchung einleiten.

Leset die „Sonntagpost"

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
—Basement—

Taschentücher

Damen-Taschtücher aus dem beliebten quergestreiften Lawn, mit einer farbigen gestickten Initiale in Longfellow Styl, 3½c das Stück.

Damen - Taschentücher, reinleinen, mit netter gestickter Initiale, 50c für Schachtel mit 6.

Männer-Taschentücher, feinen, mit Initiale, in Schachteln mit Seidenband geknüpft; $1 die Schachtel von 6.

Basement, nördlicher Raum.

Rester— Gardinenstoffe

Zu ungefähr der Hälfte oder weniger

Es sind Stoffe, die sich während der Saison angehäuft haben.

Inbegriffen sind Hunderte von Stücken Scrims, Madrases u. Nets in Längen von 1½, 2½, 3½ bis zu 5 Yards, in doppelter Breite, in weißen, elfenbeinfarbigen und Beige Tönungen.

Drei Partien, je nach der Qualität markirt, zu
10c, 15c, 25c die Yard

Basement, südlicher Raum.

130 Paar
etwas beschmutzte Blankets

Meistens Ausstellungsmuster — alle sind für sofortige Räumung markirt.

Die meisten davon sind reinwollen, doch haben einige einen leichten Prozentsatz Baumwolle. Markirt je nach Qualität —

Partie 1—27 Paar, Größe 60 bei 80 Zoll—$3.25 d. Paar.

Partie 2—32 Paar, Größe 70 bei 80 Zoll—$4.25 d. Paar.

Partie 3—43 Paar, Größe 70 bei 80 Zoll—$5.25 d. Paar.

Partie 4—28 Paar, Größe 70 bei 80 Zoll—$6.25 d. Paar.

Basement, südlicher Raum.

— Neue Farbe. — „Sehen Sie sich nur die Baronin an. Früher war sie impertinentblond, und jetzt ist sie justamentschwarz.

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Immer billiger als New York

Zeichnet die Kriegsanleihe der Zentralmächte!

Sie sind billig, sicher und chancenfrei.

Heutige Preise: billiger als New York

5%ige Deutsche Kriegsanleihe mit Zinsengenuß vom 6. April 1916, $204.75, oder mit Zinsengenuß ab heute — $210.00 per Mk. 1000, worauf 5% Zinsen laufen.

Ablieferung durch das Wertpapierkontor der Deutschen Reichsbank, Berlin.

5½%ige Dritte Oesterreichische Kriegsanleihe mit Zinsengenuß ab 1. November 1915, $150.00 per 1000 Kronen.

Ablieferung durch die K. K. Priv. Allgemeine Oesterreichische Bodenkreditanstalt, Wien.

6%ige Ungarische Kriegsanleihe mit Zinsengenuß ab 1. Nov. 1915, $153.50 per 1000 Kronen.

Ablieferung durch die Ungarische Landes-Zentralsparkasse, Budapest.

Versicherungs-Spesen nach Amerika inbegriffen, hier kostenfrei ausgeliefert, oder kostenfrei ein Jahr bei den Nationalbanken in Europa verwaltet im Departement.

Geldsendungen heute nach Deutschland u. Oesterreich-Ungarn unter Garantie portofrei in's Haus gestellt:

100 Mark gegen $21.20 — 100 Kronen gegen $15.25

Kommt, überzeugt Euch. Unsere Beamten sprechen deutsch—oder schreibt an die

State Commercial and Savings Bank

1935 Milwaukee Avenue CHICAGO, Ill.

Bürostunden: Täglich von 8—6 Uhr, Montag, Donnerstag, Samstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vorm.

Immer billiger als New York

Monastirs Fall scheint nahe!

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Verluste enorm. Die Bulgaren haben Verstärkungen und noch mehr Krupp-geschütze erhalten.

Die Lage in Monastir wird als eine höchst kritische angesehen! Bereits sind Schaaren bulgarischer Irregulärer in die Stadt gedrungen, und ausgedehnte Maßnahmen werden gegen einen Aufstand von über 5000 Bulgaren getroffen, welche in der Stadt wohnen! Die normale Gesammtbevölkerung beträgt sonst 40,000, ist aber jetzt auf 20,000 gesunken. Monastir ist vollständig von der Verbindung mit dem serbischen Heere abgeschnitten, und die Bulgaren haben es jetzt auch von der Verbindung mit dem französischen Heere östlich von Monastir abgeschnitten.

London, 11. November. Die serbische Regierung hat jetzt ihre „Hauptstadt" nach Krusevo verlegt, östlich von Perlepe.

Wechselnde Erfolge in Süd-Balkan.

Paris, 11. November. Eine gestern von Saloniki aus an die Havas Neuigkeiten-Agentur gerichtete Depesche besagt: Die Bulgaren haben sich von Babuna zurückgezogen und haben sich vor der französischen Front vor Carva konzentrirt, unter dem Schutze eines starken Nebels, der militärische Operationen für die letzten 24 Stunden verhinderte. Die Serben haben Katelanek vom Norden her angegriffen und den Bahnhof dort besetzt.

Tetovo ist unter heftigen Kämpfen bald dieser bald jener Seite zugefallen und ist jetzt in den Händen der Bulgaren.

Die Kriegsanleihen der Zentralmächte sind die sicherste und vorteilhafteste Kapitalanlage.

3. deutsche Kriegs-Anleihe

5 Prozent Verzinsung

204.75 für je 1000 Mark

(abzüglich der Zinsen vom 1. Oktober 1915 bis zum 1. April 1916).

Diese Offerte giltig bis zum 15. November, 5 Uhr Nachmittags

5½ proz. 3. österreichische Kriegsanleihe

1000 Kronen für $150.00

(Zinsgenuß ab 1. November 1915)

6 prozentige 3. ungarische Kriegsanleihe

1000 Kronen für $155.00

(Zinsgenuß ab 1. November 1915)

Zeichnungen auf alle drei Anleihen werden entgegengenommen und Aufklärung bereitwilligst erteilt:

G. Plochmann, Schatzmeister der TRANSATLANTIC TRUST CO. in New York.

(Vertreterin der Deutschen Bank in Berlin) z. Z. Chicago, 154 W. Randolph Str., Zimmer 3.

Referenzen: Die Kaiserlich Deutschen und die K. K. Oesterreich-Ungarischen Konsulate in den Ver. Staaten.

Samstag bis 5 Uhr Nachm. offen und Sonntag von 9—12 Uhr

doson

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Polyhymnia Damenchor, ein seiner vorzüglichen Leistungen wegen wohlbekannter Gesangverein, wird am kommenden Samstag Abend ein großes Konzert, verbunden mit Ball, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., veranstalten. Das Festkomite hat für ein vielseitiges und unterhaltendes Programm gesorgt, das unter anderem aus Gesangsvorträgen des festgebenden Chors und befreundeter Gesangsvereine bestehen wird, auch werden Solo- und komische Vorträge eine angenehme Abwechslung bieten. Zum Schluß wird der Polyhymnia Damenchor das Singspiel „In der Spinnstube" von Hermann Kripper zum Vortrag bringen, so daß den Festgästen ein sehr genußreicher Abend in Aussicht steht. Anfang 7 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund veranstaltet an dem kommenden Sonnabend in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Bvld., sein 35. Herbstkonzert nebst Ball. Unter der fähigen Leitung ihres Dirigenten Ottomar Gerasch studiren die Sänger fleißig an den Festliedern, u. a.: „Wie hab' ich sie geliebt" von Möhring; „Zieh mit" von Angerer; „Sängermarsch" von Max Böhme; „Es steht eine mächtige Linde" von Johannes Pasche und „Da die Stunde kam, da ich Abschied nahm" von Menge. Bekanntlich herrscht unter den Schleswig-Holsteinern immer noch die uralte Gemütlichkeit, deshalb werden es sich deren Freunde und Landsleute auch nicht nehmen lassen, an diesem Abend einige fröhliche Stunden mit ihnen zu verleben. Für gute Musik und auch für den inneren Menschen ist bestens Sorge getragen. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Arbeiter-Unterstützungsverein A. U. V. O. wird am kommenden Samstag, 7:30 Uhr Abends beginnend in Counts Halle, Sedgwick Str. und Blackhawk Str., sein 55. Stiftungsfest feiern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. die Person. Das Fest wird in der Hauptsache aus einem Ball bestehen, und der Festausschuß ist eifrig mit den Vorkehrungen beschäftigt. Für flotte Ballmusik und gute Bewirtung wird gesorgt, und bei dem Ansehen und der Beliebtheit, deren der Verein sich in weiten Kreisen erfreut, darf auf einen starken Besuch gerechnet werden.

Der bekannte Silver Leaf Frauenverein veranstaltet am kommenden Samstag Abend im Pilsen Auditorium, 1655—59 Blue Island Ave., nahe 18. Straße, seinen 16. Empfang und Ball. Eintrittskarten zu 50 Cents schließen Garderobegebühr ein. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen Karoline Adams, Präsidentin; Marie Anselm, Anna Herms und Luise Rolfs und ist bemüht, den alten Ruf des Vereins für wohlgelungene Festlichkeiten auch diesmal wieder zu Ehren zu bringen.

Die Goethe Rebekah Loge Nr. 749, I. O. O. F., hält ihr drittes Stiftungsfest an dem kommenden Sonntag in der Aldine Halle, 911 Center Str., ab. Ein geübtes Komite unter Leitung der Obermeisterin Brethauer ist an der Arbeit, den Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Mitglieder anderer Logen des Ordens sind herzlich eingeladen. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Sein 20. Stiftungsfest wird der Chicago Bayern-Frauenverein an dem kommenden Sonntag von 5 Uhr Nachmittags an, mit Konzert und Ball im North Ave.-Auditorium, North Avenue und Sedgwick Str., feiern. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Ein tüchtiger Festausschuß bereitet die Feier vor, welche in jeder Hinsicht genußreich zu werden verspricht. Ein schönes Konzertprogramm, flotte Tanzmusik und gute Dinge zu essen und zu trinken werden den Besuchern frohe und unterhaltende Stunden bereiten.

Am kommenden Sonntag, 6 Uhr Abends, gibt der Richard Wagner Männerchor in der Wicker Park Halle ein Konzert mit Ball. Da ein interessantes Programm aufgestellt ist, an dessen Durchführung sich auch der Richard Wagner Damenchor beteiligen wird, so ist den Besuchern ein genußreicher Abend gesichert, was ja bei diesem angesehenen und beliebten Verein ohnehin stets der Fall ist. Auch für den Tanz und die Bewirtung sind die besten Vorkehrungen getroffen, der Besuch wird jedenfalls ein zahlreicher sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

In der Lincoln Turnhalle gibt die Liedertafel Freiheit der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse am kommenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, ein großes Konzert mit Ball. Herr Karl Reckzeh, der Dirigent, hat den Sängern ein vorzügliches Programm einstudirt, ein tüchtiges Orchester zur Mitwirkung verpflichtet und in Frl. Mildred Brown, Violinistin, und Herrn W. Anderson, Bariton, schätzenswerte Solisten gewonnen. Die Festlichkeit verspricht genußreich und unterhaltend zu werden und dürfte große Zugkraft ausüben. Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

In Anbetracht der großen Dürre am Sonntag und des Umstandes, daß die Rheinländer noch alle getreue Anhänger Gott Bachus' sind, hat der Rheinische Verein beschlossen, sein 25jähriges Stiftungsfest am Montag, den 15. November, Abends 7 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., abzuhalten. Wie man wohl weiß, hat sich der Rheinische Verein von jeher durch seine unvergleichlichen Festlichkeiten ausgezeichnet, und es ist wohl keine Frage, daß sein silbernes Jubiläum in jeder Beziehung glänzend und ein Kunstgenuß ersten Ranges werden wird. Ein aus den erfahrensten Mitgliedern des Vereins bestehender Jubiläumsausschuß hat keine Mühe und Arbeit gescheut, durch dieses seltene Fest alles bisher Dagewesene in den Schatten zu stellen; hat man sich doch Martin Ballmann mit seinen Künstlern für die Konzert- und Ballmusik gesichert, die bedeutendsten Gesangvereine Chicagos zur Teilnahme angeregt und hochangesehene Bürger, wie Ex-Richter Michael F. Girten, zum Festredner und Josef Keller zum Solisten gewonnen. Mit solchen Kräften ausgerüstet, wird ein volles Haus nicht ausbleiben, was dem Verein wohl zu gönnen ist, da er stets bereit ist zu helfen, wo Not an Mann ist, was er u. a. durch seine reichen Spenden an den Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsverein in dieser schweren Zeit bewiesen hat. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern im Vorverkauf zu 25c die Person erhältlich, an der Kasse 50c.

Der Unterstützungsverein Kaiser Friedrich hält am Dienstag, dem 16. November, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., 8 Uhr Abends, eine kurze offene Versammlung ab. Die Leute, die sich bei der letzten Festlichkeit anmeldeten, werden an dem Abend eingeführt, und Personen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich unentgeltlich aufnehmen lassen. Mitglieder sind ersucht, Freunde und Bekannte mitzubringen, nach der Versammlung gemütliches Beisammensein bei freiem Bier und Lunch. Der Verein bezahlt bei Krankheit $4 die Woche auf 6 Wochen und im Sterbefalle $100.

Eine große Agitationsversammlung, verbunden mit gemütlichem Abend, veranstaltet die Vorwärts-Loge Nr. 11, Unabhängiger Orden der Ehre, in Charles Hoffners Halle, 1613 Larrabee Str., am Mittwoch, dem 17. November, Abends 8 Uhr. Der Zweck dieser Versammlung ist, Männern und Frauen im Alter von 18 bis 50 Jahren Gelegenheit zu geben, an diesem Abend unentgeltlich aufgenommen zu werden. $5.00 Krankengeld für 13 Wochen gezahlt durch die Großlogenkasse, Sterbegeld bis zu $500. Monatlicher Beitrag usw. sehr gering. Gute Sprecher werden anwesend sein, um die guten Zwecke des Ordens klarzulegen. Für gute Unterhaltung und Getränke ist bestens gesorgt. Alles frei Nähere Auskunft wird erteilt durch Albert Fehler, Groß-Sekretär, 2213 N. Oakley Ave.

Das Verbot des Sonntagsausschanks hat den Senefelder Liederkranz veranlaßt, sein Konzert an einem Wochentage abzuhalten, und zwar am Freitag Abend, dem 19. November, in der Nordseite Turnhalle. Dem Besuch wird dieser Umstand keinen Abbruch tun, denn die musikalischen Unterhaltungen der Senefelder erfreuen sich eines solchen Rufes, daß das Haus unter allen Umständen gefüllt wird. Chormeister Karl Reckzeh hat seinen Sängern wieder mehrere schöne Chöre einstudirt: „Am Ammersee" von F. Lange, „Sabbathfrühe" von L. Kempter, „Du bist mein Traum" von W. Borchert und „Dem Rhein mein Lied" von Jos. Schwarz. Auch eine humoristische Balade, „Der Schneider in der Hölle", für Tenorsolo, Chor und Orchester von A. Mendelssohn, wird mit Herrn Adolf Gill als Solist gesungen werden, und eine Glanznummer des Programms verspricht W. Sturms Kantate „Kolumbus' letzte Nacht", gesungen von Herrn Jos. Keller und dem Chor, zu werden. Wenn noch gesagt wird, daß die Violinistin Frl. Mildred Brown eine Komposition von Vieutemps spielen und Ballmanns Orchester mitwirken wird, so bedarf das Konzert keiner weiteren Empfehlung.

Am Samstag, dem 20. November, wird der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein in der Nordseite Turnhalle seinen jährlichen Ball geben. Herr Hugo Pfeiffer und das mit ihm zusammenarbeitende Vorkehrungskomite haben dafür gesorgt, daß auch dieser 49. Jahresball des Vereins glänzend verlaufen und Allen, welche kommen, ein echt deutsches Vergnügen bereiten wird. Zu beachten ist, daß das Fest wie gewöhnlich, um 8 Uhr beginnt. Eintrittskarten kosten 50c für Herr und Dame.

Der Lessing Frauenverein Nr. 1 wird am Samstag Abend, dem 20. November, in Yondorfs Halle seinen 4. großen Preismaskenball veranstalten, der nach den unter Leitung von Präsidentin Karoline Frank getroffenen Vorkehrungen sehr unterhaltend zu werden verspricht. Besonders viel zugute tut der Verein sich auf seine Preise, deren er nicht weniger als 200 verteilen wird. Aber die Masken müssen unbedingt früh zur Stelle sein, denn wegen des Sonntagsschlusses findet die Demaskirung schon kurz nach 10 Uhr statt. Eine wichtige Nummer auf dem Programm ist auch das Essen, denn es ist warm und wird vom Verein selbst geliefert. Man kann sich darauf verlassen, daß Preise, Essen, Musik und Alles, was sonst noch dazu gehört, erstklassig sein werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Tür 35c.

Eine „Hard Times Party" veranstaltet der Pfälzer National Frauenverein am Samstag Abend, dem 20. November, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße, bei 23 Cents Eintritt. Ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß ist an der Arbeit, um das Fest so erfolgreich zu machen, wie die Mitglieder und Freunde es von dem Verein zu erwarten gewohnt sind. Tanz, Scherz und Humor werden den Besuchern die Zeit auf die angenehmste Weise vergehen lassen.

Die 9. und 10. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago werden am Samstag Abend, dem 20. November, ihren großen Jahresball in der Walhalla Halle, 3700 Wentworth Ave., abhalten. Mitglieder und Freunde nebst Familien sind eingeladen, und da das Komite weder Mühe noch Kosten gescheut hat, so darf allen Besuchern ein angenehmer Abend versprochen werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der Orden der Hermannssöhne und -Töchter, eine der ältesten deutschen Gesellschaften, welcher im Laufe vieler Jahrzehnte manchem Sturm Trotz geboten, erfreut sich eines gesunden Daseins, im Besonderen dadurch, daß er Frauen als gleichberechtigte Mitglieder aufnimmt und sich mit einer der besten Lebensversicherungsgesellschaften verbunden, durch welche die Mitglieder außer gegenseitiger Krankenunterstützung, $100 Sterbegeld usw. sich durch monatliche Raten von $500 bis zu $5000 versichern können. Seit seiner Reorganisation hat er sich alle fortschrittlichen Einrichtungen gegenseitiger Unterstützung zur Grundlage gemacht. Dieser Orden trifft die besten Vorbereitungen zu seinem Ordensfest, bestehend in Instrumentalkonzert, Theateraufführung, Festrede und Ball, am Sonntag, dem 21. November, Nachmittags 3:30 Uhr beginnend, in Schlitz' Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Tickets sind bei allen Mitgliedern und an der Kasse zu haben. An Erfrischungen vieler Art wird es nicht fehlen.

Der Deutschungarische Gesangverein wird am Donnerstag, dem 25. November, in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., sein jährliches wird es nicht fehlen, da das Komite verStiftungsfest abhalten. An Besuchern lockende Anstalten getroffen hat, darunter ein Preiskegeln, bei welchem die Kegler Preise von $10, $5 und $3 gewinnen können. Auch sonst ist Vorsorge getroffen, daß alle Gäste sich bestens unterhalten können, jeder nach seinem Geschmack. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c für die Person.

Aus Vereinskreisen.

Der erst kürzlich ins Leben gerufene Deutschamerikanische Unterstützungsverein von Hindenburg hat sich jetzt organisirt und hält seine regelmäßigen Versammlungen je am 1. und 3. Montag im Monat in Richters Halle, 1200 Belmont Ave., ab. Die nächste Versammlung findet somit am kommenden Montag statt, und der Verein ladet Jedermann, der für seine Bestrebungen Interesse hat, dazu ein. Aufnahmefähig sind unbescholtene Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren.

Rauchfang umgeweht.

Der mit einer Schnelligkeit von 40 Meilen die Stunde wehende Sturm blies heute Nachmittag den hohen stählernen Rauchfang auf dem Grand Opera House an Clark, zwischen Randolph und Washington Straße, um, und ein 25 Fuß langes Stück durchschlug ein Oberlicht im angrenzenden Reaper Block. Zwei Personen wurden leicht verletzt.

* Ein kühner Jüngling erregte im Rathause heute Mittag einen Auflauf. Er trug nämlich einen funkelnagelneuen Strohhut mit blauem Bande.

Au! Au! Oh, diese Zahnschmerzen!

Leidet nicht. E-Z Tooth Filler wird diese Pein und Qual töten.

Zahnschmerzen verschwinden schnell.

E-Z Tooth Filler wirkt wie ein Zaubermittel. Kann nicht fehlschlagen, weil es die Ursache beseitigt. Tötet den Keim, versiegelt die Höhlung und schließt die Luft, Speisen und Mundsäuren ab, die jene tobenden Nerven reizen. Nur eine Kleinigkeit in die Höhlung getan und alle Pein verschwinden im Handumdrehen.

E-Z Tooth Filler darf nicht mit Zahnschmerzentropfen, Gummi oder Wachs, die nur augenblickliche Erleichterung bringen, in einen Topf geworfen werden. Die hervorragendste Eigenschaft von E-Z ist, daß er eine bleibende Zahnfüllung bildet, die oft jahrelang ausdauert. Erspart Schmerz, Zeit und Zahnarztrechnungen.

E-Z Tooth Filler ist in Eurer Apotheke für 25c die Flasche zu kaufen, oder er wird direkt nach Empfang des Preises von Chas. A. Bertram Drug Co., 3471 Elston Avenue, Chicago, geschickt.

Zu verkaufen und empfohlen in Chicago von den nachfolgenden Drug und Department-Stores, Siegel, Cooper & Co., Boston Store, W. A. Wieboldt & Co., G. Linning & Co., C. R. Walgreen & Co., 39. u. Cottage Grove Ave., Schmidt & Bros., 71. u. Cottage Grove, Otto J. Hartwig, Milwaukee und Western Ave., Geo. Karg, North Ave. u. Halsted, John J. Chwatal, 2756 West 22. Str., Economical Drug Co., 122 N. State Straße.

Krankes Hirn.

Polizei schenkt Selbstbeschuldigung eines Säufers keine Beachtung.

Frank Duboise, Nr. 315 West 22. Straße, der vor einigen Tagen unter dem Verdachte, über die Ermordung des Maklers Frank R. Voorhees Genaueres zu wissen, verhaftet wurde, ist heute aus der Haft entlassen worden. Die Polizei überzeugte sich davon, daß Duboise nichts mit dem Verbrechen zu tun hatte. Aus Cedar Rapids, Ia., kam gestern Abend die Nachricht an das hiesige Detektivebüro, daß sich dort ein Mann namens John Burke der Polizei gestellt und erklärt habe, er habe mit drei anderen Männern zusammen den Mord verübt. Die ganze Nacht hindurch stand der Kapt. O'Brien mit der Behörde des Ortes in Iowa in Verbindung, aber er ist nach der ihm gewordenen Auskunft überzeugt, daß auch Burke, der übrigens am Säuferwahnsinn leidet, nicht mit der Tat in Verbindung gebracht werden kann. Kapt. O'Brien setzte heute die Polizei in Cedar Rapids in Kenntniß, daß man Burke nicht hierherbringen solle.

Ein umgewandelter Mann. „Ich befand mich in einem schlimmen Zustand," schreibt Herr John Tell von Bloom, Kans., „als ich die Kiste Alpenkräuter bei Ihnen bestellte. Mein Magen verweigerte jede Art von Speise; mein Nervensystem war zerrüttet; ich war so schwach, und konnte nicht schlafen. Seitdem ich Forni's Alpenkräuter gebraucht, kann ich essen, und es schmeckt mir gut; auch kann ich gut schlafen. Ich bin ein umgewandelter Mann."

Ungleich anderen Medizinen ist Forni's Alpenkräuter nicht in Apotheken zu haben. Es wird den Leuten durch Spezialagenten geliefert, oder direkt vom Laboratorium. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Der Halpin-Prozeß.

Halbes Hundert Geschworenenkandidaten kommt mit Entschuldigungen.

Lange vor der zur Verhandlung festgesetzten Stunde hatte sich heute eine große Menge Männer und Frauen im Countygebäude eingefunden, die gekommen waren, um der Eröffnung des vorletzten der großen Polizeiprozesse, der Verhandlung gegen den ehemaligen Chef der Detektives Kapt. John Halpin, beizuwohnen. Halpin ist angeklagt, als Beamter sich mit Barney Bertsche und den Gebrüdern Ryan, berüchtigten „Wahrsagern", verschworen und von ihnen Bestechungsgelder angenommen zu haben. Kreisrichter Jesse Baldwin führt bei den Verhandlungen den Vorsitz, und ein besonderes Aufgebot von Gerichtsdienern sorgt dafür, daß die Ordnung aufrecht erhalten bleibt. John W. Rainey, der erste Gerichtsschreiber des Kreisgerichts, unterstützt den sonst in der Abteilung Richter Baldwins beschäftigten Gerichtsschreiber. Der Angeklagte wird von Rechtsanwalt John Northup verteidigt, die Staatsanwaltschaft ist durch den ersten Hilfsstaatsanwalt Frank Johnston jr. und seinen Gehilfen Geo. Bliß vertreten. Sechs Detektives der Staatsanwaltschaft sind in den Wandelgängen des Gebäudes verteilt, um etwanigen ungesetzlichen Verkehr der Zeugen mit Außenstehenden zu verhindern.

Durch den Sheriff waren 100 Bürger zum Geschworenendienst herangezogen worden, von denen aber gleich nach Eröffnung der Verhandlung über fünfzig vor den Richter traten und baten, von der Dienstleistung entbunden zu werden. Unter diesen befand sich auch Chas. Patterson, ein Vormann in einer Kofferfabrik. Als Entschuldigungsgrund gab er an, daß er sich zum Geschworenen deshalb nicht eigne, weil er keinen Menschen eines Verbrechens für schuldig halten könne. Auch der, den die menschliche Gesellschaft als Verbrecher bezeichne, handle nur so, wie es sein Instinkt ihm eingebe. Die Neigung zu dem, was mit Verbrechen bezeichnet werde, sei weiter nichts, als natürliche Veranlagung, für die kein Mensch verantwortlich gemacht zu werden verdiene. Richter Baldwin gewährte Pattersons Gesuch und gab dem Gerichtsschreiber Auftrag, dafür Sorge zu tragen, daß die Jurykommissäre seinen Namen ein für alle Male von der Geschworenenliste streichen. Einen ähnlichen Grund gab Arthur Alexander, 4731 Dover Str., an. Seiner Meinung nach befinden sich in den Zuchthäusern zu viele Unschuldige, und außerhalb dieser Anstalten zu viele, die eigentlich hineingehören. Er wurde auch vom Richter entlassen. Die Erörterungen der Entschuldigungsgründe beschäftigten das Gericht bis gegen Mittag, worauf mit der Prüfung der Geschworenen begonnen wurde.

Seitens der Staatsanwaltschaft sowohl wie der Verteidigung sind insgesammt 200 Zeugen geladen, doch ist noch nicht gewiß, ob sie alle werden vernommen werden. Im Gegensatz zu dem Polizeibestechungsprozeß Egan und O'Brien, der mit der Verurteilung der Angeklagten endete, wird Kapt. Halpin selbst als Zeuge in eigener Sache den Zeugenstand betreten. Die Dauer des Prozesses wird auf etwa drei Wochen abgeschätzt.

Amerikanische Engherzigkeit.

Der Besatzung der internirten deutschen Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" und „Kronprinz Wilhelm" wird die Zufuhr von Bier sehr erschwert.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 10. Nov. Faßbier ist jetzt auf den in der Norfolk Navy Yard internirten deutschen Hilfskreuzern „Prinz Eitel Friedrich" und „Kronprinz Wilhelm" ein großer Luxus geworden; es wird immer schwerer, solches zu erhalten. Früher erhielt die Besatzung das Bier direkt über die „Navy Yard" zugeschickt, aber das dortige Gelände ist „trocken" und die Zufuhr wurde verboten. Dann holten sich die Matrosen Bier in Kesseln aus einer gleich außerhalb derselben befindlichen „Feuchten Quelle", aber auch das konnte der Marinesekretär Daniels nicht dulden. Jetzt wird das Bier auf weiten Umwegen auf dem Wasserwege herbeigeschafft, aber fast ausschließlich in Flaschen. Das ist jedoch kostspieliger und Faßbier schmeckt den deutschen Blaujacken besser als Flaschenbier; aber Durst brauchen sie doch nicht zu leiden.

K.

Die Schlagfertigkeitsfrage.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 11. November. Der demokratische Bundessenator Stone von Missouri, Vorsitzer des Ausschusses für Auswärtige Beziehungen, traf heute hier ein, um den Sitzungen des 64. Kongresses beizuwohnen. Er sagte in einer Unterredung, ich gehe weiter als die meisten Befürworter des Nationalen Vorbereitetseins, die nur wünschen, daß die Nation nur so ausgerüstet werden sollte, daß sie sich gegen Angriffe gut verteidigen kann. Ich will, daß unser Land so gerüstet dastehen muß, daß es Jederzeit, wenn nötig angriffsweise vorgehen kann, und ganz besonders die Marine.

Unsere Flotte muß stark genug werden, nicht blos unsere Küsten verteidigen zu können, sondern auch auf die hohe See hinauszufahren, und erforderlichen Falles selbst angreifen zu können. Eine Flotte, die stark genug für die „Offensive" ist, bietet die größte Sicherheit gegen die Angriffe anderer Nationen.

Der Mikado krönt sich.

(„International News Service.")

Kioto, Japan, 11. Nov. Der Mikado Joschihito setzte sich selber die Krone seiner Vorväter auf das Haupt. Er wurde mit Glückwunschdepeschen überschüttet, namentlich von den Alliirtenmächten, und verlieh eine Masse Auszeichnungen, — auch solche an verstorbene Personen, wie es dem japanischen Brauch entspricht.

Der Premierminister Graf Okuma wurde zum Marquis gemacht.

Lafcadio Hearn, der schon lange verstorbene amerikanisch-japanische Schriftsteller, wurde in den vierten Grad des Hofranges erhoben.

80 Menschen umgekommen?

(„International News Service.")

Montreal, Kanada, 11. Nov. Der Dampfer „D. A. Gordon" ging in einem schweren Sturm zugrunde, und man fürchtet, daß alle 80 Mann der Besatzung umgekommen sind!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Buenos Aires von Cadiz; Calabria von Neapel; Venezia von St. Nazaire; St. Louis von Liverpool.

New York: Stumpalia von Neapel.

Drahtlos angekündigt: St. Louis, von Liverpool nach New York. (Donnerstag am Dock erwartet.)

Boston: Canopic von Mittelmeerhäfen.

Glasgow: Tuscania von New York.

Abgegangen.

New York: Guglielmo nach Neapel.

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY CHICAGO

Alle Zweige des Bankgeschäftes

Im Herzen des Geschäfts- und des Finanz-Distriktes.

Wir ersuchen um Euer Checking Konto.

Zinsen auf Spar-Einlagen bezahlt.

Ausländische Wechsel und Kollektionen.

Verwaltet Nachlässe u. handelt als Testamentsvollstrecker.

Beste Chicagoer erste Hypotheken als Geldanlage.

Sicherheitsgewölbe im Basement.

Eine Bank, in der Ihr Euch heimisch fühlt.

Kapital und Ueberschuß $1,850,000.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Eine Staatsbank Gegründet 1855

S. O.-Ecke LaSalle u. Madison St.

Spez. Bankeingang an LaSalle St.

ok14doson*

Bedienung

in der First Trust and Savings Bank ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Einlegern gewiß und drei Prozent Zinsen werden auf Sparkontos gewährt.

James B. Forgan, Präsident

Emile K. Bolsot, Vize-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

1st

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Kriegsanleihe

„Wiener Bankverein"

„Deutsche Bank" Berlin

Weihnachts-Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.

Zum billigsten Tageskurs.

Erbschaftssachen, Vollmachten

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF

120 N. La Salle Strasse.

nv6samomido*

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue,

1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

27ok*X

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

German Bank of Chicago

Deutsche Bank

Unter Staats-Aufsicht

Clark und Division Str.

3% Zinsen auf Spar-Kontos

Direktoren:

Rudolph S. Blome. Harry H. Kehes.
Henry C. Brummel. William F. Jürgens.
Gustave F. Fischer. William H. Rehm.
John Geo. Graue. Richard E. Schmidt.
Albert F. Madlener. Edward Levy.
Louis Mohr. Fred Klein.

Beamte:

Gustave F. Fischer, Präsident.

Harry H. Kehes, Vize-Präsident.

Jacob K. Darmstadt, Kassirer.

7nv—1dz,sondido

Kriegs-Anleihe, Geldsendungen

billigst besorgt durch die bestbekannte deutsch-ungarische Agenturschaft

Revesz & Szoeke,

1445 Fullerton Ave.

Täglich offen bis 9 Uhr und Sonntag den ganzen Tag.

nv4dosondi*

Männer

Besonders solche, die anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

kommt zu mir.

Ich behandle mit Erfolg und geringen Kosten alle privaten und chronischen Krankheiten von Männern wie:

Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Hydrocele, Beschwerden, Kraftverlust, schwache Blase, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden und alle privaten Krankheiten.

Ich verwende die neuesten Methoden wie: Prof. Ehrlichs 606 und 914, Neo-Salvarsan, Gonorrhea Vaccine und Rheumatic Phylacogen, wodurch positive Resultate erzielt werden ohne Euch von der Arbeit abzuhalten.

Aufschub ist gefährlich.

Schiebt es nicht auf. Sprecht heute vor.

Konsultation ist frei.

Dr. Burgess,

Spezialist.

422 Süd State Straße, Chicago,

gegenüber Siegel, Cooper & Co.

Sprechstunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur 10 Vorm. bis 2 Nachm.

14okdosasondi*

Geschlechts-Krankheiten

Verlorene Manneskraft—Stricturen—Varicocele—Privatkrankheiten—Blut-Vergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

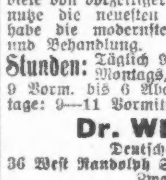
Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt,

36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

6no,sabido*



Bruch

Rupture Hernia,

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.

Hottingers Factory,

Etablirt 1860.

601 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000 000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ok22dosadi*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60,

Dexter Bldg., gegenüber der „Fair",

Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

ok22

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps Vormittags

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

"Profit Sharing" Preise für Freitag!

Sheeting — Gebleichte Bettuchstoffe, schwere Sorte, nicht gestärkt, 2¼ Yards breit — 30c Qualität — die Yard....... **19c**

Sheeting — Ungebleichte Bettuchstoffe, 36 Zoll breit, — schwerer runder Faden, ganze Stücke — Yard....... **4½c**

Waists — Blusen-Waists für Knaben, alle Farben, hell od. dunkel, Link Button Kragen, Pat. Band, Größen 6–16, spez. zu... **19c**

Blankets — Baumwollene Blankets, aus schwerem Stoff gemacht, weicher Finish, in lohfarbig, grau oder weiß — außerordentlich gute Werte — speziell am Freitag zu....... **29c**

Comforters — Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, mit echtfarbigem Cretonne überzogen — volle Größe — regulärer $2 Wert — speziell am Freitag zu....... **$1.49**

Strümpfe — Schwarze fließgefütterte nahtlose Strümpfe f. Damen, doppelte Fersen und Zehen, das Paar zu....... **10c**

Männerstrümpfe — Schwere schwarze oder lohfarb. baumwoll. Männerstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, 12½c u. 15c wt... **10c**

Kinderstrümpfe — Schwere schwarze gerippte baumw. u. fließgefütterte nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Gr. 6–9½, zu **10c**

Kinder-Schuhe — Kinderschuhe aus mattem Kalbleder, Patent Colt, handgewendet, mit Spring Absätzen und matten Oberteilen — alle Größen bis 8 — regulärer $1.00 Wert, speziell, das Paar....... **69c**

Slippers — Haus-Slippers für Damen, mit Plüsch eingefaßt, schweres Plüschfutter, Ledersohlen und Absätze — ein Paar an einen Kunden — 69c Wert — speziell, das Paar zu....... **39c**

Unterzeug — Naturwollene Hemden und Beinkleider für Männer — regulärer Preis 69c; speziell, das Stück....... **39c**

Unterzeug — Wollene gerippte Hemden und Beinkleider für Männer — reguläre $1 Qualität, speziell zu....... **69c**

Union Suits — Gerippte Union-Suits für Männer — ein ungewöhnlicher Bargain zu....... **54c**

Beinkleider — Einzelne Männerhosen, hübsch dunkel gestreift oder einfarbig, blau od. schwarz, auch aus Corduroy; Größen 30 bis 42 Taillenmaß — wert $1.00 — speziell zu....... **79c**

Suits — Suits für Damen und Mädchen, aus reinwollenem „mannish" Serge, Broadcloth oder Cheviot gemacht, alle Größen; speziell, so lange sie vorhalten, zu....... **$4.98**

Unterzeug — Wollene gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, die gewöhnliche $1 Qualität — das Stück....... **69c**

Union Suits — Weiße gerippte fließgefütterte Union-Suits für Damen — die $1.00 Qualität — speziell zu....... **79c**

Moulding — Zimmer-Moulding, „embossed", imit. Eichenholz, 1½zöllig, — speziell am Freitag — der Fuß zu....... **1c**

Kleider — Seide und Serge Combination Kleider für Damen und Mädchen, — hübsch und modern — Größen 16 bis 44 — regulärer $5.98 Wert — speziell zu....... **$3.98**

Mäntel — Coats für Kinder, aus gutem Chinchilla gemacht, ganz gefüttert, in navyblau oder grau, Größen 2 bis 6 Jahre, regulär zu $2.98 verkauft — speziell am Freitag zu....... **$1.79**

Flanell — 27 Zoll breiter Shakerflanell, gute schwere Qualität, — ganze Stücke — speziell — Yard zu....... **5½c**

Flanell — Outing-Flanell, in blau, rosa oder lohfarbig, gestreift und karrirt, 5 bis 10 Yards lang, 12½c wert, Yd.... **8½c**

Sateen — 32zöll. einfacher Sateen, gute Farbenauswahl, gut für Coat-Futter u. Unterröcke, gute Längen, die Yard.. **10½c**

Serge — 52zölliger reinwollener Storm Serge, angefeuchtet und geschrumpft — in allen Farben und in schwarz und weiß — regulärer $1.00 Wert — speziell, die Yard zu....... **69c**

Poplin — 36zölliges Seide-Poplin — ein volles Lager von Farben — regulär zu 89c verkauft — speziell am Freitag, die Yard zu....... **59c**

Tape — Twilled Tape, 24 Yards lang, beste 9c Sorte — speziell am Freitag, die Rolle zu nur....... **5c**

Haken und Oesen — Haken und Oesen, ganz aus Messing, 2 Dutzend auf Karte, schwarz oder weiß, alle Größen, 5c-Sorte, Karte.... **2c**

Messer u. s. w. — Oelgehärtete Schälmesser und 9zölliger Aluminium Wetzstein — speziell am Freitag zu nur....... **5c**

Gaslichter — Dieses 50c aufrechte Gaslicht, vollständig mit Daumenschrauben-Regulator, Messingbrenner, gutem Mantel und schön gepreßtem Entwurf Opal Schirm, speziell zu....... **25c**

Whiskeys — Jack Cowan Bourbon Whiskey, „bottled in Bond" — volles Quart zu....... **69c**
Kentucky Belle Whiskey — halbe Gallone zu....... **98c**

Ausgezeichneter Golden Rio Kaffee, Pfd., 12½c

Feinster granulirter Zucker, Pfund....... **5½c**
Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht, Pfund....... **30c**
Fancy voller Head Reis, Pfund....... **6½c**
Fancy gelber American Käse — das Pfund zu....... **19c**
Neue californ. süße Pflaumen, Pfd....... **5½c**
Hannover Marke Sauerkraut, fest gepackt — die Büchse....... **8c**
Holly Marke Breakfast Speck — das Pfund zu....... **22½c**
Süß gepökeltes Plate Corn Beef — Pfund....... **11½c**
Wieboldt's XXXX Family Mehl — ⅛ Bbl. zu....... **78c**
Frisch gebackene Vanilla Cookies, Pfd....... **8c**
Shiny Bright Scheuerpulver — 4 Büchsen **10c**
Frisch gefangene Lake Häringe, Pfd..... **7½c**
Frische Baltimore Austern (nicht abgeliefert), speziell, Quart....... **33c**
Hiesige Sardinen in reinem Oel — drei Büchsen für....... **10c**

Möglichkeit eines Halts zur Ueberlegung vor der Entscheidung über die Katastrophe eines Weltkrieges. Andernfalls aber, wenn die Entente das war, als was man sie immer ausgab, hätte ihr die Vereinbarung mit Deutschland nicht im Wege gestanden. In diesem Sinne wollten ja auch gutgläubige Engländer selbst, wie sie oft versicherten, die Entente verstanden wissen, daß die Entente nicht nur Frankreich vor aggressiven Absichten Deutschlands, sondern auch Deutschland vor aggressiven Absichten Frankreichs schützen sollte. Eine denkbar ideale Vervollständigung der Friedensgarantie wäre es gewesen, wenn England Deutschland gegenüber unzweideutig zum Ausdruck gebracht hätte, daß es nicht gemeinsame Sache mit Deutschlands Feinden machen wollte, wenn diese Deutschland einen Krieg aufzwingen würden. Auch das französische Volk wäre dankbar dafür gewesen, auf solche Weise nicht nur gegen eingebildete Angriffspläne Deutschlands, sondern auch vor den Kriegshetzern im eigenen Lande geschützt zu werden. Hat man doch noch in den kritischen Tagen vor Kriegsausbruch gesehen, daß eine Kriegsbegeisterung in Paris nur dadurch entfacht wurde, daß man die herausfordernde Maßnahme der russischen Gesammtmobilmachung der Oeffentlichkeit vorenthielt, dagegen die notwendige deutsche Folgemaßnahme, das Verlangen der Einstellung der russischen Bedrohung, veröffentlichte und als unbegründete Provokation von deutscher Seite hinstellte. In den Kreisen jener französischen Chauvinisten, die das Leben Jaurès' schon ein Jahr lang bedroht hatten (vergl. Kriegsgeschichte des Manchester Guardian vom 3. März 1915), hätte man England vielleicht die Annahme der deutschen Formel verdacht; auch jene Zeitungen wären möglicherweise unfreundlich gegen England geworden, „die schon 14 Tage vor Jaurès' Tode geschrieben hatten, daß er am ersten Mobilmachungstage erschossen werden würde". (Manchester Guardian 1. c) Sonst aber hätte die Schlußfolgerung gewesen, daß, nachdem es den energischen Bemühungen Deutschlands in Petersburg und Wien gelungen war, den direkten Meinungsaustausch zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland in Fluß zu bringen, Herr Sasonow schleunigst die Ausführung der geplanten Mobalmachung verhindern mußte, wenn ihm der Friede wirklich am Herzen lag, denn Herr Sasonow wußte genau, welches die Folgen der russischen Mobilmachung sein würden. Es war ihm beinahe täglich und in dringendster Form von dem deutschen Botschafter gesagt worden, und zwar gesagt worden, nicht um den Krieg herbeizuführen, sondern um ihn zu verhindern. Stellen wir uns einmal vor, was die praktischen Folgen gewesen wären, wenn im Jahre 1912 die deutsche Formel angenommen worden wäre: das englische Blaubuch über die Krisis des vorigen Jahres würde sich heute anders lesen: die Entscheidung über Krieg und Frieden wäre in London und nicht in Petersburg gefallen. Sir Edward Grey wäre nicht verhindert gewesen, in Wien zu warnen und zu hemmen, aber er hätte auch in Petersburg erklären können, daß England sich nicht in den Krieg hineinziehen lassen wolle, falls Rußlands Kriegswille die Krisis zu überstürzen gesonnen sein sollte. So aber hat er mit neurasthenischer Behutsamkeit Ratschläge gegeben, aus denen Sasonow stets den Refrain heraushörte: „Wir lassen uns doch in den Weltbrand hineinreißen, selbst wenn ihr unsern Rat mißachtet. Die englischen Hemmungsversuche, soweit man von solchen sprechen kann, waren von vornherein zur Fruchtlosigkeit verurteilt, solange Sasonow keinen Zweifel an der schließlichen Beteiligung Englands am Kriege hatte. Es ist sehr bezeichnend, daß in den Verhandlungen zwischen Sasonow und Buchanan die militärische Unterstützung Englands im Kriegsfalle gar nicht mehr zur Erörterung gestellt wurde, sondern nur die diplomatische Unterstützung in Wien. Von der Gewißheit der militärischen Unterstützung spricht terlistige Falle war, als welche sie dem englischen Publikum jetzt dargestellt wird. Wie wenig auch sonst die englische Betrachtungsweise dem deutschen Vorschlag inhaltlich gerecht wird, zeigt sich darin, daß sie beanstandet, der Ausschluß der Neutralität in Fällen des Widerstreites mit bereits geschlossenen Verträgen wäre nur Deutschland, infolge seines Dreibundvertrages, zugute gekommen, nicht aber England, das, außer mit Japan und Portugal, keine derartigen Vertragspflichten habe. Der Bericht des Foreign Office sagt: „In a word, there was to be a guarantee of absolute neutrality on one side, but not on the other." (In einem Wort, es sollte eine Garatie völliger Neutralität auf einer Seite sein, aber nicht auf der anderen.)

Auch hierbei scheint das Foreign Office etwas übersehen zu haben, was dem Vertrag auch vom englischen Standpunkt einen weniger einseitigen Inhalt gegeben hätte: die belgische Neutralität und deren Garantie durch England. In einer Zuschrift an die „Nation" vom 11. September wird das im Anschluß an den Bericht des Foreign Office über die deutsch-englischen Verhandlungen des Jahres 1912 treffend ausgeführt. Der Verfasser bedauert, daß Sir Edward Grey die deutschen Vorschläge von 1912 nicht angenommen habe; denn, wären sie angenommen worden, so hätte Deutschland entweder die belgische Neutralität respektirt und es damit England ermöglicht, mit Ehren neutral zu bleiben, oder im Falle, daß Belgiens Neutralität verletzt würde, hätte England seine Hände frei gehabt. Ganz so einseitig, wie das Foreign Office es hinzustellen versucht, wäre also, wie man sieht, die Möglichkeit, von der Neutralitätspflicht auf Grund bereits bestehender Abmachungen loszukommen, doch nicht gewesen. — Von dieser ausnahmsweisen kritischen Würdigung abgesehen, wird die amtliche englische Darstellung, Deutschland sei es nur um die absolute Bindung Englands unter Wahrung völliger eigener Freiheit zu tun gewesen, von den meisten englischen Zei-

Russische Artillerie auf dem Wege zur Front.

COPYRIGHT UNDERWOOD & UNDERWOOD, N. Y.

Englands schlechtes Gewissen.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht folgenden zweiten Artikel mit der Ueberschrift: Ein schlechtes Gewissen:

Durch die Rede des Reichskanzlers und Veröffentlichungen der letzten Zeit über die Verständigungsversuche im Jahre 1912 ist bekannt, wie unrichtig und entstellend die auch von verantwortlicher englischer Stelle ausgesprochene Behauptung ist, Deutschland habe England zu einer unbedingten Passivität in Fragen der europäischen Politik verpflichten, sich selbst aber die Hände freihalten wollen. In Wahrheit verhält sich die Sache so, daß sich Deutschland, nachdem dessen Verständigungsformel von England als zu weitgehend abgelehnt worden war, bereit fand, auch den bekannten englischen Vorschlag zu erörtern. Die englische Kritik, die an der deutschen Formel geübt wird, läßt sich dahin zusammenfassen: „Sir Edward Grey tat recht daran, diese Formel abzulehnen, weil Deutschland jeden Krieg als ihm aufgezwungen dargestellt hätte. Sir Edward Grey hatte Grund, zu behaupten, daß diese Formel die bestehenden Freundschaften gefährdet hätte." So sagt die Westminster Gazette vom 21. August:

„Die Formel scheint unschuldig und würde es auch sein, wenn wir nicht in der Rede des Reichskanzlers die Behauptung fänden, daß im August 1914 der Krieg Deutschland aufgezwungen worden sei. Nun ist die ganze Welt mit Ausnahme von Deutschland und seinen Verbündeten der Anschauung, daß es nie einen klareren Fall gab, wie ein Krieg anderen Völkern aufgezwungen wird, als in der Reihe von Verhandlungen, die mit dem österreichisch-ungarischen Ultimatum an Serbien anfingen und mit dem deutschen Ultimatum an Frankreich und Rußland aufhörten. Wenn also der Zusatz des Kanzlers (zu der englischen Formel) angenommen worden wäre, so würde er zweifellos den „casus foederis" angerufen haben. Sir Edward Grey hatte Gründe genug, zu behaupten, daß diese Forderung den Verdacht der Nachbarn Deutschlands in Europa erregt hätte. Deutschlands Kunst, Kriege zu einem ihm passenden Zeitpunkt aufzuzwingen und ihnen den Anschein zu geben, daß sie ihm aufgezwungen seien, war in der Geschichte notorisch."

Es ist entweder eine plumpe Verdrehung oder eine kaum verständliche Naivität, wenn von englischer Seite immer wieder versucht wird, Deutschland die Absicht zu unterstellen, als hätte es sich zu einem Angriff auf Englands Freunde risikofrei die Neutralität Englands zu sichern versucht. Deutschland war im Gegenteil bereit, für den Fall eines notorischermaßen von ihm nie beabsichtigten Konfliktes mit Rußland und Frankreich das Risiko englischer Interpretation der Frage, ob der Konflikt Deutschland aufgezwungen war oder nicht, in einem Deutschland ungünstigen Sinn, auf sich zu nehmen. Dieses Risiko bestand darin, daß Deutschland seine Gegenleistung, d. h. seinen Verzicht auf die völlige Durchführung der geplanten Vermehrung seiner Wehrmacht zur See gegen die englische Erklärung, in gewissen Fällen neutral bleiben zu wollen, im voraus und unbedingt, unabhängig von der Deutung eines künftigen Tatbestandes bei einer europäischen Krise zu erfüllen gehabt hätte. Der Entschluß zu einer solchen Gegenleistung und zu einem solchen Risiko erklärt sich mit dem Wunsch, alles bis an die äußerste Grenze zu tun, um den Weltfrieden zu sichern. Wir sehen also, die englische Darstellung, als ob die englische Erklärung mit dem von Deutschland gewünschten, von England nicht zugestandenen Zusatz ein Geschäft gewesen wäre, das ausschließlich dem Vorteil Deutschlands, seiner unbedingten Rückendeckung gegen England zu jedem Angriffskrieg gegen seine kontinentalen Nachbarn, gedient hätte, ist durchaus unrichtig.

Wie steht es nun mit der Behauptung der englischen Regierung, daß die deutschen Formeln die Freundschaften Englands gefährdet hätten? Wäre dies wirklich der Fall gewesen? Nur dann, wenn diese Freundschaften in der unbedingten Bindung Englands an Frankreich und Rußland zu Angriffszwecken beständen. Fühlte Sir Edward Grey sich dermaßen an Frankreich und Rußland gebunden, dann konnte er allerdings Deutschland gegenüber keinerlei Zusage machen, und wäre sie praktisch noch so fragwürdig für Deutschland gewesen. Dann mußte auch der Mechanismus der sogenannten Entente automatisch spielen, ohne Einigung Deutschlands und Englands auf unsere Verständigungsformel die bestehenden Freundschaften nicht zu stören vermocht.

Es ist übrigens interessant, zu beobachten, wie die englische Presse sich mit der Feststellung des Reichskanzlers abzufinden gesucht hat, daß die russische Mobilmachung der unmittelbare Anlaß zum Kriege gewesen ist. Die Westminster Gazette verstieg sich zu der Behauptung, daß die deutsche Regierung, als sie ihr Ultimatum nach Paris und Petersburg am 31. Juli absandte, sich vollständig darüber im Klaren gewesen sei, daß Oesterreich-Ungarn in einen unmittelbaren Meinungsaustausch mit Rußland eingewilligt hätte, und daß sie absichtlich die Tür zuschlug, als der Friede in Sicht gewesen sei. „Die Theorie", so fügt das Blatt hinzu, „daß die russische Mobilmachung sie zu diesem Schritt veranlaßte, ist Unsinn." Man sieht, Herr Spencer macht sich die Sache sehr bequem. Logischer wäre ja wohl die Sasonow nur so im Nebensatze („for in case of war England will be drawn anyhow"), (denn im Kriegsfall wird England auf alle Fälle hineingezogen werden), in der Erwartung, daß Buchanan nicht zu widersprechen wagt. Buchanan widerspricht mit keiner Silbe. Als am 25. Juli 1914 Sasonow in Buchanan drang, eine Solidaritätserklärung Englands in Wien abzugeben, hat Buchanan diese nur wegen des Eindrucks verweigert, den eine solche in Wien machen würde, aber mit keinem Worte auch nur angedeutet, daß eine Solidarität noch nicht bestand: wenn sich überhaupt nur der geringste Zweifel in Sasonow hätte regen sollen, ob England in jedem Falle teilnehmen würde, so hätte Buchanan seinen Worten „England könne die Rolle des Vermittlers in Berlin und Wien mit besserem Erfolge spielen, wenn es sich nicht sofort als Rußlands Bundesgenosse erklärte" (Blaubuch Nr. 17) hinzufügen müssen: „außerdem sind wir ja noch gar nicht eure bedingungslosen Verbündeten".

So geht aus dem ganzen englischen Blaubuch hervor, daß Herr Sasonow es nicht als Aufgabe seiner Politik ansah, die bedingungslose militärische Bundesgenossenschaft Englands erst zu konstituiren, sondern nur diese vor der Welt zu enthüllen. Der Mechanismus der Entente war zum Spiel angesetzt und rollte hemmungslos ab. Indem Lord Northcliffe in den kritischen Tagen dieses Wort vom bestehenden Mechanismus aussprach, wollte er den Friedenswillen in England bei der Entwickelung der europäischen Krise ausschalten und die Entscheidung über Krieg und Frieden in die Hände des Petersburger Kabinetts legen, zu dem er mehr Zutrauen hatte als zu dem liberalen englischen Kabinett, das ihm noch in letzter Stunde seinen schönen Krieg zu vereiteln drohte. „Mechanismus der Entente" sagt nicht mehr und nicht weniger, als daß der englische Staatssekretär des Auswärtigen Amtes in den kritischen Tagen der Weltgeschichte nicht Sir Edward Grey, sondern — bei dem auch zwischen Belgrad und Petersburg bestehenden Mechanismus — Herr Paschitsch war. Die Rolle, die England nach der deutsch-englischen Verständigungsformel in den schicksalsschweren Tagen zugefallen wäre, wäre würdiger gewesen. Wir haben gesehen, daß die deutsche Verständigungsformel durchaus nicht die hinterlistige ... lungen kritiklos übernommen. Selbst wenn die englische Presse in der Verfassung, in der sie sich heute befindet, zu einer gerechten Würdigung der Tatsachen überhaupt imstande wäre, könnte das bei der Unvollständigkeit, mit der die englische Zensur die deutschen Kundgebungen durchläßt, kaum anders sein.

Zu den vielen Symptomen für die Beurteilung der Frage, auf welcher Seite in diesem Kriege Recht und Unrecht liegen, gehört zweifellos das Bemühen unserer Gegner, der öffentlichen Meinung in ihren eigenen Ländern die Wahrheit vorzuenthalten. Wie die Kriegsberichte seiner Gegner, so übergibt Deutschland auch deren politische Kundgebungen ausnahmslos in ihrem vollen Wortlaut der Oeffentlichkeit. Für das gegenteilige Vorgehen der Ententemächte und insbesondere Englands gibt es nur eine Erklärung, nämlich: ein schlechtes Gewissen.

Au! Kreuzschmerzen! Reibt Lumbago oder Kreuzweh weg.

Reibt Steifheit fort mit einer kleinen Probe-Flasche des alten „St. Jakobs Oel".

Ah! Der Schmerz ist verschwunden! Schnell? — Ja. Beinahe augenblicklich Befreiung von Entzündung, Steifigkeit, Lahmheit und Schmerz erfolgt nach einer sanften Einreibung mit „St. Jacobs Oel."

Reibt das beruhigende, durchdringende Oel auf Euer schmerzendes Kreuz, und wie durch Zauber kommt Erleichterung. „St. Jacobs Oel" ist eine harmlose Kur für Kreuzweh, Lumbago und Nervenreißen, die nie enttäuscht und die Haut nicht verbrennt.

Kopf hoch! Hört auf mit Klagen! Macht ein Ende mit diesen peinigenden „Stichen". In einem Augenblick werdet Ihr vergessen, daß Ihr jemals einen schmerzenden Rücken hattet oder steif oder lahm waret. Holt Euch eine kleine Probeflasche des alten, ehrlichen „St. Jacobs Oels" von Eurem Apotheker und Ihr werdet diese dauernde Befreiung erlangen.

„Brasilien."

Illustrirter Vortrag von E. M. Newman am kommenden Mittwoch.

Das rege Interesse, welches derzeit Südamerika entgegengebracht wird, macht die am kommenden Mittwoch beginnende Vortragsreihe des bekannten Reisenden E. M. Newman doppelt zeitgemäß. Herr Newman wird mit einem Vortrag über Brasilien, der am Freitag Abend und am Samstag Nachmittag wiederholt wird, beginnen. Mit Hilfe farbiger Bilder und Wandelbilder wird der Vortragende die Hörer durch tropische Wälder, an majestätischen Strömen vorüber und auf phantastische Berge führen und ihnen Szenen aus dem Großstadt- und dem Landleben der größten und schönsten Republik Südamerikas zeigen. Zucht, Ernte, Verpackung und Versandt des Kaffees, die Städte Bahia, Sao Paulo, Petropolis und Rio de Janeiro werden an den Augen der Beschauer vorübergeführt werden. Die folgenden Vorträge werden sich mit Argentinien, Chile, Peru und Bolivia, Costa Rica und Panama beschäftigen.

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach der Schweiz (über Bordeaux) schließt in Chicago morgen um 11:45 Uhr Vormittags.

Rothschilds' Freitag-Bargains

für Diejenigen, die wirklich Ersparnisse machen wollen.

Morgen wird es hier äußerst geschäftig zugehen, denn Jedermann wünscht Ersparnisse zu machen, wenn wirklich ausgezeichnete Waaren wie diese zu weniger als den regulären Preisen zu haben sind.

Denkt daran, daß die glückbringenden vierblättrigen Kleeschilder in jedem Departement auf kleine Mengen und einzelne Partien von **nicht angezeigten** Artikel hinweisen, welche hinsichtlich ihres Wertes sehr bemerkenswert sind.

„S. & H." Grüne Trading Stamps mit jedem Einkauf.

Knaben-Hemden, 75c Werte, 45c
Gr. 12½ bis 14½ — voller Schnitt u. lange Aermel.
Knaben Flanell Rompers, 45c.
50c Flanelette Nachthemden für Knaben, — 39c — Gr. 6 bis 16.
Zweiter Floor

Coats für Babies, Elegante Styles, **$4.95**
Feine Partie von Corduroy Coats, Zibeline und Chinchilla, 1 Jahr bis 6 Jahr Größen, gemacht mit Gürtel und Taschen.
Dritter Floor

27x54-zöll. Rugs, $2.25 Qualität, **$1.47**
Schwere Sorte Wilton Velvet Rugs in reichen orientalisch. u. Blumen Entwürfen.
$3.95 Arminsters, $3.19. 36×72 Zoll, mit langem seid. Nap, anziehende Muster. Siebter Floor.

Füll-Federn, $1 und $1.50 Werte, **59c**
Eine Partie, die wir nicht mehr führen wollen. 14 K. Gold Pen Points, Selbstfüller u. Dropper Füller m. Sicherheits-Kappen. In erster Klasse Verfassung, aber wir geben keine spezielle Garantie.
Main Floor

Messing-Costumers, $2 Wert. **$1.00**
Wir räumen mehrere Hundert Costumers zu halbem regulären Preise. Sie sind von gutem Entwurf, wie Ihr aus der Abbildung erkennen könnt.
Fünfter Floor

Gardinen-Strecker zu 85c, $1.50 Wert
Verstellbare Pin Gardinen Strecker — mit Mittelstütze und nickelplattirten Nadeln; nahezu die Hälfte herabgesetzt.
HOME KISSED ADJUSTABLE SPRING PIN
Basement.

Küchen-Rockers, $2 Wert, $1.45
Schöne, einfache Schaukelstühle, Golden Oak Finish — massiv konstruirt, der beste je offerirte Wert zu dem Preis von $1.45.
Fünfter Floor.

Oel-Heizöfen, $2.35 Wert, **$1.59**
The „Perfect" Oel Heizofen, m. „leaded" Steel Fount — lackirte Verzierungen — stellt sehr zufrieden.
Basement.

Stamped Dresser, Sets, 25c
Dresser Scarfs mit Pin Cushion — Scarf stamped an feinem Art Cloth — dazu passendes Pin Cushion, per Set 25c.
Lunch Sets, 50c — 13 und 15 Stücke, stamped an lohfarbigem und weißem Needleweave Cloth.
Dritter Floor.

Reise-Taschen, $3.50 Werte, **$2.25**
Schwarze Oxford geformte Walrus Grain Ledertaschen — wie im Bild, genähte Kanten, verstärkte Ecken, Messing-Schloß und Catches — mit Leder gefüttert mit Tasche, 16- und 18zöllig.
Zweiter Floor

Frische Fische
Fancy Lachs Steaks, Pfund 12½c.
Magerer Lake Trout, Pfd. 10½c.
Lake Superior Weißfisch, Pfd. 17½c.
Großer gelber Perch, Pfd. 10c.
Große Boston Flounders, Pfd., 8c.
Jumbo Finnan Haddies, Pfund 10c.

Bestes Fleisch
Prime Beef Roast, 6. und 7. Rippen, Pfund 17c.
Vorderviertel von Spring Lamm, Pfd. 14c.
Short Leg of Young Mutton, Pfund 15½.
Schulter oder fancy Veal Brust, Pfund 14½c.
Kleine frische Schinken, zum Braten, das Pfund 17½c.
Frische oder gesalzene Rindszungen, per Pfund 16½c.
Siebenter Floor.

Angora-Sets für Babies, $2.95
Kombination Sets von vier Stücken — Kappe, Leggins, Sweater und Fausthandschuhe, Farben und weiß.
Dritter Floor.

Clark's Zwirn, Dutzend Spulen, 20c
J. J. Clarks Maschinenfaden — 1 Dutzend Spulen für 20c.
Stopf-Baumwolle, schwarz und farbig, 4 Spulen für 5c.
Sanfilk oder Elgin Maid merzerisirtes Häkelgarn, 3 Spulen für 10c.
Skirt Markers, 9c.
Hauptfloor.

Blankets, wert 75c, 39c
50 bei 72-zöll. graue baumwoll. Blankets, 50 bei 72 Zoll.
80c Bettücher, 55c — Ganz gebleicht und runder Faden — Größe 81 bei 90 Zoll.
Zweiter Floor.

Rothschild & Company

Entrances State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Fleisch ist heruntergegangen und fällt noch jeden Tag. Zieht Vorteil aus den niedrigen Preisen und kauft die beste Qualität Fleisch. Bringt Eure Freunde mit; Fleisch für Jedermann.

Wir eröffnen am 20. November einen neuen Laden in Nr. 1750 W. 63. Straße. — Achtet auf die Eröffnung.

Nr. 1 kleine Pork Loins, feines junges Schwein 13½c
Nr. 1 feine Pork Schulter, feines junges Schwein 10½c
Chuck Roast, Native Beef ....10½c | Short Leg of Veal, fancy 11½c
Rump Roast ....8½c | Fancy Leg of Spring Lamb 13½c
Beef Rib Roast, keine Knochen ....15½c | Short Leg of Mutton, Southdown 10½c
Sirloin und Porterhouse Steak 13½c
Gehacktes Fleisch, frisch gemacht ....9½c | Nr. 1 Star Schinken, sugar cured 14½c
Vorderviertel Veal, fancy ....9½c | Nr. 1 Star Speck 16½c
Vorderviertel Lamm ....9½c | Geräucherte Rippen 8½c

Wir geben Universal Theater-Tickets frei mit jedem Einkauf. — Oder bringt diesen Koupon und wir geben Euch 5c Rabatt an jedem verausgabten Dollar.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Zwei Läden und gute Bedienung.

1580 Clybourn Avenue zwischen Halsted Str. und North Avenue.

510 Süd Halsted Strasse zwischen Congreß und Harrison Str.

Offen Sonntag Vormittag von 7 bis 11 Uhr.

Spezialpreise für Saloons und Restaurants—Motor-Ablieferung so weit nördlich wie Devon Ave., so weit südlich wie 31. Str., westlich bis Milwaukee Avenue, östlich bis zum See.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kriegsplauderei vom Rhein.

Der Krieg gegen Serbien. — Die bulgarische Kriegserklärung. — Die Wut des Vierverbands. — Griechenland und Rumänien neutral. — Die farbigen Bestien. — Die Anleihe der Engländer und Franzosen. — Kriegsgefangene. — Welsche Schweizer und Deutschfeinde. — Englisches Sündenregister.

Sinzig, 15. Oktober 1915.

Der Einfall der deutschen und österreich-ungarischen Heere unter dem Oberbefehl des Feldmarschalls von Mackensen in Serbien ist unseren sämmtlichen Feinden überraschend gekommen und hat bei ihnen wie eine Bombe gewirkt! Mackensen wurde noch bis zum Tage des Angriffs auf Belgrad, die Hauptstadt des serbischen Mörderkönigs Peter, in den Berichten der obersten deutschen Heeresleitung als in Rußland kämpfend aufgeführt, allerdings mit dem Zusatz: „Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen — nichts Neues", aber inzwischen hatte er schon in aller Stille und selbst ohne Wissen des deutschen Volkes ein starkes Heer an der Save versammelt, und plötzlich erfuhr die ganze Welt, daß nun mit der serbischen Mörderbrut Abrechnung gehalten werden soll. Eine andere Ueberraschung, mehr aber noch eine Enttäuschung für unsere Feinde war die Tatsache, daß Bulgarien ebenfalls in Serbien einfiel, als Verbündeter der Mittelmächte, und daß Rumänien und Griechenland bisher trotz Drohungen und Verlockungen nicht zu bewegen waren, auf der Seite des Vierverbandes die Knochen ihrer Soldaten für Englands Machtgelüste zu Markt tragen und sie auf faule Versprechungen hin abschlachten zu lassen. Der Wut gegen den angeblichen Treubruch Ferdinands von Bulgarien, dessen Mutter eine orleanistische Prinzessin war, gibt im Namen aller Franzosen und seiner ganzen Verwandtschaft der Herzog von Montpensier Ausdruck, der eine Depesche an seinen Vetter Ferdinand gesandt hat, worin es heißt: „Deine selige Mutter, meine Tante Clementine, und Deine Oheime werden sich aus ihren Gräbern erheben, um Dir ihren Fluch ins Angesicht zu schleudern, und ich, der ich Dir so oft meine herzlichsten Wünsche sandte, kenne Dich nicht länger. Ich überlasse Dich Deinen Gewissensbissen, Deinen Türken und Deinen Boches."

Und die englischen, französischen, italienischen und russischen Zeitungen schließen sich dem Vetter Montpensier an und drohen Bulgarien und seinem König mit gänzlicher Vernichtung, wie es auch Venizelos, der abgegangene griechische Ministerpräsident, in der Kammer getan hat. Diese Schimpfereien über den großartigen Hereinfall der Verbündeten nützen aber den Serben nichts, auch die in Saloniki, unter schnödem Bruch der Neutralität gegen den Einspruch der griechischen Regierung gelandeten englischen und französischen Hilfstruppen werden voraussichtlich keine besseren Erfolge erzielen, als sie gegen die Türken auf der Halbinsel Galipoli erreicht haben. Das scheint auch den Serben einzuleuchten, wie aus verschiedenen Presseäußerungen hervorgeht, die in englischen Zeitungen veröffentlicht wurden. Hier nur eine Probe. Das serbische Sozialistenorgan „Budutschnost" schreibt zur Landung der Vierverbändler in Saloniki:

„Wir haben das seltene Glück erlebt, Zeuge einer majestätischen Bekundung slawischer Brüderlichkeit zu sein. Es kommen als Gäste unsere teuren stammverwandten slawischen Brüder aus Algier, Kongo, Indien und Transvaal, ferner unsere Vettern, die Marokkaner, die Senegalneger und die Zulukaffern. Sie wollen die serbischen Reihen ausfüllen und mit uns unter der Fahne unserer gemeinsamen slawischen Mutter Rußland gegen die Germanen, gegen Bulgarien und die Türkei in den heiligen Kampf ziehen. Wenn wir dann, angeführt von asiatischen und afrikanischen Helden, den Feind besiegen, so wird dies den Triumph des Christentums über den Islam bedeuten, den Triumph der weichen slawischen Seelen über den groben barbarischen Germanismus. Im Namen dieses Triumphes begrüßen wir unsere teuren Brüder, die Marokkaner, Senegalneger, Zulukaffern, Papuas und Inder, diese unermüdlichen Verteidiger des unterdrückten Slawentums und Christentums."

Recht so. Diese Sorte von Kämpfern für die Freiheit, Humanität, Zivilisation u. s. w. haben die gottesfürchtigen Engländer, Franzosen und Russen ja auch gegen uns, die barbarischen Germanen und Dickschädel-„Boches" aufgeboten, die unsere Soldaten, wenn sie ihnen in die Hände fallen, den Hals abschneiden und ihre Leichen berauben. So ist es dieser Tage dem Sohne eines uns näher bekannten Generalleutnants ergangen, der schon zwei andere Söhne im Kriege verloren hat, und dessen vierter Sohn Marineoffizier ist und als solcher auch täglich dem Tode ins Angesicht sieht. Bei Wörth machten es die Turkos ebenso, als wir an der Senn zurückgehen mußten; als wir aber gegen Spachbach vorgingen, wurden von uns keine Gefangene mehr gemacht, so weit Schwarze in Betracht kamen. So sollte man auch heute verfahren, unsere Leute tun es aber nicht aus Menschlichkeit, die in diesem Falle übel angebracht ist. Die Indier, Englands Kanonenfutter, schleichen sich mit langen Messern im Maul an unsere Posten heran und morden mit Wollust. Viele solcher Fälle sind amtlich festgestellt, und wehe denen, die überhaupt farbigen Söldnern in die Hände fallen! Was sagen Ihre frommen Yankees dazu, die sich über die „Siege" der wackeren Kulturkämpfer freuen und heuchlerisch am Sonntag für den Sieg der Zivilisation u. s. w. in der Kirche beten? Von gleichem Kaliber sind jene, deutsche Namen führenden Bankleute, die sich an der englisch-französischen Anleihe beteiligen oder Munitionslieferungen an unsere Feinde übernommen haben. Die „Frankfurter Zeitung", ein demokratisches Blatt von großem Ansehen, veröffentlicht eine Liste solcher Patrioten, die auf Vollständigkeit keinen Anspruch macht. Ich führe daraus nur folgende Namen an: August Belmont (alias Schönberg) aus Algei in Hessen, Max Horwitz, A. S. Heidelbach, S. R. Jekelheimer, A. Lichtenstein, Felix Warburg, J. J. Hanauer, O. G. Cahn, M. W. Schiff, W. Salomon, Jonac, G. und J. Seligmann, C. Einsiedler und C. W. Strolem, sämmtlich in New York. „Das deutsche Volk hat ein großes Interesse daran, zu wissen, ob und welche Deutsch-Amerikaner, die noch die deutsche Reichsangehörigkeit besitzen, sich des Landesverrats schuldig gemacht haben," bemerkt das Blatt, und zum Schluß:

„Die deutsche Bankwelt aber wird nicht zögern dürfen, unzweideutig zu erklären, daß alle Interessengemeinschaften und alle geschäftlichen Beziehungen zu solchen amerikanischen Firmen abgebrochen worden sind, die, oder deren Teilhaber das Anleihegeschäft unserer Feinde begünstigt haben. Das ist nicht nur eine selbstverständliche nationale Pflicht, das erfordert auch das Ansehen des deutschen Kaufmanns in der Welt."

Ein reizendes Bild, wie die reichste Großmacht Europas, England, nebst ihrem Verbündeten, dem Weltbankier Frankreich, in dem Vorzimmer von Morgan haben warten müssen, bis ihnen die Mittel zur Fortführung des Krieges gewährt wurden! Aber nur 500 Millionen Dollars, die zur Bezahlung der amerikanischen Lieferungen draufgehen werden!

Daß die große Offensive in Frankreich mißlungen ist, wissen Sie schon, und russische Militärzeitungen sind der Ansicht, daß sie wohl nie Erfolg haben wird. „Djeni", eines dieser dieser Blätter, sagt, man hasse zwar die Deutschen, aber der Haß sei mit der größten Achtung gepaart. Verglichen mit der drückenden Lage, die das russische Volk ertrage und die nach den jetzigen Aussichten vorläufig auch kaum schwächer werden wird, kann sich das russische Volk über den angeblichen Erfolg der Franzosen und Engländer zu keiner Begeisterung oder künstlichem Optimismus emporschwingen.

Eine Heidenangst haben noch immer die englischen und französischen Soldaten, die von uns gefangen werden. Es ist ihnen erzählt worden, sie würden von den Deutschen ermordet und die erste Frage der Gefangenen ist immer: „Wohin kommen wir und was geschieht mit uns?" Später, wenn sie sehen, wie gut sie behandelt werden, tauen sie auf und geben ihre Freude kund, daß sie dem entsetzlichen Morden entronnen sind. Gestern wurden mir zwei aus einem Gefangenenlager entflohene Soldaten, ein französischer und ein belgischer, vorgeführt, die von einem Posten am Rhein ergriffen worden waren. Ich frug sie, ob sie nicht gut behandelt worden seien. „Wir hatten es sehr gut, aber wir wollten nach Holland entfliehen, weil wir es dort noch besser gehabt hätten." Der Franzose war ein Deutschschweizer, der längere Zeit in Paris gelebt und sich hatte anwerben lassen, der Belgier ein echter Wallone mit finsterem Blick und schwarzem Vollbart, in der Gegend von Lüttich zu Hause.

Die Engländer werden zum Eintritt in das Heer durch allerlei lügenhafte Angaben verleitet, z. B. daß sie nur zum Wachtdienst und Gefangenentransport verwendet würden. Einer, der neulich bei Ypern gefangen wurde, erzählte, er und seine Freunde seien versichert worden, sie kämen nach Cologne (Köln) zur Festungsbesetzung! Da ist er denn auch richtig hingekommen und sogar weiter noch,—in das Gefangenenlager auf der Wahnerheide.

Eines der deutschfeindlichsten Blätter ist das „Journal de Genève" (Genfer Journal), das kürzlich den Wunsch aussprach, es möchten in Zukunft keine Deutschen mehr an die Ufer des Genfer Sees kommen. Diesem Wunsche kann und wird entsprochen werden, wenn unsere Landsleute endlich einmal von der Ausländerei geheilt werden und nach Gegenden reisen, wo sie willkommen sind und nicht verachtet und beschimpft werden. Auch das viel von Deutschen besuchte Hotel Central et Bellevue sollten sie sich merken, dessen Angestellten bei Androhung der Entlassung verboten worden ist, sich in deutscher Sprache zu unterhalten und sie im Geschäftsteil zu sprechen. In der französischen und italienischen Schweiz steht der Deutschenhaß in hoher Blüte, darum sollten die deutschen Vergnügungsreisenden von dort wegbleiben.

In der „Liller Kriegszeitung" hat ein Deutsch-Amerikaner unseren Kriegsgegnern folgende Fragen vorgelegt:

Die Franzosen frage ich:

1. Wer hat Euch Kanada genommen, das von Rechtswegen Euch gehört und hundertmal so groß und reich ist wie Elsaß-Lothringen, das doch bis vor zwei Jahrhunderten immer deutsch war?
2. Wer hat Euch den Suezkanal gestohlen, nachdem Ihr Euer Bestes geleistet und ihn erbaut hattet?
3. Wer hat die schönste und reichste Eurer Antillen mit Giftschlangen verpestet, als sie Euch abgetreten werden mußte?
4. Wer hat Jeanne d'Arc verbrannt, Eure Heldenfrau, und Euer herrliches Land durch Jahrhunderte ohne Veranlassung verheert und ausgesogen?
5. Wer hat Euren großen Napoleon auf St. Helena fast wie einen Galeerensträfling behandelt?
6. Wer hat die Revanchepresse besoldet und Jaurès ermorden lassen, um die schon nahe bevorstehende Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland zu hintertreiben?
7. Wer hat Belgien in den Krieg gehetzt und es dann im Stich gelassen, aber seinen Goldschatz in Verwahrung genommen?

Die Russen frage ich:

8. Habt Ihr im japanischen Kriege nicht bitter geklagt über das hinterlistige Verhalten des perfiden Albions? Und mußtet Ihr nicht das großmütige Verhalten Deutschlands und Oesterreichs anerkennen?

Alle aber frage ich:

9. Wer hat Gibraltar den Spaniern geraubt?
10. Wer hat Malta den Italienern geraubt?
11. Wer hat Indien den Holländern geraubt?
11. Wer vergiftet beständig die Volksseelen der ganzen Welt und hetzt die Völker gegeneinander, um alle zu schwächen und dann ungestört rauben zu können?
13. Wer hat in den letzten Jahrhunderten die meisten Kriege geführt — wer aber hat seit fast einem halben Jahrhundert Frieden gewahrt?
14. Wer allein bringt die Sache der weißen Rasse in Gefahr dadurch, daß er Schwarze, Braune und Gelbe gegen die eigenen weißen Brüder ins Feld führt?

Die Zahl dieser Fragen kann man noch um ein beträchtliches vermehren. „Wer hat den Franzosen die normannischen Inseln dicht an ihrer Küste weggenommen?" „Wer hat 1807 Kopenhagen im Frieden bombardirt und die dänische Flotte gekapert?" „Wer hat 1812 das Bundesgebäude und viele andere Häuser in Washington zerstört und im Bürgerkriege die südlichen Rebellen unterstützt, und wer endlich hetzt alle Völker der Erde gegeneinander auf und mischt sich in kontinentale europäische Angelegenheiten, um seine eignen selbstsüchtigen Interessen auf Kosten anderer Länder zu fördern?" Wer anders, als England, die treulose Nation, die den gegenwärtigen Weltkrieg entfesselt hat und die Hauptschuld trägt, daß sich Deutschland, das friedliebende Volk, und seine Verbündeten mit der halben Welt herumschlagen müssen-

August Boecklin.

Kesselinspektor Bergens Entlassung

Städtische Zivildienstkommission beginnt Untersuchung des Vorfalls.

Die städtische Zivildienstkommission beschloß gestern, die Anklagen zu untersuchen, die in Verbindung mit der Entlassung des Kesselinspektors Richard Bergen, Bruder des Alderman H. P. Bergen von der 31. Ward erhoben worden sind. Die Anklage lautet dahin, daß Kesselinspektor Nye, der Vorgesetzte Bergens, versucht habe, den Alderman durch Drohungen mit der Entlassung seines Bruders zu veranlassen, nach Mayor Thompsons Anordnungen im Stadtrat zu stimmen. Der Stadtrat hat eine Untersuchung angeordnet. Die Verhandlung vor der Kommission ist auf morgen angesetzt. Sowohl Ald. Bergen als auch Ald. Kennedy, der die Untersuchung durch den Stadtrat beantragt hat, sind vorgeladen.

Will nichts verraten.

Der 19jährige John Kiley, Nr. 3731 Parnell Avenue, wurde gestern an Root Straße und Emerald Ave. von Michael Renahan und James McQuinn, Nr. 3815 Normal Ave., aus drei tiefen Stichwunden blutend aufgefunden und nach dem Sprechzimmer eines Arztes gebracht. Kiley gab zu, daß er einen Streit gehabt habe, weigerte sich aber, die Namen seiner Angreifer zu nennen.

Offerten in Spitzen

Importirte Leinen Torchon Spitzen-Edges, 2 bis 4 Zoll breit—extra stark, feine Muster, 5c Sorte, für Dienstag die Yard nur........3c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Muster-Handschuhe

Jobbers' Muster von Cashmere Handschuhen für Damen — meisten schwarz — sortirte Größen—25c u. 35c Werte, Paar zu........19c

Freitag in unserem Bargain Basement

Ein weiterer großer Verkauf von pelzbesetzten Coats zu 9.69

Dies ist eine verspätete Sendung, die rechtzeitig für unseren sensationellen Coat-Verkauf vor 10 Tagen hätte eintreffen sollen.

Jeder Coat ist vollständig neu. Jedes Modell ist populär. Jeder Coat ist gut, warm, dauerhaft und praktisch. — Jeder eine ist modern und von allerneuestem Schnitt. — Da sind Pelzkragen-Coats, pelzbesetzte Coats, Chin Chin-Moden, Gürtel-Moden, Flared Coats, Choker-Kragen — in Stoffen aus Ural Lamb, Fur Text, Arabian Lamb, Sammt Corduroy, Persian Cloth, Baby Lamb Cloth, Pebble Cheviots, Zibelines, Wolle-Mischungen.

Wenn Ihr an dieser bemerkenswerten Offerte teilnehmen wollt, so kommt frühzeitig für eine Auswahl aus dieser kleinen Partie, Freitag

9.69

Bargain Basement

Keine Phone- oder Postbestellungen werden angenommen, darum kommt morgen nach uns. Basement für einen dieser pelzbesetzten Röcke zu

Extra Größen in Hauskleidern

Gingham und Percale Hauskleider und Percale und Flannelette Wrappers, mehrere Facons, ursprünglich $1.50 und $1.98, Größen 46 bis 56 Kleider, Größe 46 bis 50 Wrappers, zu.................. 1.19

Extra große Kimonos, gemustert oder einfach gestreift, mit Satinband besetzt, Größen 48 bis 52, zu............ 1.49

Gefließte Leibchen und Beinkleider für Damen—gute Schwere, ganz fashioned, Größen 34 bis 44; 25c Kleidungsstücke zu........ 19c

Flannelette Kimonos, hübsche Empire Facons aus nett figurirtem Flanellette, Navy, Alice, Helio, grau usw., zu........ 69c

Korsets — Nur fünfzig Dutzend von diesen Fabrik-„Seconds". Die Unregelmäßigkeiten sind sehr leichte, mit rostsicherem Stahl gesteift; befestigte Garters, zu.................. 26c

1.19

Knabenanzüge u. Ueberzieher, 1.98

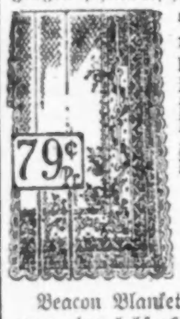
Winter-Ueberzieher, Balmacaans und Anzüge für Knaben. Ueberzieher und Balmacaans wert bis zu $3.98 — Tweeds in Grau und Braun, sowie einfache Farben, einige Worsted gefüttert, jede Größe u. Facon. Anzüge wert bis zu $3.00 — in dunklen und mittleren Schattirungen, in Norfolk Facon gemacht — mit Knickerbockerhosen, in allen Größen. — Eure Auswahl von der Partie morgen zu dem sehr niedrigen Preise von.................. 1.98

$5 bis $7.50 Ueberzieher für Männer und Knaben zu 3.98

Winter-Ueberzieher für Männer und Jünglinge, jeder einzelne ein $5.00 bis $7.50 Wert, und neue Plaid Mackinaw-Coats für Knaben. Alle Größen in einfachen und doppelbrüstigen ShawlkragenCoats, bis zu 42 Brustmaß, gute dunkle Muster, in Braun und in Grau. Die Mackinaw Coats für Knaben sind ebenfalls $5.00 Werte; in allen Größen, die Auswahl für morgen zu nur.................. 3.98

Spitzen-Gardinen

Wir erwarben alle 1 und 2 Paar Partien von Nottingham Spitzen-Gardinen von einer großen Philadelphia Fabrik. Weiße, Cream oder Ecru farbige Gardinen, welche regulär von $1 bis zu $1.50 das Paar verkauft werden; alle fehlerlos, jedoch nur in Odd Partien. Ungefähr 300 Paar, speziell markirt für Freitag, das Paar zu



79c

Beacon Blankets, Größe 72×84, in weiß, grau oder lohfarbig mit echtfarbigem Border in blau oder rosa, sehen aus und fühlen sich an wie Wolle — speziell das Paar für.................. 2.19

Verkauf von Schuhen

Kommt mit den Knaben und Mädchen morgen nach unserem Bargain-Basement.

Ihr werdet viele wundervolle Bargains in Schuhzeug vorfinden, das gerade jetzt in großer Nachfrage ist. Dieser Verkauf umfaßt das folgende:

Hohe Schuhe für große Mädchen, Knöpf-Facon.

Solide Lederschuhe für Knaben, Knöpf- u. Schnür-Facons.

Hohe Knöpfschuhe für junge Mädchen und Kinder.

Hohe Sturmstiefel für Knaben, oben mit Schnallen, Größen 9 bis 13½.

Gummiestiefel für Knaben und Kinder, warm fließgefüttert, Größen 6 bis 2.

Warm gefütterte und Common Sense Schnürschuhe für Damen.

Eure Auswahl von all den obigen Partien in Werten von $2.00 bis $2.50, für Freitag zu

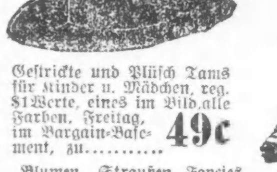
1.29

Bargain Basement

Extra — 2,500 Paar Filz-Slippers für Damen, Filz-Oberteile, reine Filzsohlen. Speziell für Freitag zu.............. 18c

Sammet-Hüte 59c

Indem wir eine außergewöhnlich große Quantität kauften, waren wir im Stande, uns bedeutende Herabsetzungen zu sichern. — Diese Hüte sind hochfein, sowohl in Qualität wie in Facon, und sollten regulär bis zu $3 verkauft werden. Es sind zahlreiche Facons, eine davon abgebildet. Seid sicher, diesen Bargain zu besichtigen, Freitag in unserem Bargain-Basement, speziell zu



59c

Gestrickte und Plüsch Tams für Kinder u. Mädchen, reg. $1 Werte, eines im Bild, alle Farben, Freitag, im Bargain-Basement, zu.......... 49c

Blumen, Straußen Fancies, Federbänder, Pompons, Stickups; wunderbares Assortment in Werten bis zu 69c; speziell am Samstag zu.............. 19c

Unterzeug für Männer

Baumwollene gerippte Union Suits für Männer, in Ecru und grauer Farbe, ebenso fließgefütterte Union Suits, warme u. dauerhafte Kleidungsstücke, morgen zum spez. Preise von nur.......... 89c

Männer-Unterhemden und -Hosen in Ecru baumwollene geripptem und in grauen baumwollenen flachen Geweben — auch fließgefütterte; Bargains, Freitag zu... 39c

Graue Winterschwere Union-Suits für Männer. Dies ist eine Spezial-Partie von warmen Garments, die wir zu einem niedrigen Preis erstanden; speziell markirt zu...... $1.19

„Outside" Hemden für Männer—gemacht aus guter Qualität „Dome!" Stoff — in Grau oder Blau — mit milit. Kragen, 2 Taschen. Zu haben in allen Größen zu 48c

Strumpfwaaren-Verkauf

Wollene Damen-Strümpfe, von einem Jobber gekauft, der damit überladen war und der sein Lager von 25c wollenen Damenstrümpfen mit Verlust verkaufte. Wir stellen dieselben zum Verkauf morgen, das Paar zu..... 16c

Holeproof seidene Damen-Strümpfe, Seconds der $1.00 Sorten, jedoch sind die Fehler kaum bemerkbar. Zu haben in allen Größen; spez. das Paar in diesem Verkauf zu....... 33c

Schul-Strümpfe für Kinder—Baumwolle gerippt, für Knaben oder Mädchen; „Double Thread" Knie, Fersen und Zehen—elastisch und dauerhaft — alle erstklassige Qualität — das Paar zu.......... 10c

Wollene Männer-Socken von schwerer Winter-Qualität—warm und dauerhaft, in allen Größen — 1 Paar 19c

5c Kurzwaaren

Briefpapier in Box—24 Briefbogen gut Leinen „finished" Papier u. 24 Kuverts—die reguläre 10c Qualität; speziell die Box zu....... 5c

Großes Stück der Queen Toilet Seife — die 10c Sorte — speziell das Stück zu....... 5c

Leder-Gürtel für Knaben u. Damen; 10c bis 25c-Werte zu..... 5c

Fancy Knöpfe für Coats und Kleider zwei bis sechs auf der Karte; speziell die Karte...... 5c

8-zöllige Celluloid Dressing-Kämme — 10c Sorte; speziell zu....... 5c

Zusammenlegbare Stahl-Coathänger, die 10c Sorte; 3 für......... 5c

Lox Sicherheits-Nadeln; zwei Karten für.... 5c

Eines Fabrikanten Muster-Partie von Kämmen, Pins, Barrettes etc. — die meisten sind 10c und 15c Werte — speziell das Stück zu...... 5c

De Long's Hump Haken und Oesen—weiß und schwarz. Speziell in diesem Verkauf 2 Dtd. auf der Karte.. 5c

Peerleß Cedar Oel — 4 Oz.-Flasche — 10c Wert zu........... 5c

10c „Kado" Strumpfhalter für Kinder—in Schwarz; sortirt in Größen; zu....... 5c

Justrite Garters für Männer, Moire Pad, 10c Sorte; das Paar..... 5c

5 Yards woll. oder mercerized Skirt Braid — 10c Sorte zu...... 5c

$2 bis $3 reinwoll. Coatings

Fabrikanten-Lager von farbigen und Novelty 54zölligen reinwollenen Mantelstoffen für Misses und Kinder, reguläre $2, $2.50 und $3 Sorten, so lange 50 Stücke vorhalten, morgen, der größte Bargain, der jemals offerirt wurde, die Yard...... 85c & 1.39

50c reinwoll. Kostüm-Serges für Suits, Skirts etc., in allen populären Herbst-Farben und in schwarz, extra speziell für morgen, die Yard........ 39c

$1.25 farbige u. schwarze reinseid. Chiffon Taffetas u. yardbreite Satin Failles, volle Partie von Straßen- u. Abendschattirungen, auch schwarz, Yd. 78c

29c Baderobe Flanell, schwere wendbare Qualität, helle und dunkle Farben—speziell die Yard für nur 19½c

10c schwerer gebleichter Shaker Flanell und yardbreiter gebleichter Muslin, Yard....... 6½c

25c 9-4 schwerer runder Faden ungebleichte Sheetings — die Yard für nur......... 17½c

15c fancy Nachtkleider-Flanelle, extra schwere Qualität — prächtige Partie von Checks, Streifen etc., die Yard zu 8½c

Leinen-Verkauf

Rester von Tafeldamast für den Danksagungstag, Stücke aller Sorten und Qualitäten, gebleicht und Cream reines Leinen, mercerized u. Irish Leinen finished Baumwolle; reg. Preis 25c bis $1 die Yard — in Restern, die Yard zu

19c bis 89c

1.59 gehäkelte Bettdecken, sehr schweres Gewicht, Hohlsaum-Rand, soweit sie reichen, Stück. 1.19

Gesäumte mercerized Servietten, gute, starke Sorte — hübsche Entw.; per ½ Dutz... 49c

Türkische Handtücher, farbige Streifen, auch Huck-Handtücher mit rotem Border— das Stück zu........... 8c

Initial Taschentücher für Damen, in ½ Dutzend Partien, mit rosa, blauen und Lavender Initialen — hohlgesäumte Edges — ½ Dutzend für.......... 18c

UMI

Freitag Good Luck Bargains!

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

"S.&H." Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen

Stoffe bei der Yard

1500 Yds. 36zöll. Gardinen Swiß, Fabrikrester, alles gute Längen u. Muster, 12½c wt., spez. Preis, Yd. 6½c
50 Stücke Schürzengingham, alle gew. blauen Karrirungen, garant. echtfarbig, spez. Preis, die Yard..... 4¾c
2400 Yards feiner weich appretirter gebleichter Muslin, 36zöllig, vom Stück, 8c wert, die Yard.......... 4¾c
Schwere baumwoll. Cluny Kissenbezug Spitzen, bis zu 3 Zoll breit, reg. 5c Wert, die Yard................. 3c
Eine Kiste baumwoll. Crash Handtuchzeug, roter Rand, vom Stück, 6c wert, speziell, Yard.......... 2½c

750 Yards Nottingham Spitzengardinen Ecken, in weiß und Arabian, 1½ Yd. im Quadrat. 19c wt. speziell, St. 8½c
25 Dtz. Tür-Panels, schlichtes arabisches Net, mit fancy Centers, 19c wert, speziell, das Stück................ 10c

Schmucksachen - Offerten

Neusilber Maschen-Taschen, in einem Sortiment von Facons, 5- u. 7zöll. Gestelle, reg. 2.50 Wert, zu......... 1.29
Künstliche Farren, großes grünes Laub,— sortirte Blumen, regulär 50c-Wert, zu........................... 39c

Kleidungsstücke

Sweaters — Gestrickte Sweaters für Babies, rosa oder blaue besetzt, regul. Preis 75c, für............ 48c
Sweaters für Damen, rot und grau, fancy oder einfacher Stich, alle Größen, regulär 2.50, für..... 1.95
Hauskleider—Von Gingham u. Percale, hell- und dunkelfarbig, Gr. bis 46, reg. $1.00, speziell für Freitag, so lange sie vorhalten, zu.......... 59c
Schürzen—Middy Schürzen für Damen —hellfarbiger Percale, alle Größen, in Schnür- oder Knöpfefront, reg. 59c, speziell für Freitag, nur..... 43c
Extra große Sorte Voile- oder Lawn-Waists für Damen, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, Größen bis 52, reg. 2.00 Wert, speziell, zu.......... 1.19

Männer - Ausstattungen

Gefütterte Glacehandschuhe für Männer, in lohfarbig, braun, grau u. schwarz, wirklich schwere Winterhandschuhe, Paris gesteppte Backs, alle Größen, 1.50 u. 1.25 Werte, Paar.............. 79c
Indigoblaue Taschentücher für Männer, garantirt echtfarbig, volle Größe, regul. 5c Wert, zu............. 3½c
Blaue Chambray-Arbeitshemden für Männer, doppelt gesteppte Nähte — in vollen Größen, reg. 45c, Stück......... 29c

Reinwoll. Cashmerestrümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen, ganz nahtlos, Größen 8½ bis 10, reguläre 50c Sorte, speziell, Paar, zu.............. 29c

Drogen

5c Stück Rasirseife, 3 Stücke für................... 10c
98c Wasserflaschen (soeben von der Fabrik erhalten, zu......... 59c

CLINICS

Es wird nur für gebrauchte Drogen und Materialien berechnet.
Alle Departements unterstehen der Aufsicht von Spezialisten — Keine Studenten.

Zahnärztliches Dept.

unter Aufsicht von Spezialisten in Kronen-, Brücken- und Platten-Arbeit.
Zähne schmerzlos ausgezogen.

Medizinisches Dept.

unter Aufsicht von kompetenten Aerzten und Wundärzten. Auswärtige Besuche, $1.00. Entbindungen, $10.00.

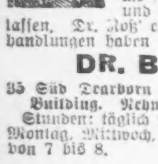
Augen-Departement

unter Aufsicht eines Expert Augen-Spezialisten. Krankheiten der Augen behandelt und Gläser angepaßt. Spezielle Aufmerksamkeit wird Kindern gewidmet. Untersuchung frei.

JEFFERSON COLLEGE
1233 N. Clark Str.
Nahe Division Str. Tel.: Superior 7584
Hier wird deutsch, polnisch, böhmisch und ungarisch gesprochen. — Bringt diese Anzeige mit.
Jeden Tag und Abend offen.
6nov,didofason*

Nur Männer

Konsultation frei.



Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche. Kommt nach dem Spezialisten, der die Patienten persönlich sieht und die Heilung von chronischen, Nerven-, Blut-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Harnleiden zu seiner Lebensaufgabe macht.
Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und Kräfteabnahme fühlt, sollte nicht seine Stärke und Lebenskraft dahinschwinden lassen. Dr. Roß' ehrliche und gewissenhafte Behandlungen haben Hunderte kurirt.

DR. B. M. ROSS,
35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Crilly-Building. Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Stunden: täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abends von 7 bis 8.
2tp,do*

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.
Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
11nv,dofon*

Hatte nichts gelernt.

Trotz vieler warnender Beispiele läßt Frau Fremden in ihre Wohnung.

Frau Mary Ruffallo, die Besitzerin des dreistöckigen Hauses Nr. 844 Loomis Straße, in dem eine Wohnung leer steht, befand sich gestern allein zu Hause, als an die Tür geklopft wurde. Sie öffnete und sah einen jungen Mann vor sich, der die leerstehende Wohnung zu sehen wünschte. Die Frau ging in die Küche, um den Schlüssel zu holen, wurde jedoch im nächsten Augenblick von dem Burschen, der ihr gefolgt war, niedergeschlagen. Als sie später aus ihrer Betäubung erwachte, war der Raubgeselle und mit ihm ihre $35 enthaltende Handtasche verschwunden.

— Gewissenhaft. — „Woher kommt es, Frau Wirtin, daß Ihr Mann mit jedem Tag dicker wird?" — „Na, wie der aber auch um seine Gäste besorgt ist! Jedes Gericht, welches aus der Küche kommt, probirt er zuerst, und wehe, wenn das Geringste daran auszusetzen ist.... Dann trägt er's sofort zurück und ißt's selber.'

(Für die „Abendpost".)

Die Behandlung der Azaleen.

Von F. F. Matenaers.

Die natürliche Blütezeit der Azaleen fällt in den Frühling; es überdecken sich dann die kräftigen Pflanzen vollständig mit ihren meist großen, edel geformten Blüten. Von größtem Wert sind die blühenden Azaleen im Zimmergarten vom Januar bis Ende März, und es ist leicht, sie im Zimmer um diese Zeit zum Blühen zu bringen. Allerdings sind nicht alle Sorten Treibpflanzen, bei vielen verkommen oder verkümmern die Blumen unter der Einwirkung der Wärme, aber die guten Handelssorten, die man überall in den Gärtnereien erhält, lassen sich fast ausnahmslos treiben. Die zum Treiben bestimmten Azaleen werden von Januar ab in das warme Zimmer gestellt; man gibt ihnen hier einen hellen Platz, an welche sie auch möglichst reichlich von der Sonne getroffen werden sollen. Die Behandlung der warmgestellten Azaleen ist einfach. Man hält die Töpfe gleichmäßig feucht, gießt natürlich nur mit etwas erwärmtem Wasser und besprengt, namentlich bei hellem Wetter, die Kronen täglich mit dem Zerstäuber, und zwar vorzugsweise so, daß die Blätter auf der Rückseite immer gründlich benäßt werden. Unterbleibt dies Besprengen, so finden sich in der trockenen Zimmerluft bald der Thrips und die rote Spinne ein, schlimmes Ungeziefer, das rasch die schönsten Pflanzen ruiniert. Lassen die warmgestellten Pflanzen andauernd die Blätter stark fallen, so sind sie entweder wurzelkrank oder ballentrocken. Man muß in solchen Fällen die Azaleen austopfen, um die Ursache des Uebels feststellen zu können. Bei Ballentrockenheit wird die Pflanze solange ins Wasser gelegt, bis sich die Erde vollgesaugt hat. Auch im Herbst frisch eingepflanzte Azaleen lassen nach dem Warmstellen gewöhnlich fast sämmtliche Blätter fallen; man soll deshalb nur eingewurzelte, nicht frisch eingepflanzte Azaleen treiben.

Bei richtiger Behandlung beginnen im warmen Zimmer bald die Blütenknospen zu schwellen. Diese Knospen wurden bereits im Herbst vorgebildet. Sie sind kegelförmig, dick und fest und krönen alle kräftigeren Zweiglein der ganzen Pflanze. Nach 2 bis 3 Wochen lockern sich die die Knospen umgebenden Schuppenhüllen und die Blüten treten hervor. Man entfernt nun die Schuppenhüllen vorsichtig, falls sie nicht gutwillig abfallen. Zugleich mit dem Schwellen der Knospen pflegen sich vielfach dicht neben denselben kleine Blatttriebe zu bilden. Diese Triebe muß man ja im Auge behalten und so frühzeitig wie möglich ausbrechen; sie entziehen nämlich sonst den Blütenknospen den Saft, bringen dadurch viele derselben zum Abtrocknen und beeinträchtigen auch sonst das schöne Aussehen der Pflanze. Soll die getriebene Azalee recht lange in voller Schönheit prangen, so gibt man ihr, nachdem sich die ersten Blüten geöffnet haben, einen hellen, gegen die Einwirkung der Sonne geschützten Standort in kühlerer Stube.

Die abgeblühten Azaleen werden im Frühling zurückgeschnitten. Dieser Schnitt beschränkt sich in der Hauptsache auf das Einstutzen aller vorjährigen Triebe; daneben werden entbehrliche, schwache und zu dicht stehende Zweige ganz entfernt. Die zurückgeschnittenen Azaleen sind in wenig größere Töpfe zu verpflanzen, und zwar jüngere Exemplare alljährlich, ältere aber nur alle 2 bis 3 Jahre einmal. Nach dem Austopfen der zu verpflanzenden Azaleen muß der Wurzelballen vorsichtig aufgelockert werden. Diese Gewächse haben sehr feine Wurzeln, an denen nicht geschnitten werden sollte. Man verwendet ziemlich reichlich mit grobem Sand vermischte Torf-, Moos- oder Heideerde, also eine sehr humusreiche Blumenerde. Nur in solch leichten Erdarten gedeihen Azaleen. Es ist beim Verpflanzen darauf zu achten, daß der Ballen nicht tiefer als vordem in die Erde kommt. Der Stamm muß durchaus frei bleiben, soll die Pflanze nicht erkranken. Die Erde wird ziemlich fest angedrückt. Die verpflanzten Azaleen sind gut anzugießen, hell, sonnig und luftig zu stellen.

Der Liebhaber möchte gern die einmal erworbene Azalee nicht nur recht lange gesund erhalten, sondern auch in jedem Jahre wieder zum Blühen bringen. Dieses Ziel ist bei der Zimmerkultur nur ausnahmsweise da zu erreichen, wo die Pflanze während des Sommers am geöffneten Fenster oder an geeignetem Platz im Garten stehen kann, was im Sommer der beste Standort ist. Man macht sich hier aus aufgefülltem Sägemehl ein kleines Beet zurecht und senkt die Töpfe bis fast zum Rande in dasselbe hinein. Während des Sommers bilden das regelmäßige Gießen mit kalkfreiem Wasser und das Besprengen der Pflanzen am Morgen und Abend die Hauptpflege. Sind die Pflanzen sparrig und wenig verzweigt, so können die jungen Triebe im Vorsommer entspritzt werden, denn auch die sich dann noch bildenden Nebentriebe setzen bis zum Herbst Blütenknospen an.

Das Schwierigste der ganzen Azaleenkultur ist das sachgemäße Gießen. Zu naß gehalten, werden die Blätter gelb und welk und die Pflanzen sind dann rettungslos verloren. Den durch zu große Trockenheit gelb gewordenen Azaleen kann man dadurch aufhelfen, daß man die Töpfe solange ins Wasser stellt, bis sich das Erdreich vollgesaugt hat. Es vergehen oft mehrere Stunden, bis die völlig ausgetrocknete, leichte Azaleenerde wieder Wasser annimmt. Es ist von größter Wichtigkeit, daß man die eingetretene Ballentrockenheit sofort bemerkt. Oft ist das Erdreich oben feucht, im Innern aber total ausgetrocknet. In solchen Fällen nutzt einfaches Gießen gar nichts, das Wasser zieht dann rasch an den Topfwandungen hinab und zum Abzugloch wieder hinaus, ohne das staubtrockene Erdreich zu durchdringen. Auch bei sonst gewissenhaftem Gießen kann Ballentrockenheit dann eintreten, wenn bei großer Hitze die Erde rissig wird, von den Topfwandungen abspringt, und wenn sie hier vor dem Gießen nicht wieder fest angedrückt worden ist, sodaß das Wasser zwischen Ballen und Topfrand herabläuft und nicht von der Erde aufgenommen wird. Im Hochsommer ist es nützlich, den Azaleen ab und zu flüssigen Dünger zu geben; es kräftigt sie das sehr, und die Blätter nehmen danach eine dunkle, sattgrüne Färbung an.

Die Azaleen ertragen keinen Frost; oft fallen sie einer einzigen frostigen Herbstnacht zum Opfer. Unter der Einwirkung des Frostes löst sich die Rinde vom Stamm und die Pflanzen sind dann verunstaltet oder ganz verloren. In den letzten Septembertagen werden die Azaleen daher schon am besten wieder aus der Sommerfrische in die Häuslichkeit gebracht. Die Ueberwinterung ist ganz mühelos; denn diese Pflanzen halten sich im kühlen Zimmer sehr gut, im warmen Raume dagegen werden sie krank, treiben vorzeitig und werfen die alten Blätter ab.

Spitzen-Gardinen das Stück 67c

1700 Paar feine Spitzengardinen, in Cable- und schottischen Netz-Geweben, in weiß oder Ecru; ein vorzügliches Sortiment von Mustern; Gardinen, die 2.50 u. 3.00 das Paar wert sind; ein Bargain, St. 67c
36zöll. Gardinenmadras, hübsche Muster; sehr effektvoller Gardinen-Stoff; 18c Wert, zu, Yard 12½c
Fabrikrester von hohlgesäumten und Openwork Gardinen-Voiles, mit hübschen farbigen Borders; sonst 12½c, Yd. 5½c
2½ bis 3 Yards lange Nottingham Spitzengardinen, mehrere nette Entwürfe; wert bis zu 75c, zu, das Paar.......................... 45c

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Saisongemäßer Flanell

Gebleichter Shaker-Flanell, wendbare Qualität, zu, Yard 5c
Kleider- und Kimono-Velours, helle u. dunkle Farben, Yard....... 8½c
Wendbarer Baderobe - Flanell, indianische und andere Entwürfe, Yd. 24c
Fabrikrester von Baby-Flanell, in rosa, hellblau, grau, schwarz, rot, Cream und weiß, irgend eine beliebige Länge abgeschnitten, zu, Yard 8c
Bestickter Baby - Flanell, nette gezackte Entwürfe, Yard 8½c
Fabrikrester von fancy gestreiftem Outing-Flanell, zu, Yard........ 4½c
Bestickte Cream weiße woll. Skirt-Muster, 1½ Yd. Längen, Stück....... 59c
Schwerer Outing - Flanell, weich gefließt, in Streifen und Karrirungen, helle und dunkle Farben; regul. 11½c Wert, Yard zu 9½c

Kleider wiederum in einem rekordbrechenden Verkauf

Unmittelbar auf den riesigen Erfolg des Kleiderverkaufs in dieser Woche folgend, erbringen wir wiederum den Chicagoer Damen den unleugbaren Beweis der Macht des baaren Geldes, indem wir für Freitag einen weiteren phänomenalen Einkauf von 1000 Kleidern, die aufwärts bis zu $6.00 wert sind, zu $2.77 offeriren; Kleider, die in jeder Hinsicht wünschenswert sind, zu etwa der Hälfte ihres wirklichen Wertes.

Werte wie diese werden in dieser Saison in anderen Läden nicht wieder geboten werden, sogar nicht in „Unserem Basement."

Da einige der Partien klein sind, empfehlen wir eine frühzeitige Auswahl.

Die Kleider sind aus Poplins, Satins, Messalines, Serges und so weiter gemacht; die populären Coatee-, Vestee- und schlichten Moden; lange Aermel, Novelty-Kragen und Knöpfe; Shirred und mit Gürteln, und viele andere gerade so hübsche Moden, in Copenhagen, schwarz, braun, Navy, Grün, Wistaria usw.; nicht viele von einer Größe oder Mode, aber es sind alle Größen für Damen und Misses einbegriffen. Die Werte rangiren bis $6, Auswahl, Freitag, so lange sie vorhalten, zu

2.77
Values TO $6

75c Waists 59c

Waists, aus Lawns und Voiles von guter Qualität gemacht, in einer Mannigfaltigkeit von hübschen bestickten Entwürfen;
feine Pin Tucks oder schlicht geschneid. Moden; hoch bis zum Hals hinauf zuzuknöpfen;
oder mit fancy bestickt. Umlegekragen; Größen 36 bis 44; gewöhnlich 75c, spez. **59c**

Blankets.

Echte Beacon Bett-Blankets, einzeln zugeschnitten und eingefaßt, in lohfarbig, weiß und grau; Gr. 60x76 Zoll; gut eingefaßte Kanten; $1.15 Wert, zu, Stück........ 69c

Kurzwaaren.

J. O. King's Nähmaschinenzwirn, 200 Yards Spule, das Dutzend Spulen 17c; die Spule.............. 1½c
Nähnadeln, das Papier 1c
Schwarzes Stopfgarn, 45 Yards Spulen, zwei Spulen für............ 1c
Weißes baumwoll. Einfaßband, 8 Yards Rolle.. 2c

Leinen.

55c gebleichter feine Qualität mercerized Tischdamast, hübsche Blumen-Entwürfe, morgen, zu, Yard........ 33c

Tischtücher.

75c runde gezackte Tischtücher, Größe 58x58 Zoll; nette Blumen - Entwürfe, speziell, zu 49c

Servietten.

$1.00 gebleichte, gesäumte feine Qualität mercerized Servietten, 18x18 Zoll; sehr nete Muster, speziell, das Dutzend zu 69c

Taschentücher.

Feine Qualität Lawn-Taschentücher für Männer, mit besticktem Block-Initial; alle perfekt, speziell, Freitag, zu 4c

Band.

Reinseid. Satin Taffeta-Band, in weiß, rosa, blau, rot usw., für fancy Arbeit usw., Bolt von 5 Yards:
Nr. 1 zu......5½c
Nr. 1½ zu.....7½c
Nr. 2 zu......9½c

Band.

Reinseid. Plaid-, karrirtes, Dresden-, fancy Seiden-, Moire-, Taffeta-, Messaline- und Satin-Band, bis zu 4½ Zoll breit; Werte bis 15c, weiß, Farben, Yd.. 9½c

Futterstoffe.

6000 Yards Rester und Fabrik-Enden von bester Qualität Cambric-Futterstoffen; ein großes Sortiment von Farben, Yard 2¾c

Für die Knaben

Balkan Norfolk Anzüge für die Knaben, mit zwei Paar Knickerbocker Hosen, Coats mit angenähten Gürteln und „Patch"-Taschen. Gemacht aus starken Cassimeres, in grauen und braunen Streifen und Mischungen. Zu haben in den Größen von 7 bis 16 Jahren. Diese $3.50 Werte spez. am Freitag zu.... **$2.23**
Ueberzieher für Knaben — mit Shawl-Kragen und in den Balmacaan Moden. Gemacht aus schweren Stoffen in Grau, Braun, Grün und Blau, in Mischungen und in schlichten Meltons—gut gefüttert—in den Größen von 3 bis zu 10 Jahren zu haben. Es sind dies Werte bis zu $3.50; Ihr habt die Auswahl in unserem Verkauf am Freitag zu nur **$1.97**

Sweater Coats u. s. w.

Schwere gestrickte Sweater Coats für Knaben, mit Shawlkragen, gewöhnlich $1.00, zu........... 67c
Schwere gerippte Sweater Coats für Männer, mit V-Hals oder Byron-Kragen, wert $1.50, zu.............. 97c
Flannelette - Unterröcke für Damen, weiße, mit netten rosa und blauen Streifen, gut 39c wert, zu.... 24c
Baumwollene gestrickte Unterröcke für Damen, schlichte und fancy Farben, 50c Werte, zu........... 37c

Die Putzwaaren

Weiße oder schwarze Straußenfedern, 17 Zoll lang, 9 Zoll breit, breite volle Federn; wert $1.49, speziell, zu....... 73c
Weiße Pompons mit schwarzem Whip, eine der populärsten Garnirungen für den Herbst; 89c Werte, zu 43c
Schwarze Straußenfedern, mit vollem schwerem Kopf, reiches, glänzendes Schwarz; 75c anderswo, Freitag zu.... 37c
Hüte werden frei garnirt.

Stickerei.

17zöllige Flounces und Korsetbezug - Stickereien dies sind Sorten, die im Retail überall zu 15c verkauft werden, hier nur, die Yard zu 10c

Stickerei.

45zöllige Swiß bestickte Skirtings, breite und hübsche Stickerei, auf Zeug von guter Qualität, Yard zu 29c

Spitzen.

Deutsche Torchon-Spitzen, Kanten und dazu passende Einsätze; breite Sorten; Werte bis zu 7c, zu, die Yard 4½c

Spitzen.

Seide bestickte Allover-Spitzen, 18 Zoll breit, in vielen hübschen Mustern und fast allen Farben; $1.25 Qualität, zu, Yard........ 89c

Handschuhe.

Kurze schwarze Cashmere - Handschuhe für Damen, Doe gefüttert, sowie waschbare Chamoisette-Handschuhe in grau und Chamois-Farbe, zu........ 25c

Mittens.

Pelz Top Glace Mittens für -Kinder, fließgefüttert, ein-Clasp Mode; kosten gewöhnlich 50c, speziell, zu....... 39c

Hemden.

50c graue Flannekette-Hemden für Männer, Winter-Waare, mit angenähtem Kragen, Faced Aermeln; Größen von 14½ bis 17, zu 35c

Strümpfe.

10c schwarze nahtlose baumwollene Strümpfe für Männer, mit doppelten Fersen und Zehen; Winterwaare, Ausschuß, zu.......... 5c

Strümpfe.

25c schwarze Cashmere-Strümpfe für Babies, Seide-Fersen und -Zehen; nur in Größen von 4 und 4½; Auswahl, zu 9c

November-Kleiderstoffe

Fabrikrester von reinwollenen Sturm-Serges, Panamas u. s. w., in schwarz und Farben, 36 bis 50 Zoll breit; Werte bis 60c, um 2 Uhr Nachmittags, und so lange drei Kisten vorhalten, zu, Yard, 15c
Rester von reinwollenen Crepe - Tuchen, Roman gestreiften Suitings u. s. w., 36 bis 54 Zoll breit, helle und dunkle Farben; 50c bis 60c Werte, zu, Yard 25c
Rester von fancy gestreiften Suitings und Plaids, in guten populären Längen für Kleider, Suits usw.; helle und dunkle Farben; Werte bis zu 25c, zu, Yard....... 10c
Rester und Odds und Ends von schlichten und fancy Kleiderstoffen und Suitings, Plaids u. s. w., in Längen bis zu 6 Yards; 25c bis 30c Werte; Freitag zu, Yard....... 15c
10 Kisten Fabrikrester von Coating-Serges, Granite-Tuchen, Basket-Geweben, fancy gestreiften Suitings, Shepherd-Karrirungen u. s. w., 36 bis 50 Zoll breit, in einer großen Auswahl von Farben; Längen bis 6 Yards; 50c bis 60c Werte, zu, Yard........................ 29c

Das Unterzeug

Gerippte baumwollene Leibchen für Damen, hoher Hals, lange Aermel, und Ankle-Länge Beinkleider, alle Gr., 29c Werte, zu 18c

Schwere Naturfarbe wollene Männer-Unterhemden u. -Unterhosen, alle Größen; gewöhnlich $1, zu 67c
Gerippte baumwollene gefließte Union Suits für Männer, schwere Waare; alle Gr.; wert 1.19, Freit. 79c
Gerippte baumwollene gefließte Kinder-Leibchen und -Beinkleider, alle Gr., morgen 17c

Die Seidenstoffe

36-zöll. Poplins, prächtig glänzende, wendbare feine „corded" Seiden. Prächtige Farben in hellen und dunklen Schattirungen. Um die Hälfte des Preises mehr wert; speziell die Yard zu nur.............. 48c und 36c
Doppeltbreite Crepe de Chines, seidegemischte nette Jacquard Muster, prächtig und schmiegsam—weiß und farbig. 50c Werte; speziell die Yard zu 33c
36-zöll. Corduroy Velvets für Suits und Coats—schwarz und farbig, prächtiger seideartiger Glanz; speziell am Freitag die Yard zu 55c

Seiden-Rester

Zwei Partien — speziell niedrig markirt, schlichte und fancy Gewebe. Zu haben in Schwarz und Farben; die Yard zu **19c und 12½c**

Seiden-Sammet

Rester in Tausenden von Längen für Besätze und Putzmacherei — schwarz und farbig, zur ungefähren Hälfte der Preise; Stück 39c, 25c, 19c und....... **10c**

$2 Schuhe 92c

Wir sicherten uns durch einen glücklichen Einkauf von einem überladenen Händler 1000 Paar Damenschuhe, lohfarbige und schwarze, Knöpf- und Schnürschuhe;

hohe und niedrige Absätze, Tip- und schlichte Zehen;
aus Gunmetal Calf, Patent Coltskin u. lohfarbigem Russia Calf gemacht; Gr. 3 bis 7; breite Schuhe; bis zu $2 wert; spez. Freit. **92c**

Waschstoffe, Bettücher

Rester von 36-zölligen Dreß- und Wrapper-Percalen, in dunklen und hellen Farben; die Yard........ 6½c
30-zöll. Everett Dreß-Gingham — in netten Checks u. Nursestreifen, 10c Werte; die Yard 6¾c
72x90-zöll. gebleichte Bett - Laken, „French Center" Naht—39c Wt.; das Stück für nur 27c
45x36-zöll. gebleichte Kissen-Bezüge, gemacht aus Restern von Bettuchzeug; speziell in unserem Verkauf zu 7½c
36-zöllige fcy. Silkoline, in netten Herbst-Farben, für Comforter-Bezüge; die Yd. zu 8¾c
Rester von 36-zöllig. fancy Sateen und 36zöll. Cretonne. Werte bis zu 19c; die Yd. zu 10½c
5000 Yards 36-zöll. Muslin, weiße „shrunk" Cambrics u. Nainsooks. Werte bis 12½c; die Yard zu...... 4½c
5500 Yards Rester von Waschstoffen aller Sorten; Prints, Gingham, Percale etc., in langen Stücken; die Yd. zu 4c

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.

Wurde bestohlen.

Frau John D. Berkey, Nr. 116 Ost Walton Place, vermißte gestern nach einer geselligen Veranstaltung in ihrem Hause Schmuck im Werte von $2000. Jetzt hat ihr Gatte die Polizei ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib des Schmucks und seines mit dem Schmuck zugleich vermißten Haushofmeisters.

An die falsche Adresse.

Schlug nach erbittertem Kampfe zwei Wegelagerer in die Flucht.

Der Bereiter George Sunrise, Nr. 1326 N. State Straße, wurde gestern Abend an State, nahe Goethe Straße, von zwei Wegelagerern überfallen. Einer der Strolche versetzte ihm mit einem Knüppel einen wuchtigen Hieb auf den Kopf, der andere suchte ihm die Uhr aus der Tasche zu ziehen, ließ das aber hübsch bleiben, als Sunrise wie unsinnig auf ihn und den Spießgesellen losschlug. Nur einen Zweidollarschein, der aus der Brieftasche des Opfers hervorlugte, konnte der Räuber sich aneignen, dann suchte er mit seinem Begleiter in wilder Flucht das Heil. Beide entkamen. Sunrise hat aber die Uhr und $250 gerettet.

— Dasselbe. — „Hast du schon gehört, Süffel, Professor Müller wurde ohne sein Ansuchen versetzt!" — „Ja, meinem Ueberzieher ging es vorige Woche auch so!'

Der „Kaptain" bestraft.

Behauptete kaltlächelnd, er habe nie Bier oder sonstige geistige Getränke verkauft.

Kapt. Geo. Wellington Streeter, Beherrscher des „Distrikts Lake Michigan", wurde gestern wegen Verkaufs von alkoholischen Getränken, ohne im Besitze einer Schankgerechtsame zu sein, von den Geschworenen in Richter Grahams Abteilung des Stadtgerichts schuldig befunden und zu einer Geldstrafe von $25 verurteilt. Er hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt und seine Strafe nicht bezahlt. Streeter stellte in Abrede, geistige Getränke verkauft zu haben, zwei Polizisten sagten aber eidlich aus, daß man ihnen im Streeterschen Lokal Bier verkauft habe